



PADneXt Spezifikation

Herausgeber:

PADline GmbH

Ansprechpartner:

Dirk Hoffmann
PADline GmbH
Stadtkoppel 45-48
21337 Lüneburg
Tel.: +49 4131 6040 9-60

Erstellt am: 25.10.2017 12:57

Version: 2.12

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
2	Neuerungen in dieser Version	6
3	Zukünftige Korrekturen	7
4	Architektur	8
4.1	Zeichensatz	8
4.2	Metadaten	8
4.2.1	Auftragsdatei	9
4.2.2	Nutzdaten	9
4.2.3	Komprimierte und verschlüsselte Daten	11
4.2.4	Dateitypen	14
4.3	Schemata	15
5	Konzept und Aufbau der Schnittstelle	17
5.1	Rechnungsdaten	17
5.2	Abrechnungsfall	18
5.3	Leistungsdaten (Rechnungspositionen)	20
5.4	Rechnungsersteller und Leistungserbringer	21
5.5	Anhänge	23
5.6	Quittungen	24
6	Notation	25
6.1	Aufbau der Klassenbeschreibung	25
6.2	Diagrammsymbole	25
6.3	Verwendete Datentypen	26
7	Klassenmodell Auftrag	28
7.1	Empfänger	30
7.1.1	Empfänger.Logisch	30
7.1.2	Empfänger.Physikalisch	31
7.2	Absender	32
7.3	Nachrichtentyp	32
7.4	System	34
7.5	Verschlüsselung	35
7.6	Datei	37
7.6.1	Dateilänge	38
7.7	Auftragsdatei Beispiel	39
8	Klassenmodell Rechnungen	40
8.1	Rechnungsersteller	42
8.2	Leistungserbringer	43
8.2.1	Fachbereich	46
8.2.2	Betriebsstätte	47
8.3	Rechnung	48
8.3.1	Rechnungsempfänger	51
8.3.1.1	Rechnungsempfänger.Person	52
8.3.1.2	Rechnungsempfänger.Organisation	53

8.3.2	Anschrift	55
8.3.3	Kontakt	57
8.3.4	Zahlung	57
8.3.4.1	Zahlung.Ratenzahlung	58
8.3.4.2	Zahlung.Kontoverbindung	59
8.3.5	Rechnungsvorgaben	60
8.3.5.1	Nachlass	62
8.3.5.2	Beteiligung	62
8.4	Abrechnungsfall	64
8.4.1	Allgemein	64
8.4.1.1	Überweiser	67
8.4.1.2	Behandelter	68
8.4.1.3	Versicherter	70
8.4.1.4	Zeitraum	74
8.4.1.5	Diagnose	75
8.4.2	Humanmedizin	77
8.4.2.1	Beteiligung	80
8.4.2.2	Unfalldaten	82
8.5	Positionen	85
8.5.1	Allgemein	86
8.5.2	GO Ziffer	88
8.5.3	Entschädigung	94
8.5.4	Wegegeld	97
8.5.5	Reisekosten	98
8.5.6	Auslagen	99
8.5.7	Sonstiges Honorar	104
8.5.8	GOZ Ziffer	107
8.5.9	Freitext Ziffer	110
9	Schlüsseltabellen	111
9.1	Anhangsformate	111
9.2	Anredekennezeichen	111
9.3	Kennezeichen für Auslagen nach § 10 GOÄ	111
9.4	Behandlungsart	112
9.5	Berechnungskennezeichen	112
9.6	Diagnosen	112
9.6.1	Diagnoseart	112
9.6.2	Diagnoselokalisation	113
9.6.3	Diagnosesicherheit	113
9.6.4	Diagnosesystem	113
9.6.5	Diagnosetyp	113
9.7	Dokumententyp	114
9.8	Druckkennezeichen	114
9.9	Fachbereiche	114
9.10	Gebührenordnung	117
9.11	Geschlechtskennezeichen	118
9.12	Kontaktinformationen	118

9.12.1	Kontakttyp	118
9.12.2	Kontaktart	118
9.13	Leistungsart Kfo	119
9.14	Mahnkennzeichen	119
9.15	Minderungssatz	119
9.16	RZ ID	119
9.17	Ratenvereinbarung	120
9.18	Unterkunft stationär	120
9.19	Vertragsart	120
9.20	Verwendungszweck	122
9.21	Verwandschaftskennung	122
9.22	Wegegeld	122
9.22.1	Abwesenheit	122
9.22.2	Radius	122
9.22.3	Tageszeit	123
9.23	Zahlungsart	123
9.24	Länderkennzeichen	123
9.25	Ambulantes Operieren	130
9.25.1	Zusatzkennzeichen EBM	130
9.25.2	Einzelvergütung	130
9.25.3	Zuzahlungskennzeichen	131
10	Abkürzungsverzeichnis	132

1 Einleitung

PADneXt ist die frei verfügbare Schnittstelle zur Übertragung privatärztlicher Abrechnungsdaten an eine Abrechnungsstelle. PADneXt ist XML-basiert, was es ermöglicht, die Daten per XML-Schema zu validieren. PADdent ist die Schwesterschnittstelle der PADneXt und basiert auf demselben Schema.

In diesem Dokument wird der Aufbau der PADneXt Schnittstelle aus technischer und fachlicher Sicht näher beschrieben, so dass sich diese einfach im Softwaresystem implementieren lässt. In diesem Dokument wird nicht darauf eingegangen, wie die Daten zu einer Abrechnungsstelle übertragen werden.

In den folgenden zwei Abschnitten werden zunächst die Neuerungen gegenüber der Vorversion skizziert und anschließend auf die zukünftigen Korrekturen eingegangen, die während der Erstellung dieses Dokumentes erkannt wurden. Die Architektur der Schnittstelle und Namenskonventionen für die Dateiübertragung werden in Abschnitt 4 skizziert. Hilfestellung für das Verständnis der Schnittstelle soll das fünfte Kapitel geben. Hier wird der grundlegende Aufbau der Schnittstelle erläutert und die wichtigsten Strukturelemente wie der Abrechnungsfall beschrieben. Im 6ten Abschnitt werden Diagrammsymbole erläutert und die verwendeten Datentypen beschrieben. In den Kapiteln 7 und 8 werden die bisher definierten Basisklassen Auftrag und Rechnung im Detail dargestellt. Alle Schlüsselwerte der PADneXt Schnittstelle werden zum Abschluss im letzten Kapitel aufgeführt.

Sollte es Unterschiede zwischen der Dokumentation und dem entsprechenden Schema geben, so ist das Schema maßgebend.

2 Neuerungen in dieser Version

Nachfolgend werden alle Anpassungen skizziert, die zur vorherigen Version 2.11 umgesetzt wurden.

1. Element „datei“ in der Auftragsdatei von unbounded auf 9999 gesetzt
2. Erweiterung Geschlecht.Enum um „u“ für unbestimmt
3. Beträge können nun auch 0.00 Werte beinhalten.
4. Gebuehrenordnung.Enum enthält nun auch den Wert „EBM“
5. GOZiffer.Type: Pipe-Symbol unter Patterns entfernt
6. Auslagen: Element umsatzsteuer wird durch mwstsatz ersetzt
7. SonstigesHonorar: Element umsatzsteuer wird durch mwstsatz ersetzt
8. Humanmedizin: Element umsatzsteuer wird durch mwstsatz ersetzt
9. Umsatzsteuer.Enum fällt weg
10. Dokumenttyp.Enum: Erweitert mit PADdent
11. SummenblockBema.Type: Die optionalen Elemente summeeigenlabor, summe fremdlabor und summeverbrauchs material entfernt.
12. Konto.Type: IBAN nun Pflichtfeld, BLZ/KontoNr. optional
13. Organisations.Type: Name auf 120 Stellen erweitert (vorher 100 Stellen)
14. Wegegeld.Type: Choice durch Sequence ersetzt, für Element radius
15. Versicherung.Type, KVKartendaten.Type: Kassenname auf 100 Stellen erweitert (vorher 28 Stellen)
16. Anredeerkennung bei Rechnungsempfänger Person um die folgenden Werte erweitert: "Familie", "An die Angehörigen von", Element Anredetext entfernt
17. Packstation.Type: Erweiterung mit Element Postnummer
18. Neue Elemente unter versicherung, KVkartendaten.type: versichertenart, bpersonenkreis, dmteilnahme (jeweils mit entsprechenden Enums, erweitert um Wert 9 für Auslandsversicherte)

3 Zukünftige Korrekturen

Während der Erstellung dieses Dokumentes sind weitere Verbesserungen aufgefallen, die in diesem Abschnitt erläutert werden.

1. Die Bezeichnung der Summen bei Eigenanteilsrechnung mal 40 Zeichen mal 80 Zeichen wird einheitlich auf 80 Zeichen gebracht.
2. IBAN auf 34 Zeichen verlängern
3. Umsatzsteuer-ID des Fremdlabors
4. Laborname und Anschrift des Fremdlabors
5. Neuer Dokumententyp kzvxml
6. Das Attribut idcert unter verschlüsselung in der Auftragsdatei wird optional
7. Im Abrechnungsfall humanmedizin fehlte das Element beteiligung, wird für GozZiffer benötigt.
8. Das Format .png wird den Enumerations hinzugefügt
9. Der Unfallhergang soll auf 100 Zeichen erweitert werden.

4 Architektur

Damit zukünftige Geschäftsprozesse flexibel abgebildet werden können, ist die PADneXt Schnittstelle so konzipiert, dass sie aus mehreren Nachrichtentypen besteht. Pro Nachrichtentyp ist ein entsprechendes Schema definiert. Allgemeingültige Klassen und Schlüsselwerte werden in jeweils separaten Schemata hinterlegt, so dass auf diese entsprechend referenziert werden kann.

Aktuell sind die folgenden Nachrichten definiert:

- Arzt Datenlieferung (ADL)
- Quittung Arzt Datenlieferung (QADL)

Allerdings werden Quittungen in der Praxis kaum genutzt.

4.1 Zeichensatz

Für die Auftrags- und Nutzdatendatei wird der Zeichensatz nach ISO 8859-15 (Latin-9, Westeuropäisch) verwendet. Dieser Zeichensatz wurde gewählt, weil er im Gegensatz zu ISO 8859-1 auch das „€“ Zeichen unterstützt aber es nicht zulässt nicht druckbare Zeichen, wie sie in UTF8 enthalten sind, zu verwenden.

4.2 Metadaten

Jede Datenlieferung kann aus beliebig vielen Rechnungen, die in einer Datei gespeichert sind, bestehen. Zusätzlich ist es möglich, beliebige Dateien als Anhänge zu einer Lieferung bzw. einer speziellen Rechnung zu übermitteln. Jede Datenlieferung enthält zusätzlich eine separate Datei, die sog. Auftragsdatei. In dieser unverschlüsselten Datei werden Metadaten über die eigentlichen Nutzdaten gespeichert. Damit ist es u. a. möglich, eine Vorabprüfung der Datenlieferung durchzuführen, ohne dass die Nutzdaten selbst verarbeitet werden müssen. Des Weiteren besitzt man die Flexibilität in einem heterogenen Systemumfeld eine Nachricht über mehrere Stationen zu versenden, z. B. zunächst über eine zentrale Sammelstelle und im zweiten Schritt an den logischen Empfänger, die jeweilige Abrechnungsstelle.

Mit Datenlieferung werden die Daten, die zum Empfänger gesendet werden, bezeichnet. Dabei handelt es sich immer um eine komprimierte Datei (Zip-Datei), die eine Auftrags- und eine Nutzdatendatei enthält. Die Nutzdaten sind komprimiert und verschlüsselt und können mehrere Dateien beinhalten (optionale Anhänge). Die folgenden Regeln sind unabhängig vom eigentlichen Übertragungsweg und -medium und der Transferrichtung (vom Kunden zur Abrechnungsstelle oder von der Abrechnungsstelle zum Kunden).

Pro Datenlieferung sind nur Daten eines Kunden der Abrechnungsstelle erlaubt. Diese Kundenbeziehung wird durch die Angabe des Elements kundennr in den Datenstrukturen hinterlegt. Unterschiedliche Kundennummern bedingen entsprechend mehrere Datenlieferungen.

Die einzelnen Dateinamen enthalten jeweils eine Transferrnummer. Diese Nummer wird fortlaufend vom Absender für einen Empfänger vergeben und muss der angegebenen Transferrnummer in der Auftragsdatei entsprechen. Durch das Auswerten dieser Nummer können auf der Empfangsseite automatisch Lücken in der Verarbeitung erkannt werden. Des Weiteren kann über diese Nummer eine Verarbeitungsreihenfolge festgelegt werden. Damit die einzelnen Dateinamen eindeutig sind, wurde zusätzlich eine Kennung über den Nachrichtentyp aufgenommen.

In den folgenden Abschnitten werden diese Aspekte im Detail aufgezeigt.

4.2.1 Auftragsdatei

Auftragsdateien sind generell unverschlüsselt zu übertragen. Pro Datenlieferung existiert genau eine Auftragsdatei. Der Name der Auftragsdatei setzt sich zusammen aus der Kundennummer^[1], dem Erstellungsdatum, einem Kennzeichen über den Nachrichtentyp, einer Transferrnummer und der Bezeichnung „auf“, gefolgt von der Endung „.xml“. Die Felder werden jeweils mit dem Zeichen „_“ getrennt.

Auftragsdatei	
Aufbau ^[2]	<code><KdNr.>_<Erstelldatum>_<Nachrichtentyp>_<Transferrnr.>_auf.xml</code>
Format	nnnnnnnn_JJJMMTT_XXX_nnnnnn_auf.xml <i>n: Die Nummern sind rechtsbündig und ggf. mit führenden Nullen anzugeben.</i> <i>JJJMMTT: Datumsangabe im Format Jahr, Monat und Tag.</i> <i>X: Buchstabe in Großschrift.</i>
Beispiel	00123456_20150526_ADL_000001_auf.xml

[1] Es werden nur die ersten 8 Stellen der Kundennummer angegeben.

[2] Die Zeichen < und >, in denen die Datenfelder eingeschlossen sind, sind nicht mit anzugeben.

4.2.2 Nutzdaten

Unter Nutzdaten werden alle Dateien der definierten Nachrichtentypen verstanden plus optionaler Dateien, die als Anhang zu der Datenlieferung gesendet werden. Diese Dateien können einen beliebigen Inhalt besitzen und werden nicht automatisch vom Empfänger verarbeitet.

Die Daten liegen immer in komprimierter und verschlüsselter Form vor, wobei alle Eigenschaften der Dateien in der zugehörigen Auftragsdatei beschrieben werden. Der Name der Datei, die die Nutzdaten enthält, setzt sich zusammen aus der Kundennummer, dem Erstellungsdatum, einem Kennzeichen über den Nachrichtentyp, einer Transferrnummer und der Bezeichnung „padx“, gefolgt von der Endung „.xml“. Die Felder werden jeweils mit dem Zeichen „_“ getrennt.

Nutzdaten, versch. Nachrichtentypen im XML Format	
Aufbau	<code><KdNr.>_<Erstelldatum>_<Nachrichtentyp>_<Transferrnr.>_padx.xml</code>
Format	nnnnnnnn_JJJJMMTT_XXX_nnnnnn_padx.xml <i>n: Die Nummern sind rechtsbündig und ggf. mit führenden Nullen anzugeben.</i> <i>JJJJMMTT: Datumsangabe im Format Jahr, Monat und Tag.</i> <i>X: Buchstabe in Großschrift.</i>
Beispiel	00123456_20150526_ADL_000001_padx.xml

Neben den XML Nutzdaten können weitere PDF-Dokumente oder Bilder in den Nutzdaten enthalten sein, diese werden als Anhänge bezeichnet. Wenn die Dateinamen der Anhänge eindeutig sind, können die Original Dateinamen beibehalten werden. Wenn die Dateinamen nicht eindeutig sind, sollte folgende Konvention angewandt werden:

Der Dateiname für Anhänge setzt sich zusammen aus der Kundennummer, der Transferrnummer und einer pro Datenübermittlung zu generierenden Anhangsnummer.

Nutzdaten, Anhänge im PDF-, JPEG oder TIFF Format	
Aufbau	<code><KdNr.>_<Transferrnr.>_<LfdNr.>.[pdf jpg tiff]</code>
Format	nnnnnnnn_nnnnnn_nnn.pdf <i>n: Die Nummern sind rechtsbündig und ggf. mit führenden Nullen anzugeben.</i>
Beispiel	00123456_000001_001.pdf 00123456_000001_002.jpg 00123456_000001_003.tiff

4.2.3 Komprimierte und verschlüsselte Daten

Jede Datenlieferung ist immer als eine komprimierte Datei an den Empfänger zu übertragen [1]. Neben dem Vorteil, dass die Transfergröße der Daten erheblich reduziert wird, ist auch die Analyse bei Übertragungsfehlern einfacher zu realisieren, da nur eine Datei übertragen wird und nicht mehrere. Der Dateiname besitzt den gleichen Aufbau wie die Auftrags- und Nutzdatendatei. Die Dateien innerhalb der Zip-Datei sind ohne Pfadangaben anzugeben.

Datenlieferung: Dateiname	
Aufbau	<code><KdNr.>_<Erstelldatum>_<Nachrichtentyp>_<Transferrnr.>_padx.zip</code>
Format	nnnnnnnn_JJJJMMTT_XXX_nnnnnn_padx.zip <i>n: Die Nummern sind rechtsbündig und ggf. mit führenden Nullen anzugeben.</i> <i>JJJJMMTT: Datumsangabe im Format Jahr, Monat und Tag.</i> <i>X: Buchstabe in Großschrift.</i>
Beispiel	00123456_20090526_ADL_000001_padx.zip

[1] Mehrere Zip-Dateien sind nur dann notwendig, wenn aus Kapazitätsgründen die gesamte Zip-Datei nicht auf das Zielmedium passt und deshalb auf mehrere Medien aufgeteilt werden muss. In diesem Fall wird an den Dateinamen eine dreistellige laufende Nummer 001, 002, etc. angehängt.

Der Inhalt der komprimierten Datenlieferung besteht immer aus genau zwei Dateien: die unverschlüsselte Auftragsdatei und die in einer Datei komprimierten und verschlüsselten Nutzdatendateien. Dazu sind alle Nutzdatendateien zunächst in einer Datei zu komprimieren und dann zu verschlüsseln. Damit der Dateiname des Archivs sich von dem Namen der Datenlieferungsdatei unterscheidet, wird das Kürzel `_dat` im Dateinamen angegeben.

Datenlieferung: Inhalt			
Aufbau	Verschlüsselte Datei: <code><KdNr.>_<Erstelldatum>_<Nachrichtentyp>_<Transferrnr.>_dat_padx.zip.p7m</code>		
Format	<table border="0"> <tr> <td style="vertical-align: top;"> Inhalt der Zip-Datei (Datenlieferung): nnnnnnnn_JJJJMMTT_XXX_nnnnnn_auf.xml nnnnnnnn_JJJJMMTT_XXX_nnnnnn_dat_padx.zip.p7m Inhalt der p7m-Datei: nnnnnnnn_JJJJMMTT_XXX_nnnnnn_dat_padx.zip Inhalt der Zip-Datei (Nutzdaten): </td> <td style="vertical-align: top; padding-left: 20px;"> <i>Auftragsdatei</i> <i>Nutzdaten verschlüsselt</i> <i>Nutzdaten komprimiert</i> </td> </tr> </table>	Inhalt der Zip-Datei (Datenlieferung): nnnnnnnn_JJJJMMTT_XXX_nnnnnn_auf.xml nnnnnnnn_JJJJMMTT_XXX_nnnnnn_dat_padx.zip.p7m Inhalt der p7m-Datei: nnnnnnnn_JJJJMMTT_XXX_nnnnnn_dat_padx.zip Inhalt der Zip-Datei (Nutzdaten):	<i>Auftragsdatei</i> <i>Nutzdaten verschlüsselt</i> <i>Nutzdaten komprimiert</i>
Inhalt der Zip-Datei (Datenlieferung): nnnnnnnn_JJJJMMTT_XXX_nnnnnn_auf.xml nnnnnnnn_JJJJMMTT_XXX_nnnnnn_dat_padx.zip.p7m Inhalt der p7m-Datei: nnnnnnnn_JJJJMMTT_XXX_nnnnnn_dat_padx.zip Inhalt der Zip-Datei (Nutzdaten):	<i>Auftragsdatei</i> <i>Nutzdaten verschlüsselt</i> <i>Nutzdaten komprimiert</i>		

Datenlieferung: Inhalt		
	nnnnnnnn_JJJJMMTT_XXX_nnnnnn_padx.xml nnnnnnnn_nnnnnn_nnn.pdf	<i>Nutzdaten XML-Datei Anhang</i>
Beispiel	<p>Inhalt der Datenlieferung 00123456_20090526_ADL_000001_padx.zip:</p> 00123456_20150526_ADL_000001_auf.xml 00123456_20150526_ADL_000001_dat_padx.zip.p7m <p>Inhalt der p7m-Datei:</p> 00123456_20150526_ADL_000001_dat_padx.zip <p>Inhalt der Zip-Datei (Nutzdaten):</p> 00123456_20150526_ADL_000001_padx.xml 00123456_000001_001.pdf 00123456_000001_002.jpg	

Als Verschlüsselungsverfahren kommt PKCS#7 bzw. CMS zum Einsatz [2]. Für die Verschlüsselung wird der öffentliche Schlüssel des Empfängers benötigt, bei der Entschlüsselung ist der zugehörige private Schlüssel notwendig. Die verfahrensspezifischen Merkmale wie Schlüssellängen, Kodierungsrichtlinien und Algorithmen werden dabei in der Nachricht selbst gespeichert.

[2] PKCS steht für [Public Key Cryptography Standards](#) und bezeichnet eine Reihe von kryptographischen Spezifikationen. PKCS#7 bzw. CMS = [Cryptographic Message Syntax](#) wird durch RFC 5652 beschrieben.

Die folgende Grafik zeigt die einzelnen durchzuführenden Schritte, ausgehend von den Rohdaten bis zur komprimierten und verschlüsselten Übertragungsdatei. Die Komprimierung der Nutzdaten ist dabei vor der Verschlüsselung vorzunehmen. Die verschlüsselte Datei bekommt die Endung p7m und ist nun zusammen mit der Auftragsdatei in einem neuen Archiv zu speichern.



In dem folgenden Beispiel wird eine gültige Datenlieferung für einen Leistungserbringer mit der Kundennummer 123456 vom 26. Mai 2015 angegeben. Laut Transferrnummer handelt es sich um die 42. Datensendung und enthält neben den Rechnungsdaten noch zwei Anhänge:

1. Dateien der Datenlieferung

Auftragsdatei: 00123456_20150526_ADL_000042_auf.xml
 Nutzdaten: 00123456_20150526_ADL_000042_padx.xml
 Anhang 1: 00123456_000042_001.pdf
 Anhang 2: 00123456_000042_002.jpg

2. Komprimierung der Daten

Nur die Nutzdaten und die beiden Anhänge sind zunächst zu komprimieren.

Neue Datei: 00123456_20150526_ADL_000042_dat_padx.zip

3. Verschlüsselung

Die Zip-Datei wird nach PKCS#7 mit dem öffentlichen Schlüssel des Empfängers verschlüsselt.

Neue Datei: 00123456_20150526_ADL_000042_dat_padx.zip.p7m

4. Datenlieferung

Zum Schluß ist eine neue Archivdatei zu erstellen:

Neue Datei: 00123456_20150526_ADL_000042_padx.zip

Inhalt:

00123456_20150526_ADL_000042_auf.xml
 00123456_20150526_ADL_000042_dat_padx.zip.p7m

4.2.4 Dateitypen

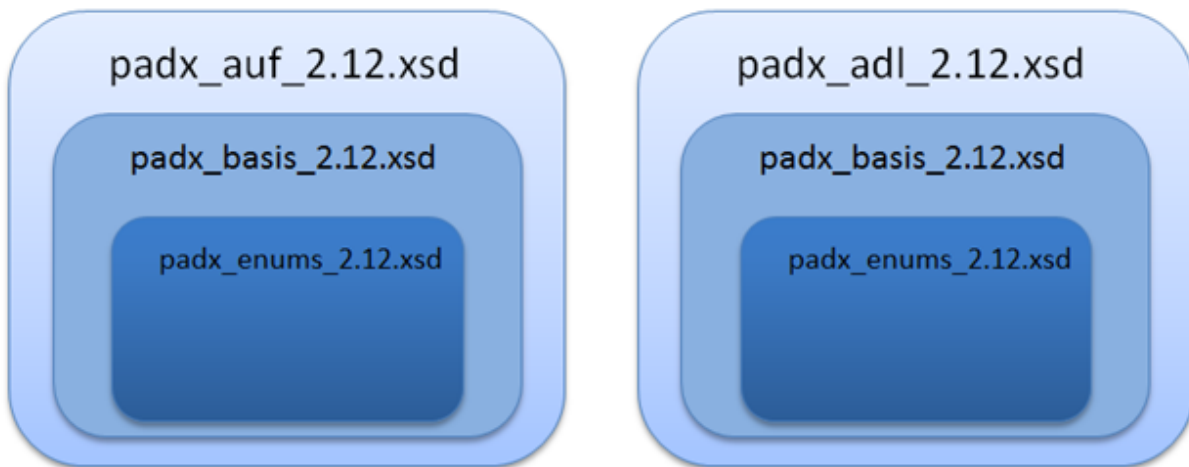
Zusammenfassung aller definierten Dateitypen für die PADneXt Schnittstelle.

Dateityp	Beschreibung
padx.xml	Nutzdaten im XML Format gemäß PADneXt Schema.
auf.xml	Auftragsdatei im XML Format gemäß PADneXt Schema
001.pdf	Anhangsdatei (PDF Format).
001.jpg	Anhangsdatei (JPEG Format).
001.tiff	Anhangsdatei (TIFF Format).
dat_padx.zip	Nutzdaten komprimiert als ZIP-Archiv (inkl. Anhänge)
dat_padx.zip.p7m	Nutzdaten verschlüsselt und komprimiert (PKCS#7 bzw. CMS Format)
padx.zip	Datenlieferungsdatei (beinhaltet Auftragsdatei und alle Nutzdaten).

4.3 Schemata

Die PADneXt Nachrichtentypen werden jeweils durch ein XML-Schema beschrieben, wobei zwei Basis Schema Dateien für alle Nachrichtentypen gelten, d.h. inkludiert werden. Der Name der Schemadateien setzt sich zusammen aus dem Nachrichtentyp und einer Versionskennung gemäß dem Format `padx_<nachrichtentyp>_v<Version n.nn>.xsd`.

Format	Beschreibung
<i>Nachrichtentypen</i>	
<code>padx_auf_v2.12.xsd</code>	Auftragsdatei mit Meta-Informationen der Datenlieferung.
<code>padx_adl_v2.12.xsd</code>	Rechnungsdaten des Leistungserbringers.
<code>padx_qadl_v2.12.xsd</code>	Empfangsbestätigung für eine Datenlieferung.
<i>Hilfs Schemata</i>	
<code>padx_basis_v2.12.xsd</code>	Allgemeine und übergreifende Datenstrukturen.
<code>padx_enums_v2.12.xsd</code>	Schlüsseltabellen.



XML Header

Die XML Dateien verweisen im Header auf die zugehörige Schemadatei gegen die die Daten validiert wurden und geben den Namensraum an. Als Standard-Namensraum wird der Name **pad** verwendet (gilt für alle angegebenen Beispiele im Dokument). Alternativ ist es auch möglich den einzelnen Elementen ein **pad:** voranzustellen (Beispiel: `<pad:hinweistext/>`).

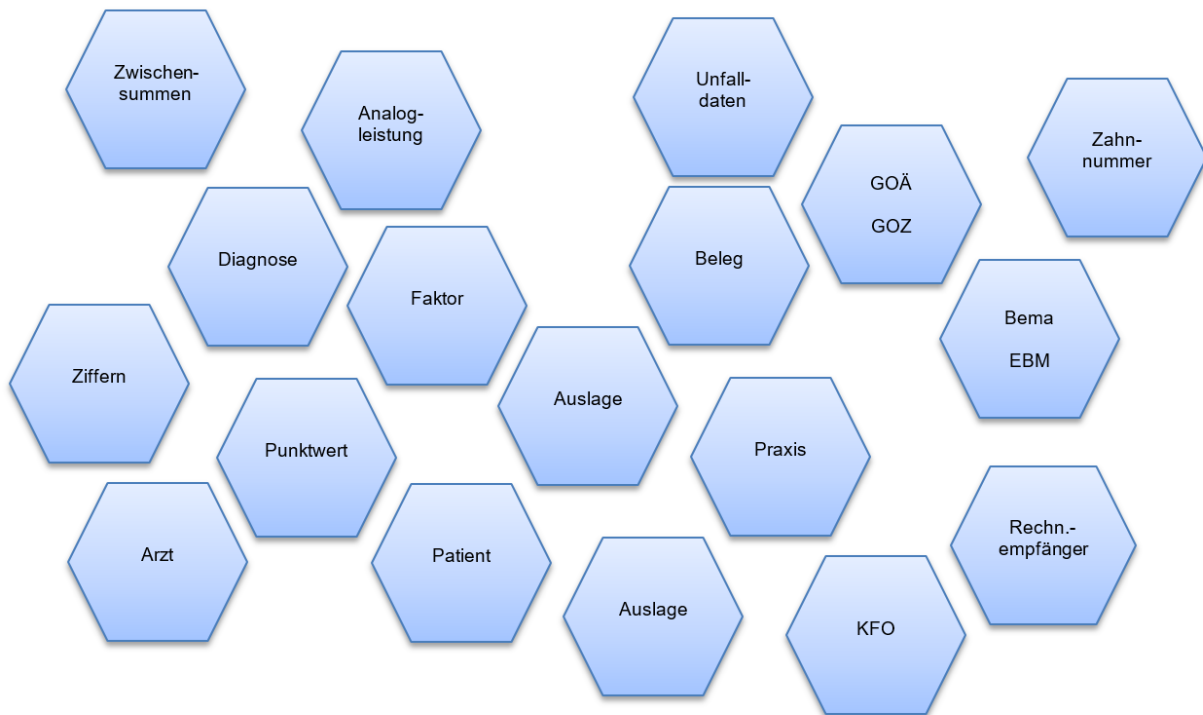
```
<auftrag
  xsi:schemaLocation="http://padinfo.de/ns/pad http://padinfo.de/ns/pad/padx_auf_v2.12.xsd"
  xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
  xmlns="http://padinfo.de/ns/pad">
```


5 Konzept und Aufbau der Schnittstelle

Ab Kapitel 6 findet sich die Referenzbeschreibung aller Attribute und Elemente der Schnittstelle. Zuvor werden in diesem Abschnitt die wichtigsten Strukturen und Konzeptideen der Schnittstelle anhand von Beispielen erläutert.

5.1 Rechnungsdaten

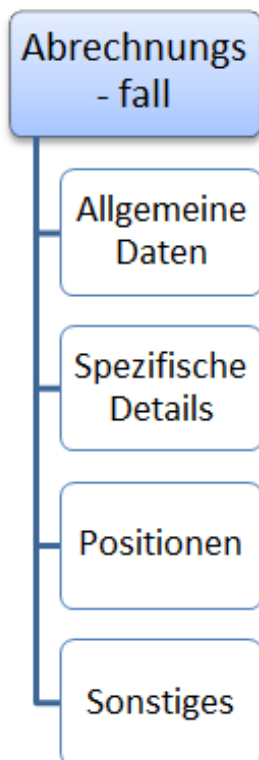
Arztrechnungen, die eine Abrechnungsstelle verarbeiten muss, existieren in vielen Varianten. Je nach Art der Leistung und dem Versichertenstatus (gesetzlich oder privat) müssen die Abrechnungsdaten unterschiedlichen Kriterien und Vorschriften genügen. Ambulante und stationäre Behandlungen müssen genauso unterschieden werden, wie die jeweiligen Gebührenordnungen (GOÄ, GOZ, BEMA, GebÜH, usw.). Für die Konzeptionierung der Schnittstelle wurden die Informationen auf einer Rechnung analysiert und die Datenfelder nach deren Semantik gruppiert.



Aus diesen Gruppen wurden entsprechende Hierarchien und Strukturen gebildet. Aus den Gemeinsamkeiten der einzelnen Daten wurden entsprechende Datentypen und Elemente generiert. Die wichtigsten Aspekte Abrechnungsfall, Leistungsdaten, Leistungserbringer und Anhänge oder Belege zu den Rechnungsdaten werden in den folgenden Abschnitten näher erläutert.

5.2 Abrechnungsfall

Für eine Rechnung wurde eine weitere Hierarchieebene eingeführt: der Abrechnungsfall. Zu einer Rechnung gehört immer mindestens ein Abrechnungsfall, es können aber auch mehrere Abrechnungsfälle pro Rechnung definiert werden. Die eigentlichen Leistungsdaten werden immer einem Abrechnungsfall zugeordnet und unterhalb des Falles angegeben. Über diese Struktur lassen sich auch Sammelrechnungen darstellen, also Rechnungen gegenüber einer Versicherung oder Kostenträger, in der unterschiedliche Behandlungen über mehrere Patienten abgerechnet werden.



Ein Element vom Typ Abrechnungsfall setzt sich aus Informationen zusammen, die in die folgenden Kategorien eingeteilt werden können:

- Allgemeine Daten (Elemente kommen bei allen Abrechnungsfällen vor).
- Spezifische Detailinformationen (nur für diesen Abrechnungsfall definiert).
- Leistungspositionen und
- Daten, die in verschiedenen Abrechnungsfällen jeweils vorkommen aber in ihrer Ausprägung jeweils unterschiedlich sind.

Die folgende Abbildung zeigt die Einteilung beispielhaft für einige Informationen.



In der Schnittstelle wurden bisher 6 unterschiedliche Abrechnungsfälle definiert wovon in diesem Dokument nur auf Humanmedizin eingegangen wird. Die anderen Abrechnungsfälle werden in der Dokumentation der Schwesterschnittstelle PADdent beschrieben.

- **Humanmedizin** – Ambulante und stationäre Abrechnung nach GOÄ und EBM
- Bema – Zahnärztliche Behandlung gesetzlich Versicherter
- BmgNormPrivat - Zahnärztliche Behandlung privat Versicherter
- BmgNormPrivat Kfo - Kieferorthopädische Behandlung privat Versicherte
- Eigenanteilsrechnung - Gesetzlich versicherte Patienten erhalten im Bereich Zahnersatz eine Eigenanteilsrechnung über diejenigen Kosten, die nicht über die Krankenkassen-Festzuschüsse abgedeckt sind.
- Eigenanteilsrechnung Kfo - Im Bereich Kieferorthopädie muss der Patient zunächst quartalsweise einen Eigenanteil bezahlen, der nach erfolgreichem Abschluss der Behandlung von der Krankenkasse zurückerstattet wird.

5.3 Leistungsdaten (Rechnungspositionen)

Für die speziellen Leistungen im Gesundheitswesen wurden unterschiedliche Strukturen in dieser Schnittstelle definiert. Die technischen und fachlichen Informationen sind oftmals deckungsgleich, deshalb besitzen die Strukturen identische Elemente. Aber die Entscheidung, ob ein Feld eine Muss- oder Kanninformation darstellt, ist abhängig vom Ziffertyp. Zum Beispiel müssen die Felder Punktwert und Punktzahl bei Angabe von Leistungen aus dem gesetzlichen Bereich (Gebührenordnung Bema) angegeben werden, bei Verwendung der Gebührenordnung GOZ (privater Bereich) existieren diese Informationen ebenso, sind aber als optional definiert.

Einige Positionsdaten sind für die Verwendung genau einer Gebührenordnung definiert. Hier ist dieser Wert entsprechend automatisch gesetzt. In der allgemeingültigen Struktur GO Ziffer ist dieser Wert nicht vordefiniert und kann somit mit den definierten Gebührenordnungen gefüllt werden.

Pro Abrechnungsfall sind nur bestimmte Typen von Positionsdaten zugelassen. Eine Übersicht gibt die folgende Tabelle, in der pro Zeile die definierten Elemente auf Ziffernebene aufgeführt werden und pro Spalte dargestellt wird, ob die Verwendung dieser Struktur in dem jeweiligen Abrechnungsfall möglich ist.

Abrech.-fall Ziffer	Bema	BmgNorm-Privat	BmgNorm-Privat Kfo	Eigenanteilsrech.	Eigenanteilsrech. Kfo	Humanmedizin
GO	-	X	X	X	-	X
GOZ	-	X	X	X	-	X
Bema	X	-	-	X	X	-
BemaKfo	-	-	-	-	X	-
Eigenlabor Kfo	-	-	-	-	X	-
Entschaedigung	-	X	X	X	-	X
Auslage	-	X	X	X	-	X
Sonstiges Honorar	-	X	X	X	-	X
Text	X	X	X	X	X	X

Über die optionalen Attribute id und idref lassen sich Beziehungen zwischen Positionen darstellen („gehört zu“ oder „ist Teil von“). Unabhängig hiervon besitzt jede Position ein Attribut positionsnr. Diese Nummer ist eindeutig, aufsteigend und fortlaufend für alle Elemente innerhalb der Struktur positionen zu vergeben.

Die detaillierte Übersicht über alle definierten Leistungsdaten auf Positionsebene ist dem Klassenmodell ab Abschnitt 8.5 zu entnehmen.

5.4 Rechnungsersteller und Leistungserbringer

In der Schnittstelle wird zwischen dem Rechnungsersteller und dem Leistungserbringer unterschieden.

Mit dem **Rechnungsersteller** wird die Organisationsstruktur bezeichnet, die rechtlich für die Vergütung der Leistungserbringung verantwortlich ist (juristischer Forderungsinhaber). Der Rechnungsersteller hat ein Vertragsverhältnis mit der Abrechnungsstelle, also dem Empfänger der Daten und wird über eine entsprechende Kundennummer bei der Abrechnungsstelle identifiziert. Hier sind alle weiteren Stammdaten, die für die Erstellung der Rechnungen notwendig sind, hinterlegt. Rückfragen zur Rechnung sind immer an den Rechnungsersteller zu richten. Der Rechnungsersteller kommt pro Datenlieferung, also pro XML-Datei, nur einmal vor und ist für alle Rechnungen der Datei gültig. In der zugehörigen Auftragsdatei ist der Rechnungsersteller unter dem logischen Absender anzugeben. Der Inhalt muss identisch zu den Angaben für die Rechnungen sein.

Der **Leistungserbringer** bezieht sich auf eine natürliche Person, die eine bestimmte Leistung erbracht hat. Pro Datenlieferung muss diese Information mindestens einmal angegeben werden, kann jedoch mehrfach vorkommen. Damit die Daten pro Datei nicht redundant für jede Rechnung oder sogar Rechnungsposition angegeben werden müssen, wird jeder Leistungserbringer pro Datei nur einmal hinterlegt. In den Rechnungsdaten wird dann auf den jeweiligen Erbringer referenziert. Dieses wird über eine technische ID durchgeführt, die pro Leistungserbringer gespeichert wird. Diese ID ist pro Datei eindeutig zu definieren. Sind Leistungserbringer und Rechnungsersteller identisch, müssen beide Strukturen mit identischen Angaben gefüllt werden. In einer Rechnung kann auf den Leistungserbringer auf Abrechnungsfall- und Positionsebene referenziert werden.

Mit dieser Unterteilung ist es möglich, die abrechnungstechnischen Anforderungen zu erfüllen. Des Weiteren ist es möglich auch den Kunden der Abrechnungsstellen detaillierte Aufstellungen zu den erbrachten Leistungen, gruppiert nach Personen, zukommen zu lassen.

Als Beispiel ist eine Gemeinschaftspraxis zu nennen, in der alle Ärzte aufzuführen sind und die jeweiligen Leistungen zugeordnet werden müssen bzw. Leistungsaufstellungen für die Praxis pro Arzt zu liefern sind.

Auftragsdatei

In der Auftragsdatei wird der Absender eingetragen:

Absender

```
<absender>
  <logisch iknr="123456789" kundennr="4711">Gemeinschaftspraxis Tu Was</logisch>
  <physikalisch iknr="123456789" kundennr="4711">Gemeinschaftspraxis Tu was</physikalisch>
</absender>
```

Nutzdatendatei

In der Nutzdatendatei gibt es Elemente für den Rechnungsersteller und einen oder mehrere Leistungserbringer:

Rechnungsersteller

```

<rechnungsersteller>
  <name>Gemeinschaftspraxis Tu Was</name>
  <namezusatz>Dr. Müller</namezusatz>
  <namezusatz>Dr. Schneider</namezusatz>
  <kundennr>4711</kundennr>
  <anschrift>
    <hausadresse>
      <land>D</land>
      <plz>22089</plz>
      <ort>Hamburg</ort>
      <strasse>Am Bahnhof</strasse>
      <hausnr>42</hausnr>
    </hausadresse>
  </anschrift>
  <iknr>123456789</iknr>
  <kontakt art="telefonnr" typ="beruflich">040 1234567-0</kontakt>
  <kontakt art="faxnr" typ="beruflich">040 1234567-99</kontakt>
  <ustidnr>DE1234567890123</ustidnr>
</rechnungsersteller>

```

Leistungserbringer

```

<leistungserbringer aissid="9998" id="1000">
  <anrede>Herr</anrede>
  <titel>Dr.</titel>
  <vorname>Robert</vorname>
  <name>Müller</name>
  <kundennr>4711</kundennr>
  <fachbereich>
    <fachgebiet textname="Allgemeinarzt">12</fachgebiet>
  </fachbereich>
</leistungserbringer>
<leistungserbringer aissid="9999" id="1001">
  <anrede>Frau</anrede>
  <titel>Dr. Dr.</titel>
  <vorname>Elvira</vorname>
  <name>Schneider</name>
  <kundennr>4711</kundennr>
  <fachbereich>
    <fachgebiet textname="Kinder- und Jugendmedizin">13</fachgebiet>
    <facharzt textname="SP Kinder-Kardiologie">2</facharzt>
    <facharzt textname="SP Neuropädiatrie">4</facharzt>
  </fachbereich>
</leistungserbringer>

```

Die folgende Behandlung wurde von Dr. Dr. Elvira Schneider durchgeführt. In den Daten wird auf ihre o. a. ID 1001 referenziert.

Leistungserbringer Referenz

```

<rechnung id="01">
<abrechnungsfall>
  <humanmedizin>
    <leistungserbringerid>1001</leistungserbringerid>
    .
    .
  </humanmedizin>
</abrechnungsfall>
</rechnung>
  
```

Die folgende Rechnung wird dem Leistungserbringer Dr. Robert Müller (ID: 1000) zugeordnet bzw. die Leistung wurde von ihm durchgeführt.

Leistungserbringer Referenz

```

<rechnung id="02">
<abrechnungsfall>
  <humanmedizin>
    <leistungserbringerid>1000</leistungserbringerid>
    .
    .
  </humanmedizin>
</abrechnungsfall>
</rechnung>
  
```

5.5 Anhänge

Die Schnittstelle bietet die Möglichkeit weitere Dokumente als Dateianhänge zu den Rechnungsdaten klassifiziert zu übertragen. Damit ist die Abrechnungsstelle in der Lage diese Dokumente automatisiert zu verarbeiten, z. B. können dem Sachbearbeiter PDF Dokumente zusammen mit den Rechnungsinformationen angezeigt werden. Neben Dokumenten im PDF Format sind noch die Bildformate JPEG und TIFF definiert.

Jede Datei der Datenlieferung ist in der Auftragsdatei zu spezifizieren. Anhänge erhalten ein entsprechendes Kennzeichen, das sie von den eigentlichen Leistungsdaten unterscheidet, eine eindeutige ID und weitere Kennzeichen wie Angaben zu dem Dateiformat. Die ID kann z. B. der Dateiname oder eine fortlaufende Nummer sein.

Datei

```

<datei erstellungsdatum="2015-12-17T09:30:47Z" id="2015-0001">
  <dokumententyp format="pdf">Anhang</dokumententyp>
  <name>EA-mit-Labor.pdf</name>
  <beschreibung>PDF Rechnung Beispiel 1</beschreibung>
  <dateilaenge pruefsumme="7739bb69b99cfae7bde269e7465665794c63229b" laenge="123739" />
</datei>
  
```

In den Rechnungsdaten ist die ID aus der Auftragsdatei anzugeben, damit wird dann auf das Dokument verwiesen. Pro Rechnung oder Abrechnungsfall sind Verweise auf eine oder mehrere Dateien möglich. Optional kann auch ein Verwendungszweck für die Anhangsdatei hinterlegt werden (dem Sachbearbeiter anzeigen oder für den Druck berücksichtigen).

Anhang

```

<rechnung id="02">
  <abrechnungsfall>
    <eigenanteilsrechnung>
      . . .
      <anhangid id="2015-0001"/>
    </eigenanteilsrechnung>
  </abrechnungsfall>
</rechnung>

```

5.6 Quittungen

Die Quittierung von Nachrichten vom Empfänger zurück an den Sender wurde konzeptionell durchdacht und auch in das Schema integriert, **wird aber zur Zeit nicht genutzt** .

Der Aufwand zur Erstellung von Quittungen auf Seiten der Abrechnungsstelle und die Verarbeitung auf Seiten des Arztes ist im Vergleich zum Nutzen zu hoch, zumal fast alle Abrechnungsstellen ihren Kunden die Kontrolle der eingegangenen Rechnungen über ein Portal oder eine App ermöglichen.

Aus diesem Grund werden die Quittungsnachrichten in diesem Dokument auch nicht näher beschrieben.

6 Notation

6.1 Aufbau der Klassenbeschreibung

Die einzelnen Klassen werden jeweils in einem Abschnitt erläutert, wobei die Beziehung zu anderen Klassen in Diagrammform aufgezeigt wird. Die Semantik der Elemente und Attribute wird in Tabellenform beschrieben, dabei wird die Kardinalität, der Datentyp, eine Beschreibung und in der letzten Spalte ein Verweis auf einen anderen Abschnitt mit weiteren Informationen zu dem Element angegeben. Am Anfang jeder Tabelle werden die Attribute rechtsbündig mit vorangestellten @-Zeichen dargestellt. Bei vordefinierten Feldern, die mit Schlüsselwerten zu füllen sind (sog. Enumerationen, enums), wird der Datentyp *kursiv* in der Tabelle angegeben. Die definierten Schlüsselwerte werden in dem in der letzten Spalte angegebenen Abschnitt aufgeführt.

Am Ende des Abschnitts wird für die vorgestellte Struktur ein XML Code-Beispiel aufgeführt.

6.2 Diagrammsymbole

Jedes Element wird durch verschiedene Diagramme dargestellt. Zur Beschreibung der Kardinalität von Elementen und der Struktur werden die folgenden Diagrammformen hierbei verwendet.


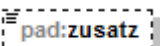

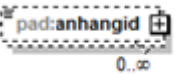
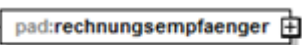



Diagramm	Beschreibung
	Element muss genau einmal vorkommen (Kardinalität = 1). Das Fehlen eines Zahlenbereichs weist darauf hin, dass es ein Einzelement ist (d. h. minOcc=1 und maxOcc=1). Der Name des Elements ist produkt aus dem Namensraum pad.
	Optionales Element (gestrichelte Umrandung), kann maximal einmal vorkommen (Kardinalität = 0..1), erkennbar am Fehlen eines Zahlenbereichs. Der Element-Name ist zusatz, Namensraum pad.
	Element kann beliebig oft vorkommen, jedoch mindestens einmal (Kardinalität = 1..*).
	Element kann beliebig oft vorkommen, auch gar nicht (Kardinalität = *).
	Das Pluszeichen am Rechteckrand zeigt an, dass das Element weitere Kindelemente beinhaltet.

Diagramm	Beschreibung
	Dieses Strukturelement beschreibt, dass zwischen mehreren Kindelementen genau eins ausgewählt werden muss.
	Das Strukturelement gibt an, dass die folgenden Kindelemente in festgelegter Reihenfolge vorkommen müssen.
	Mehrere der angegebenen Kindelemente können in den Daten existieren.

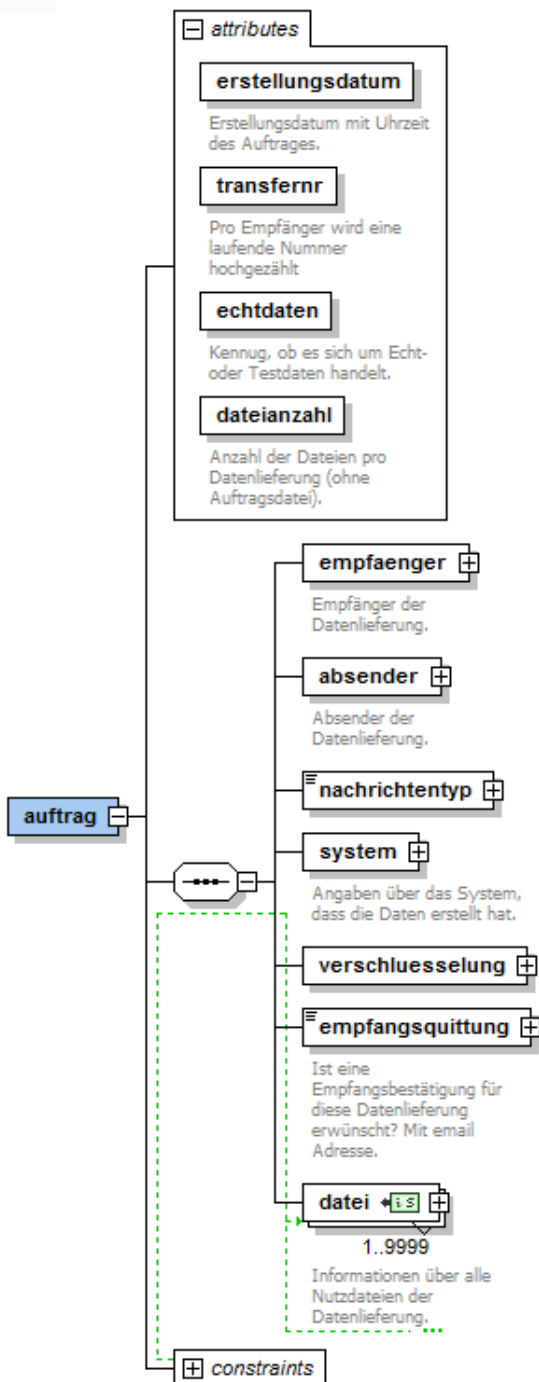
6.3 Verwendete Datentypen

Format	Beschreibung
string	string repräsentiert den Datentyp character string in XML. Der Wertebereich von string ist eine endliche Sequenz von characters. Beispiel: string (40) kennzeichnet ein Datenfeld, das maximal 40 Zeichen beinhalten kann.
boolean	Ist der logische Datentyp, welcher die Werte [true false 0 1] annehmen kann. 0 bedeutet in diesem Kontext wie in vielen Programmiersprachen üblich false und 1 true.
dateTime	Mit dateTime wird ein genau spezifizierter Moment der Zeit definiert. Der Wertebereich von dateTime wird dabei aus einer Kombination von Datum und Zeit gebildet. Zum Beispiel würde 14:40 Uhr am 31.7.2009 als "2009-07-31T14:40:00" kodiert werden. Durch das optionale Anhängen eines Z wird die Zeitzone definiert (UTC). Wird stattdessen ein Plus- oder Minuszeichen angegeben, bedeutet das, dass der darauf folgende Stunden- und Minutenanteil die Differenz zur UTC darstellt.
date	Mit dem Datentyp date wird ein Kalenderdatum dargestellt. Zum Beispiel wird das Datum 7.4.2010 als „2010-04-07“ kodiert. Nach der 4-stelligen Angabe des Jahres, ist der Monat und der Tag jeweils in zwei Stellen anzugeben und ist ggf. mit einer führenden Null zu versehen.
time	Der Datentyp time repräsentiert Tageszeitwerte. 11:28 Uhr wird wie folgt kodiert: „11:28:00“. Es ist also jeweils mit zwei Stellen die Stunde, Minute und Sekunde anzugeben.
decimal	Der Datentyp decimal stellt Dezimalzahlen beliebiger Genauigkeit dar. Beispiele: decimal(5) beschreibt, dass es sich um maximal 5 Ziffern handeln muss, das kann 12345 oder aber auch 12.345 sein. Wobei der Punkt die Trennung zu den Nachkommastellen darstellt. Wird decimal (8,6) angegeben, handelt es sich um insgesamt 8 Ziffern mit 6 Nachkommastellen.
posInt	Positive ganze Zahl, ohne Null (handelt sich um den XML Schema Datentyp positiveInteger, wird im Dokument mit posInt abgekürzt). Mit posInt(2) wird angegeben, dass maximal 2 Stellen angegeben werden können, also maximal 99.

Format	Beschreibung
nnegInt	Mit nnegInt wird eine ganze positive Zahl inklusive der Null angegeben (handelt sich um den XML Schema Datentyp nonNegativeInteger, wird im Dokument mit nnegInt abgekürzt). Z. B. wird mit nnegInt(4) ein Wertebereich von 0 bis 9999 definiert.
unsignedLong	Ist ein abgeleiteter Datentyp und besteht aus einer endlich langen Sequenz von Dezimalziffer. Führende Nullen sind nicht erlaubt. Beispiele: 0, 12678967543233, +100000
unsignedByte	Ist ein abgeleiteter Datentyp und der Wert darf führende Nullen beinhalten. MAX-Wert liegt bei 255
complex	Komplexe Datentypen sind selbstdefiniert und lassen gemischten Inhalt zu. So kann ein komplexer Datentyp auch weitere komplexe Datentypen beinhalten. Wenn in dem Dokument dieser Wert angegeben wird, erfolgt die Beschreibung an einer anderen Stelle im Dokument.

7 Klassenmodell Auftrag

Die Auftragsdatei kann nur einmal pro Datenlieferung vorkommen und enthält alle Informationen zu den Nutzdaten, um diese automatisiert verarbeiten zu können. Alle Attribute und Elemente sind als Mussfelder definiert, d. h. Es sind alle aufgeführten Datenfelder anzugeben. Mit auftrag wird das Wurzelement für die Auftragsdatei bezeichnet und kann demnach nur einmal pro Datei vorkommen.



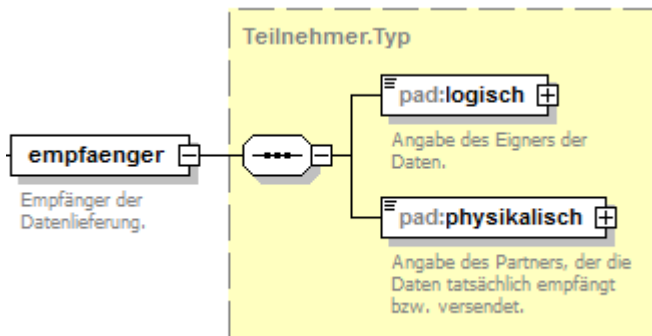
<auftrag>				
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
@erstellungdatum	1	dateTime	Erstellungsdatum mit Uhrzeit des Auftrages.	
@transfernr	1	posInt(6)	Pro Empfänger wird eine laufende Nummer pro Datenlieferung hochgezählt.	
@echtdaten	1	boolean	Kennung, ob es sich um Echt- oder Testdaten handelt. 0: Testdaten 1: Echtdaten	
@dateianzahl	1	posInt(4)	Anzahl der Dateien pro Datenlieferung (exkl. Auftragsdatei), maximal 9999 erlaubt.	
empfaenger	1	complex	Angaben über den Empfänger der Daten, hier wird zwischen dem tatsächlichen Empfänger und der Datenannahmestelle unterschieden.	7.1
absender	1	complex	Hier werden alle Informationen über den Absender und Ersteller der Daten gespeichert.	7.2
nachrichtentyp	1	complex	Enthält genauere Angaben über die Art der Daten mit Angabe einer Versionskennung.	7.3
system	1	complex	Angaben über die Software, die diese Daten erstellt hat.	7.4
verschluesselung	1	complex	Kennzeichen, ob die Nutzdaten in verschlüsselter Form oder im Klartext vorliegen.	7.5
empfangsquittung	1	complex	Angabe, ob der Absender eine Quittierung für diese Datenlieferung erhalten möchte.	
datei	1..9999	complex	Alle Informationen über die einzelnen Dateien dieser Datenlieferung.	7.6

```

<auftrag transfernr="12345" erstellungdatum="2015-12-17T09:30:47Z" echtdaten="1" dateianzahl="1"
">
  <empfaenger> ... </empfaenger>
  <absender> ... </absender>
  <nachrichtentyp version="02.12">ADL</nachrichtentyp>
  <system> ... </system>
  <verschluesselung verfahren="1" idcert="00:86:fc:64:48:4b:e9:9e:78"/>
  <empfangsquittung> ... </empfangsquittung>
  <datei erstellungdatum="2015-12-17T09:30:47Z" id="12345"> ... </datei>
</auftrag>
  
```

7.1 Empfänger

Das Element empfaenger setzt sich aus zwei Einzelementen zusammen, die eine identische Struktur besitzen: logisch und physikalisch. Die Identifizierung der Partner wird über unterschiedliche Attribute in den Elementen vorgenommen, die jeweils eindeutig sind. Je nach Transferrichtung (vom oder zum Arzt) sind die Attribute anzugeben.



<empfaenger>				
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
logisch	1	complex	Angabe des Empfängers, für den die Nutzdaten zur Verarbeitung bestimmt sind.	
physikalisch	1	complex	Die Datenlieferung wird an den physikalischen Empfänger gesendet.	

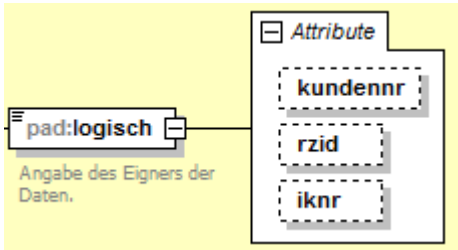
Beispiel Empfänger

```

<empfaenger>
  <logisch> ... </logisch>
  <physikalisch> ... </physikalisch>
</empfaenger>
    
```

7.1.1 Empfänger.Logisch

Unter dem logischen Empfänger wird der eigentliche Adressat der Daten verstanden, unabhängig vom Transferweg. Bei einer Übertragung von Arztdata an eine Abrechnungsstelle, wird diese über eine eindeutige Identifikationsnummer adressiert.



<logisch>				
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
@kundennr	0..1	posInt (20)	Eindeutige Kundennummer des Arztes oder der Praxis bei der Abrechnungsstelle.	
@rzid	0..1	posInt(4)	Eindeutige Identifikationsnummer der Abrechnungsstelle oder des Rechenzentrums. Die gültigen Nummern sind in den Schlüsseltabellen angegeben.	9.16
@iknr	0..1	posInt(9)	Eindeutige IK-Nummer ^[1] der Praxis, des Krankenhauses oder der Abrechnungsstelle.	
logisch		string	Angabe des logischen Empfängernamen.	

Empfänger Logisch

```

<!-- Beispiel für Transfer Arzt zur PVS Niedersachsen / Lüneburg -->
<logisch rzid="0205" iknr="220330010">PVS Niedersachsen/Lüneburg</logisch>

<!-- Beispiel für Transfer Abrechenzentrum zum Arzt -->
<logisch kundennr="4711">Dr. Müller</logisch>
    
```

[1] Die IK-Nummer ist das Institutionskennzeichen des Leistungserbringers (eine neunstellige Zahl).

7.1.2 Empfänger.Physikalisch

Der physikalische Empfänger gibt den Empfänger an, an den die Nachricht gesendet wird. Dort wird der logische Empfänger ausgewertet und die Daten werden u. U. entsprechend weitergeleitet. Wenn die Daten nicht über eine Vermittlungsstelle übermittelt werden, sondern direkt zum Empfänger, sind diese Angaben identisch mit den Daten für den logischen Empfänger der Nachricht.

<physikalisch>				
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
@kundennr	0..1			

<physikalisch>				
		posInt (20)	Eindeutige Kundennummer des Arztes oder der Praxis bei der Abrechnungsstelle.	
@rzid	0..1	posInt(4)	Eindeutige Identifikationsnummer der Abrechnungsstelle oder des Rechenzentrums. Die gültigen Nummern sind in den Schlüsseltabellen angegeben.	9.16
@iknr	0..1	posInt(9)	Eindeutige IK-Nummer der Praxis, des Krankenhauses oder der Abrechnungsstelle.	
physikalisch		string	Angabe des physikalischen Empfängername. Wenn der Partner die Daten direkt entgegen nimmt, ist dieser Eintrag identisch mit dem Wert für den logischen Empfänger.	

Empfänger Physikalisch

```

<!-- Beispiel für Transfer Arzt zur PVS über die Zentrale PADline -->
<physikalisch rzid="0300" iknr="660330076">PADline GmbH</physikalisch>

<!-- Beispiel für Transfer PVS zum Arzt (direkt) -->
<physikalisch kundennr="4711">Dr. Müller</physikalisch>
  
```

7.2 Absender

In dem Element absender werden die Angaben zu dem Ersteller der Datenlieferung angegeben. Die Struktur ist identisch mit der unter dem Element empfaenger angegebenen Definition (siehe Kapitel 7.1). Der logische Absender enthält z. B. die Informationen des Leistungserbringers (Name mit Kundennummer der Abrechnungsstelle oder IK Nummer). Der Inhalt im physikalischen Absender ist nur abweichend, wenn der Nachrichtentransport über einen Vermittler durchgeführt wird, über den auch Quittungsnachrichten zurück gesendet werden müssen.

Absender

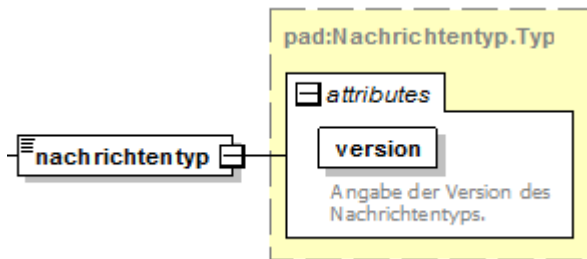
```

<!-- Beispiel für einen Transfer vom Arzt zur PVS -->
<absender>
  <logisch kundennr="3344">Dr. Musterarzt</logisch>
  <physikalisch kundennr="3344">Dr. Musterarzt</physikalisch>
</absender>
  
```

7.3 Nachrichtentyp

Der nachrichtentyp gibt die Art der Nutzdaten an und definiert die Zusammenstellung der einzelnen Klassen. Die Angabe in der Auftragsdatei ist für die automatische Verarbeitung notwendig. Die

Unterschiede der Nachrichtentypen sind in Kapitel 5 erläutert. Für die Zukunft sind hier Erweiterungen geplant.



<nachrichtentyp>				
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
nachrichtentyp		string(4)	Angabe des Nachrichtentyps. Die folgenden Werte sind bisher definiert: ADL: Arzt – Datenlieferung QADL: Quittung Arzt - Datenlieferung	
@version	1	string(5)	Angabe der Versionsnummer für den jeweiligen Nachrichtentyp. Das Format besteht aus einer Haupt- und einer Nebenversionsnummer, getrennt von einem „.“. Jede Nummer ist als zweistellige Zahl definiert und wird in den Daten ggf. mit einer vorangestellten 0 angegeben. Alle in diesem Dokument aufgeführten Nachrichten besitzen die Version 2.12. Da die Haupt- und Nebenversionsnummern jeweils zweistellig definiert sind, wird als Versionskennung jeweils 02.12 angegeben.	

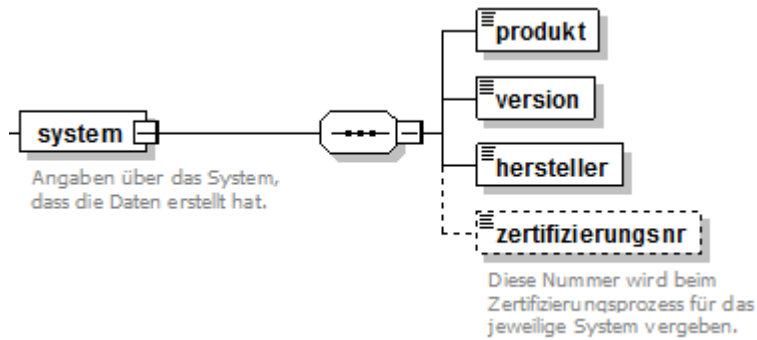
Nachrichtentyp

```

<!-- Datenlieferung mit Rechnungsdaten an die Abrechnungsstelle -->
<nachrichtentyp version="02.12">ADL</nachrichtentyp>
<!--Kennung für Quittungsnachricht von der Abrechnungsstelle -->
<nachrichtentyp version="02.12">QADL</nachrichtentyp>
    
```

7.4 System

In der Klasse system werden Informationen über das Softwaresystem des Herstellers gespeichert. Diese Angaben können für die automatisierten Prozessabläufe bei der Abrechnungsstelle eine wichtige Rolle spielen.



<system>				
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
produkt	1	string(40)	Produktname.	
version	1	string(20)	Produktversion.	
hersteller	1	string(40)	Name des Softwareherstellers.	
zertifizierungsnr	0..1	string(20)	Diese Nummer wird beim Zertifizierungsprozess für das jeweilige System vergeben.	

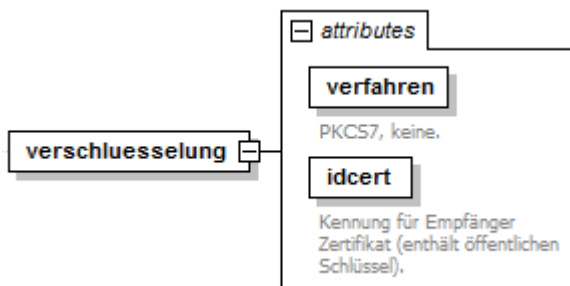
```

System

<system>
  <produkt>PADx-Maker</produkt>
  <version>1.0</version>
  <hersteller>PADline GmbH</hersteller>
  <zertifizierungsnr>PADx-ZIS-2016-001</zertifizierungsnr>
</system>
  
```

7.5 Verschlüsselung

Kennzeichen, ob die Nutzdaten in verschlüsselter Form oder im Klartext vorliegen. Es wird empfohlen, die Nutzdaten der PADneXt Schnittstelle immer verschlüsselt zu übertragen (Kennung "1"). Ist die Datensicherheit bereits durch weitere Verschlüsselungsmechanismen gewährleistet, so sind die Attribute entsprechend mit dem Kennzeichen „0“ anzugeben.



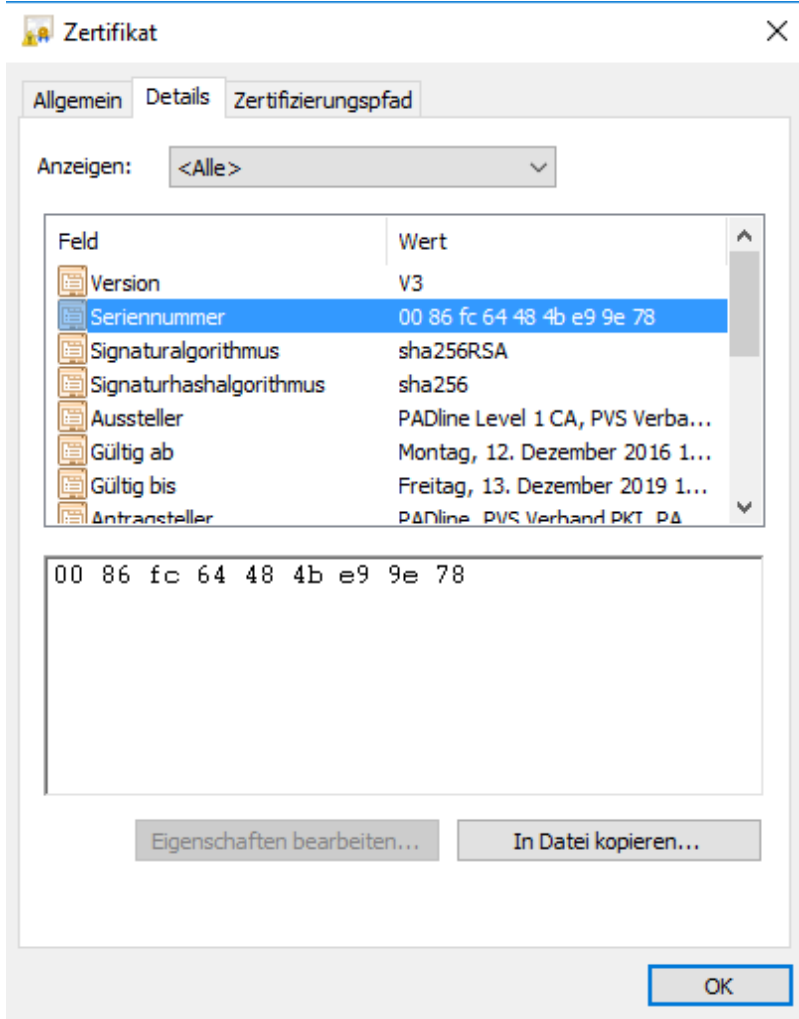
<verschlueselung>				
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
@verfahren	1	decimal(1)	Die folgenden Werte sind zulässig: 0 : keine Verschlüsselung der Nutzdaten 1 : Nutzdaten sind nach PKCS#7 verschlüsselt	
@idcert	1	string(128)	Seriennummer des Empfängerzertifikats, das den öffentlichen Schlüssel enthält. Wenn keine Verschlüsselung, dann bitte eine 0 eintragen.	

```

<!--Datenlieferung ohne Verschlüsselung -->
<verschlueselung verfahren="0" idcert="0"/>

<!--Datenlieferung mit Verschlüsselung -->
<verschlueselung verfahren="1"
idcert="00:86:fc:64:48:4b:e9:9e:78" />
    
```

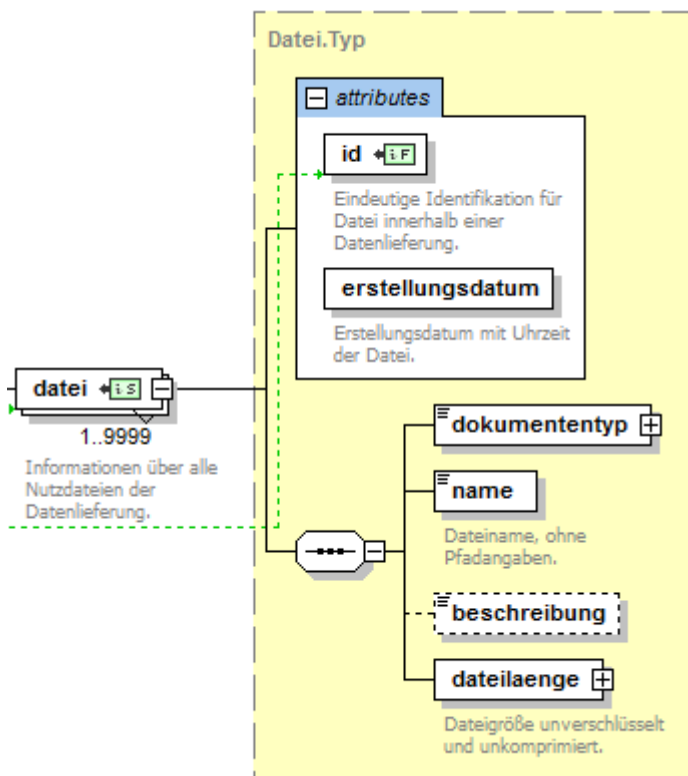
Der folgende Screenshot zeigt die Bestimmung der Seriennummer eines Zertifikates mit Hilfe des Windows Zertifikat-Viewers:



7.6 Datei

In der Struktur `datei` werden alle Informationen über eine Datei innerhalb der Datenlieferung angegeben. Mit diesen Informationen sind einige Konsistenzprüfungen auf der Empfängerseite möglich.

Zum Beispiel werden durch die technischen Prozesse Komprimierung, Verschlüsselung und Transport die Nutzdaten auf der Erstellerseite im Format verändert (inhaltlich bleiben sie unberührt). Auf der Empfängerseite sind diese Vorgänge entsprechend umzukehren. Um die Konsistenz der Daten zu gewährleisten, ist diese Struktur auszuwerten und mit den vorliegenden Daten zu vergleichen.



<datei>				
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung	
@id	1	string(40)	Eindeutiger Bezeichner für die Datei innerhalb einer Datenlieferung. Die Zugehörigkeit zu einer Rechnung bzw. Abrechnungsfall wird über diesen Bezeichner definiert (in den Rechnungsdaten wird auf diesen referenziert).	
@erstellungsdatum	1	dateTime	Datum und Uhrzeit der Erstellung der Datei.	
dokumententyp	1	string(10)	Kennzeichen für Nutzdaten (PADneXt, PAD, PADdent Anhang).	9.7
@format	0..1	string(10)	Angabe eines MIME-Typ (z. B. jpeg oder pdf).	9.1

<datei>				
name	1	string(40)	Dateiname.	
beschreibung	0..1	string(60)	Beschreibungstext für die Datei.	
dateilaenge	1	complex	Angabe der unkomprimierten und unverschlüsselten Dateigröße.	7.6.1

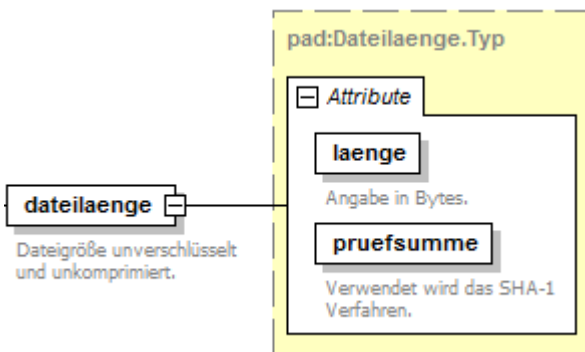
```

<datei erstellungsdatum="2015-12-17T09:30:47Z" id="1239">
  <dokumententyp>PADdent</dokumententyp>
  <name>00123456_20151217_ADL_000042_padx.xml</name>
  <beschreibung>Optionaler Beschreibungstext</beschreibung>
  <dateilaenge laenge="429496" pruefsumme="2be4081c74df0e682959d49098430a02b33efb42"/>
</datei>

```

7.6.1 Dateilänge

Im Element `dateilaenge` wird die originale Dateigröße der Abrechnungsdatei (ohne Komprimierung) angegeben. Diese Dateilänge muss sich auf der Empfängerseite nach der De-Komprimierung ergeben.



<dateilaenge>				
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
@laenge	1	unsignedLong	Angabe der Dateigröße in Bytes der unkomprimierten Datei.	
@pruefsumme	1	string(40)	Prüfsumme im Format eines Hashwertes nach dem SHA-1 Verfahren.	

```

<!--Datenlieferung einer Datei mit der Größe von 42.353 Bytes -->
<dateilaenge laenge="42353" pruefsumme="2be4081c74df0e682959d49098430a02b33efb42"/>

```

7.7 Auftragsdatei Beispiel

Im folgenden Beispiel wird eine Auftragsdatei für eine Datenlieferung von Rechnungen dargestellt, die von Dr. Müller, Kunde mit der Nummer 4711 bei der PVS Niedersachsen in Lüneburg, elektronisch an seine PVS versendet werden soll. Die Nachricht wird über die PADline GmbH als Vermittlungsstelle übertragen. Das tatsächliche Übertragungsverfahren zwischen den Instanzen spielt hierfür keine Rolle.

Dr. Müller ist schon längere Zeit Kunde bei der PVS und hat schon einige PADdent Daten versendet, die aktuelle Datenlieferung hat die Nummer 42 bekommen. Sie wurde am 17.05.2015 erstellt und enthält 1.312 Rechnungen. Dr. Müller hat mit seiner PVS vereinbart ggf. zusätzliche Informationen als Anhang im PDF Format mitzuliefern. In diesem Fall wurde ein Anhang mit zusätzlichen Abrechnungshinweisen für die PVS erstellt. Die Daten wurden nicht verschlüsselt und es wurde keine Empfangsquittung angefordert.

```

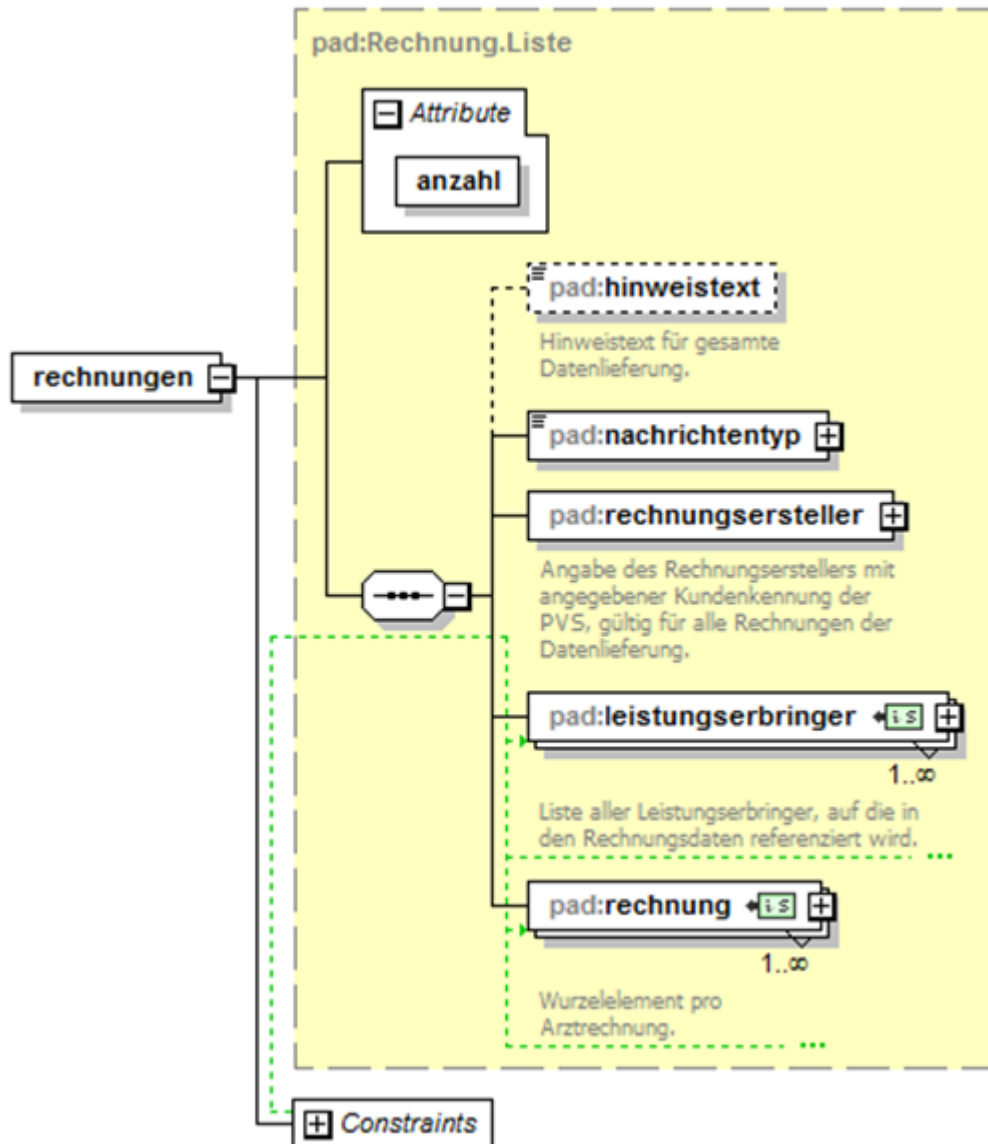
<!-- Auftragsdatei für Datenlieferung mit Rechnungen vom Arzt zur PVS -->
<auftrag transfernr="42" echtdaten="true" erstellungsdatum="2015-05-17T09:29:04Z" dateianzahl="2
" xsi:schemaLocation="http://padinfo.de/ns/pad http://www.padinfo.de/ns/pad/padx_auf_v2.12.xsd"
xmlns="http://padinfo.de/ns/pad" xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance">
  <empfaenger>
    <logisch iknr="220330010" rzid="205">PVS Niedersachsen/Lüneburg</logisch>
    <physikalisch rzid="300">PADline GmbH</physikalisch>
  </empfaenger>
  <absender>
    <logisch kundenr="4711">Dr. Müller</logisch>
    <physikalisch kundenr="4711">Dr. Müller</physikalisch>
  </absender>
  <nachrichtentyp version="02.12">ADL</nachrichtentyp>
  <system>
    <produkt>AIS 123</produkt>
    <version>3.00</version>
    <hersteller>Medicus KG</hersteller>
    <zertifizierungsnr>PADx-AIS-2010-099</zertifizierungsnr>
  </system>
  <verschluesselung verfahren="1" idcert="C0:C8:F7:A0:33:20:A2:D4:2E:27:65:73:42:4C"/>
  <empfangsquittung>1</empfangsquittung>
  <datei erstellungsdatum="2011-05-17T08:30:47Z" id="2011-42-0001">
    <dokumententyp>PADneXt</dokumententyp>
    <name>00004711_20150517_ADL_000042_padx.xml</name>
    <beschreibung>Rechnungsdaten über PADneXt Schnittstelle.</beschreibung>
    <dateilaenge pruefsumme="5158b469699c3ae7bae26ee7470665798c632ef2" laenge="338590"/>
  >

  </datei>
  <datei erstellungsdatum="2015-05-17T08:45:17Z" id="2011-42-0002">
    <dokumententyp format="pdf">Anhang</dokumententyp>
    <name>00004711_000042_001.pdf</name>
    <beschreibung>Zus. Abrechnungshinweise zu den Rechnungen.</beschreibung>
    <dateilaenge pruefsumme="7739bb69b99cfae7bde269e7465665794c63229b" laenge="123739
"/>
  </datei>
</auftrag>

```

8 Klassenmodell Rechnungen

Die Klasse rechnungen bildet das Wurzelement einer Nachricht und kommt genau einmal pro Nachricht /Datei vor. Alle hier angegebenen Informationen beziehen sich auf alle Rechnungsdaten.



<rechnungen>				
Element / Attribut	Kardinalität	Format	Erläuterung	Kap.
@anzahl	1	posInt	Gesamtzahl Rechnungen in der Nutzdatendatei.	
hinweistext	0..1	string (4000)	Hinweistext für die gesamte Datenlieferung.	

<rechnungen>				
nachrichtentyp	1	string(4)	Angabe des Nachrichtentyps. Für dieses Klassenmodell ist der folgende Inhalt fest vorgegeben: ADL: Arzt – Datenlieferung	
@version	1	string(5)	Angabe der Versionsnummer des Nachrichtentyps.	
rechnungsersteller	1	complex	Angabe des Rechnungserstellers für alle Rechnungen der Datenlieferung.	8.1
leistungserbringer	1..*	complex	Liste aller Leistungserbringer, die in den Rechnungsdaten unterschieden werden. In den Rechnungen und ggf. Positionen werden jeweils auf diese referenziert.	8.2
rechnung	1..*	complex	Wurzelement für die einzelnen Rechnungsdaten. Es können beliebig viele Rechnungen angegeben werden, wobei jede einzelne Rechnung einen eindeutigen Bezeichner als Attribut besitzen muss, der über alle übermittelten Rechnungen eindeutig sein muss, da die Quittierung sich auf diesen Bezeichner bezieht.	8.3

```

<!-- Struktur mit 2 Leistungserbringern und 3 Rechnungen -->
<rechnungen anzahl="3">
  <nachrichtentyp version="02.12">ADL</nachrichtentyp>

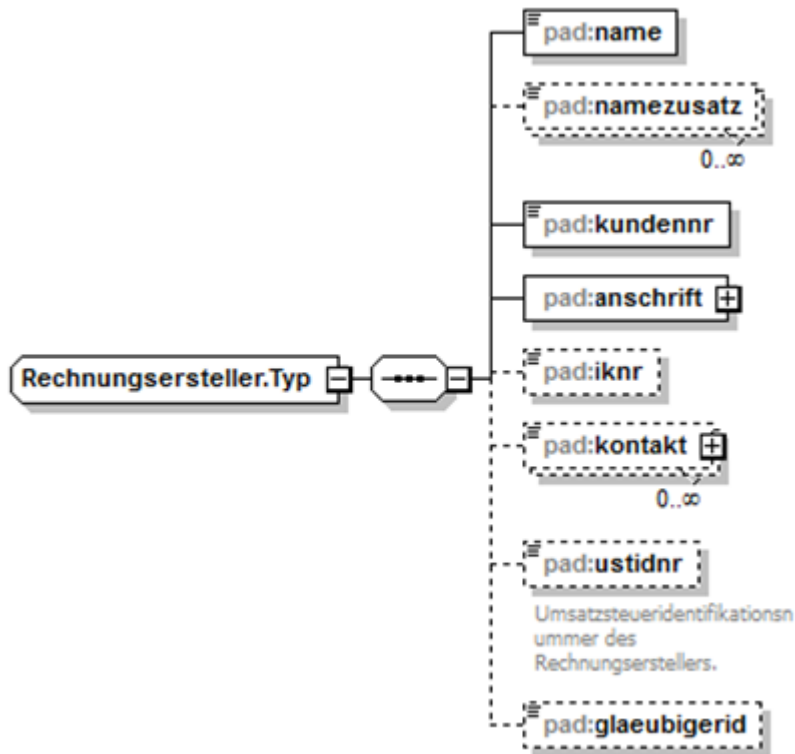
  <rechnungsersteller> ... </rechnungsersteller>

  <leistungserbringer id="01"> ... </leistungserbringer>
  <leistungserbringer id="02"> ... </leistungserbringer>

  <rechnung id="2015-1"> ... </rechnung>
  <rechnung id="2015-2"> ... </rechnung>
  <rechnung id="2015-3"> ... </rechnung>
  ...
</rechnungen>
  
```

8.1 Rechnungsersteller

Angabe des Rechnungserstellers mit angegebener Kundenkennung der Abrechnungsstelle, gültig für alle Rechnungen der Datenlieferung.



<rechnungsersteller>				
Element / Attribut	Kardinalität	Format	Erläuterung	Kap.
name	1	string (40)	Name der Praxis, Klinik oder Arzt, der als Kunde bei der Abrechnungsstelle geführt wird.	
namezusatz	0..*	string (40)	Weitere Zusätze zum Namen.	
kundennr	1	posInt (20)	Angabe der Kundennummer bei der Abrechnungsstelle. Diese Kundenkennung, gemeinhin auch Arztnummer genannt, ist von großer Wichtigkeit für die Zuordnung der Daten in der Abrechnungsstelle.	
anschrift	1	complex	Anschriftsdaten des Rechnungserstellers.	8.3.2
iknr	0..1	posInt (9)	Institutionskennzeichen der Praxis oder des Arztes.	
kontakt	0..*	complex	Angabe von weiteren Kontaktinformationen.	8.3.3

<rechnungsersteller>				
ustidnr	0..1	string (15)	Umsatzsteueridentifikationsnummer des Rechnungserstellers.	
gläubigerid	0..1	string (40)	Gläubiger-Identifikationsnummer. Merkmal zur kontounabhängigen und eindeutigen Kennzeichnung des Lastschriftgläubigers. Nur notwendig für das SEPA-Lastschriftmandat.	

Rechnungsersteller mit Namenszusatz

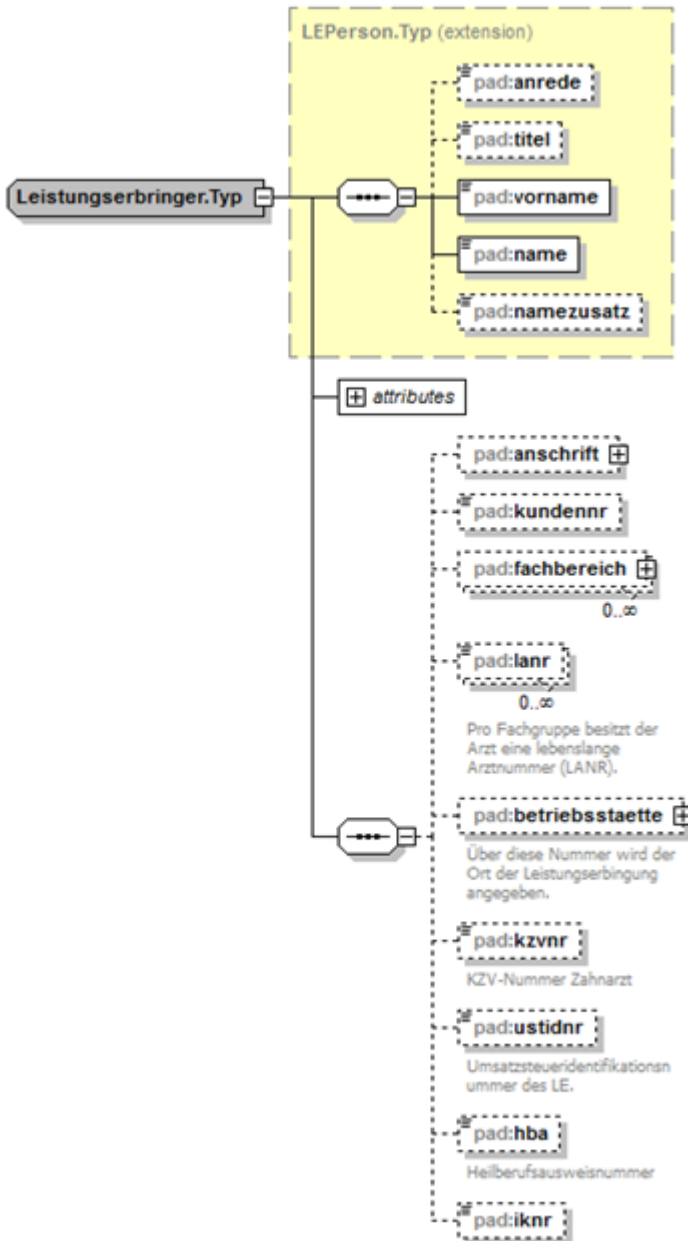
```

<rechnungsersteller>
  <name>Gemeinschaftspraxis</name>
  <namezusatz>Dr. Schlüssel</namezusatz>
  <namezusatz>Dr. Müller</namezusatz>
  <namezusatz>Dr. Brömme</namezusatz>
  <namezusatz>Dr. Lüdenscheid</namezusatz>
  <kundennr>4220</kundennr>
  <anschrift>
    <hausadresse>
      <land>D</land>
      <plz>11111</plz>
      <ort>Testhausen</ort>
      <strasse>Mustergasse</strasse>
      <hausnr>87</hausnr>
    </hausadresse>
  </anschrift>
</rechnungsersteller>
    
```

8.2 Leistungserbringer

Jeder Leistungserbringer, der in den Rechnungen unterschieden wird, wird pro Datenlieferung einmal mit allen notwendigen Angaben aufgeführt. Dabei werden die verschiedenen Leistungserbringer über eine pro Datenlieferung eindeutige Id unterschieden. In den Rechnungsdaten selbst wird auf die jeweilige Person über diese Id referenziert.

Damit ist es z. B. möglich, alle Ärzte einer Gemeinschaftspraxis aufzuführen und die jeweiligen Leistungen zu identifizieren.



<leistungserbringer>				
Element / Attribut	Kardinalität	Format	Erläuterung	Kap.
@id	1	string(40)	Eindeutiger Bezeichner für LE für die Datenlieferung, wird als Referenz in den Rechnungen angegeben.	
@aisid	0..1	string(40)	Eindeutige Referenz für den Leistungserbringer im Arztnformationssystem.	
anrede	0..1	string	Feste Kennung für die Anrede.	9.2
titel	0..1	string(40)	Titel des Leistungserbringers.	

<leistungserbringer>				
vorname	1	string(40)	Vorname des Leistungserbringers.	
name	1	string(40)	Nachname des Leistungserbringers.	
namezusatz	0..1	string(40)	Zusatzangabe zum Namen.	
anschrift	0..1	complex	Optionale Struktur, um die Anschrift des Leistungserbringers anzugeben.	8.3.2
kundennr	0..1	posInt(20)	Kundennummer des Leistungserbringers bei der Abrechnungsstelle.	
fachbereich	0..*	complex	Fachbereichskennungen.	9.9
lanr	0..*	posInt(9)	Pro Fachgruppe besitzt der Arzt eine lebenslange Arztnummer (LANR).	
betriebsstaette	0..1	complex	Über diese Nummer wird der Ort der Leistungserbringung angegeben. Wird im Dentalbereich nicht verwendet.	
kzvnr	0..1	posInt(10)	Nummer bei der Kassenzahnärztlichen Vereinigung	
ustidnr	0..1	string(15)	Umsatzsteueridentifikationsnummer des LE.	
hba	0..1	string(40)	Heilberufsausweisnummer.	
iknr	0..1	posInt(9)	IK Nummer des LE.	

Leistungserbringer

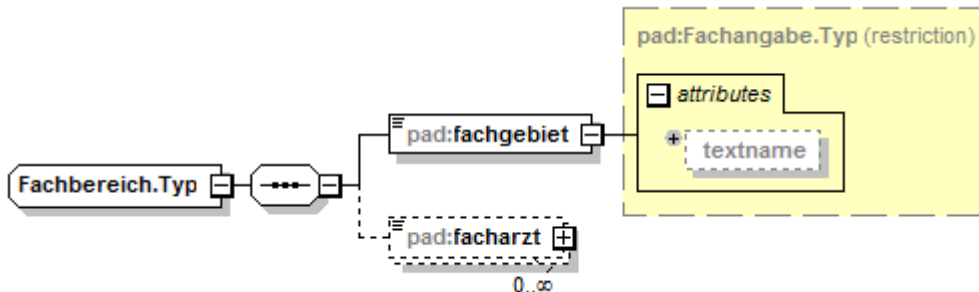
```

<leistungserbringer id="01">
  <anrede>Herr</anrede>
  <titel>Prof. Dr. med.</titel>
  <vorname>Martin</vorname>
  <name>Musterarzt</name>
  <anschrift>
    <hausadresse>
      <land>D</land>
      <zusatz>Zusatzangaben...</zusatz>
      <plz>11111</plz>
      <ort>Testhausen</ort>
      <strasse>Mustergasse</strasse>
      <hausnr>33</hausnr>
    </hausadresse>
  </anschrift>
  <kundennr>4210</kundennr>
  <fachbereich>
    <fachgebiet textname="Zahnärzte">33</fachgebiet>
  </fachbereich>
</leistungserbringer>

```

8.2.1 Fachbereich

Ein Leistungserbringer kann mehrere Fachgebietskennungen besitzen. Die Angabe ist bei einigen Rechnungsstellungen zwingend notwendig, wird aber im Normalfall in den Stammdaten des Abrechnungsdienstleisters vorgehalten.



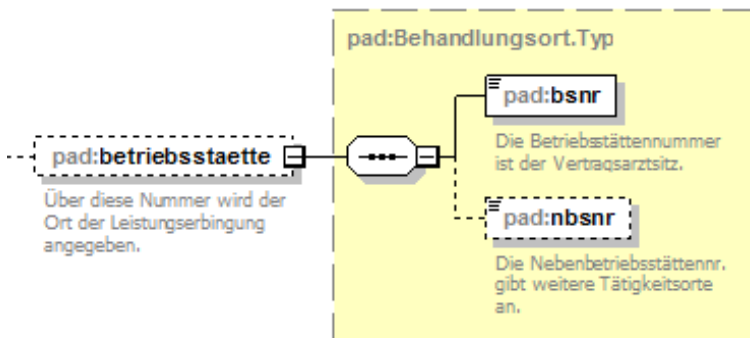
<fachbereich>				
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
fachgebiet	1	posInt(2)	Angabe des Fachgebietes	9.9
@textname	0..1	string(40)	Name des Fachgebietes in Textform.	
facharzt	0..*	posInt(2)	Optionale Kennungen für Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen.	9.9
@textname	0..1	string(40)	Name der angegebenen Kennung in Textform.	

```

<!-- Angabe Fachbereich: Innere Medizin und Allgemeinmedizin, ohne Angabe einer Facharztkenung
-->
<fachbereich>
  <fachgebiet textname="Zahnärzte">33</fachgebiet>
</fachbereich>
    
```

8.2.2 Betriebsstätte

Die Betriebsstättennummer (bsnr) identifiziert die Arztpraxis (oder das MVZ, Institut, Krankenhaus) als abrechnende Einheit und ermöglicht die Zuordnung ärztlicher Leistungen zum Ort der Leistungserbringung. Die Angabe der Nebenbetriebsstätte (nbsnr) kennzeichnet, dass die Leistung in einer Filiale oder einer Partnerpraxis durchgeführt wurde.



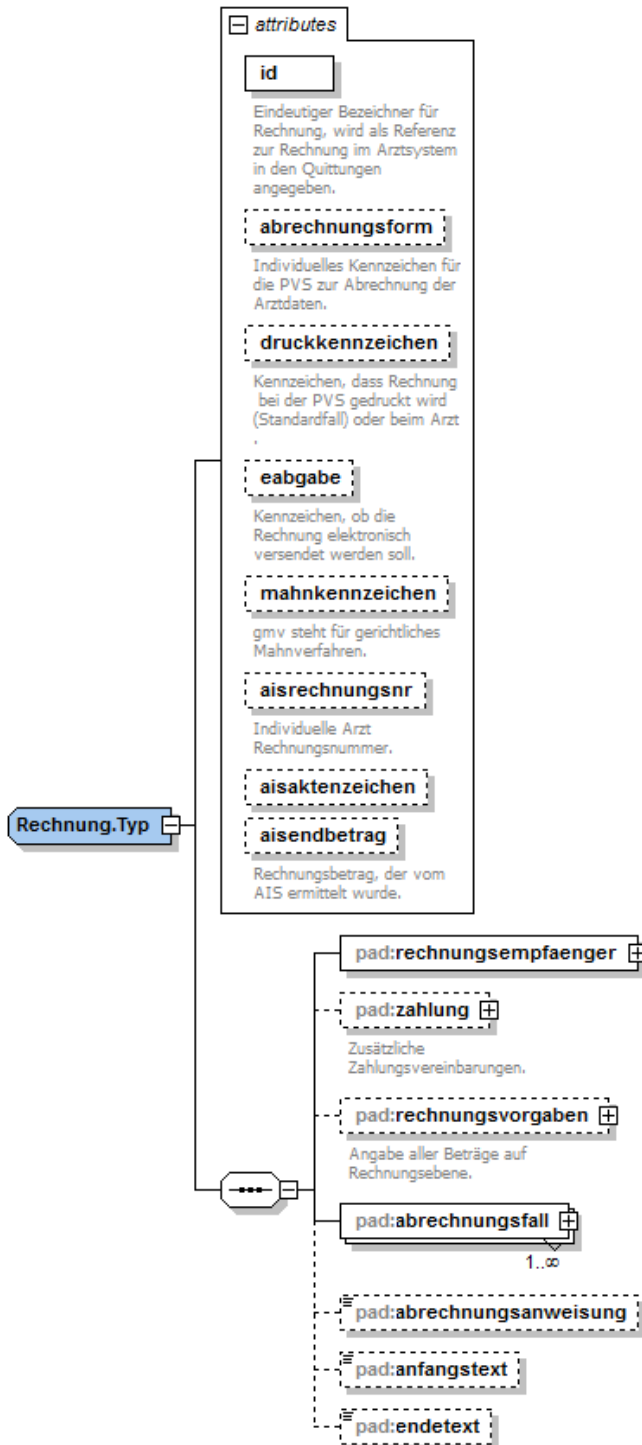
<betriebsstaette>				
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
bsnr	1	posInt(9)	Betriebsstättennummer	
nbsnr	0..1	posInt(9)	Nebenbetriebsstättennummer	

```

<betriebsstaette>
  <bsnr>190111100</bsnr>
  <nbsnr>123456789</nbsnr>
</betriebsstaette>
    
```

8.3 Rechnung

Wurzelement für jede Rechnung. Hier werden die eigentlichen Rechnungsdaten gespeichert.



Neben einigen optionalen Elementen sind die folgenden drei Felder und Strukturen für jede Rechnung anzugeben (Mussfelder):

- Eindeutigen Bezeichner, technische ID für die Rechnung (@id)
- Rechnungsempfänger (rechnungsempfaenger)
- Abrechnungsfall, hier liegen die eigentlichen Leistungsdaten. Es können mehrere Abrechnungsfälle für eine Rechnung angegeben werden, mindestens existiert jedoch ein Fall (abrechnungsfall).

<rechnung>				
Element / Attribut	Kardi- nalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
@id	1	string (40)	Jede Rechnung besitzt einen eindeutigen Bezeichner, übergreifend über alle Datenlieferungen.	
@abrechnungsform	0..1	posInt(8)	Individuelles Kennzeichen für die Abrechnungsstelle zur differenzierten Steuerung der Abrechnungsdaten. Die Benutzung dieses Feldes ist mit dem jeweiligen Arzt bzw. der Abrechnungsstelle abzustimmen.	
@druckkennzeichen	0..1	boolean	Kennzeichen, dass Rechnung bei der Abrechnungsstelle gedruckt wird (Standardfall) oder dieses bereits bei dem Arzt erfolgte.	9.8
@eabgabe	0..1	boolean	Kennzeichen, ob die Rechnung elektronisch an den Empfänger übermittelt werden soll (Adresse ist unter Rechnungsempfänger angegeben). Ob diese Möglichkeit unterstützt wird, ist mit dem jeweiligen Abrechnungsdienstleister abzustimmen. 0: Keine elektronische Übermittlung (<i>oder false</i>) 1: Elektronischer Versand vorgesehen (<i>oder true</i>)	
@mahnkennzeichen	0..1	string	Kennzeichen für Mahnwesen der Rechnungsdaten.	9.14
@aisrechnungsnr	0..1	string (14)	Individuelle Arzt-Rechnungsnummer. Mit einigen Abrechnungsstellen kann verabredet werden, dass der Leistungserbringer die Rechnungsnummer dem Abrechnungszentrum vorgibt. Das Arztsystem ist in diesem Fall dafür verantwortlich, dass die Rechnungsnummer eindeutig ist.	
@aisaktenzeichen	0..1	string (40)		

			Dabei kann es sich z. B. um die Rechnungsnummer, die vom Arztpraxissystem für diese Rechnung vergeben wurde, handeln.	
@aisendbetrag	0..1	decimal (9,2)	Rechnungsbetrag, der vom Arztinformationssystem ermittelt wurde (informelle Betragsangabe). Einige Abrechnungsdienstleister überprüfen, ob die Summe der Positionen mit diesem Betrag übereinstimmt.	
rechnungsempfaenger	1	complex	Enthält alle erforderlichen Daten, um die Rechnung zu adressieren.	8.3.1
zahlung	0..1	complex	Zusätzliche Zahlungsvereinbarungen.	8.3.4
rechnungsvorgaben	0..1	complex	Angabe aller Beträge auf Rechnungsebene.	8.3.5
abrechnungsfall	1..*	complex	Jeder Abrechnungsfall einer Rechnung wird in einer eigenen Struktur festgehalten. Somit sind alle abrechnungsrelevanten Leistungen eindeutig einem Patienten zuzuordnen.	8.4
abrechnungsanweisung	0..1	string (4000)	Textfeld mit Abrechnungsanweisungen für den Sachbearbeiter bei der Abrechnungsstelle.	
anfangstext	0..1	string (4000)	Freitext auf Rechnungsebene, der vor den Behandlungspositionen erscheint.	
endetext	0..1	string (4000)	Freitext auf Rechnungsebene, der nach den Behandlungspositionen erscheint.	

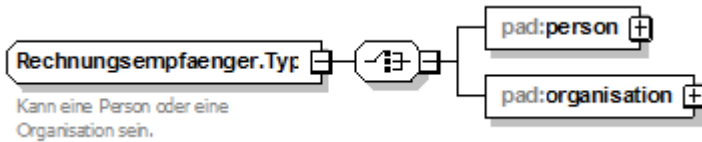
Rechnung Struktur

```

<rechnung id="936da01f-9abd-4d9d-80c7-02af85c822a8" aisrechnungsnr="123456" abrechnungsform="1234">
  <rechnungsempfaenger> ... </rechnungsempfaenger>
  <zahlung> ... </zahlung>
  <rechnungsvorgaben> ... </rechnungsvorgaben>
  <abrechnungsfall> ... </abrechnungsfall>
  <abrechnungsanweisung>Rechnung bitte erst nach dem 01.12.15 versenden.</abrechnungsanweisung>
  <anfangstext>Dieses ist ein genereller Text der am Anfang der Rechnung oberhalb des Leistungsteiles angedruckt wird.</anfangstext>
  <endetext>Dieses ist ein indiv. Text der am Ende der Rechnung angedruckt wird und man. erfasst wurde.</endetext>
</rechnung>
  
```

8.3.1 Rechnungsempfänger

Das Element rechnungsempfaenger beinhaltet alle Angaben über den Adressat einer Rechnung, damit diese dem Empfänger per Post zugestellt werden kann. Bei dem Empfänger wird zwischen einer Person und einer Organisationseinheit (z. B. eine Krankenkasse) unterschieden.



<rechnungsempfaenger>				
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
Nur ein Element der beiden folgenden Feldern darf angegeben werden:				
person	1	complex	Empfänger ist eine Person.	
organisation	1	complex	Empfänger ist eine Organisation, z. B. eine Krankenkasse.	

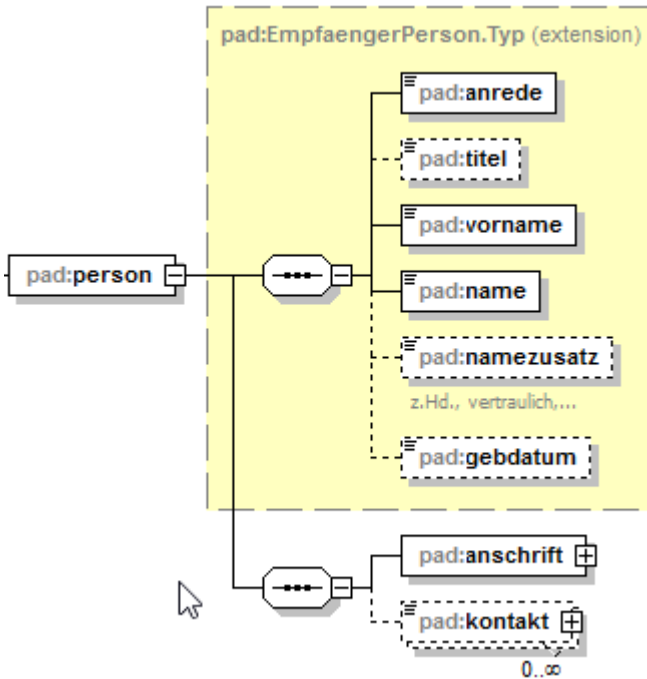
```

Rechnungsempfänger Typen

<!-- Rechnungsempfänger ist eine Einzelperson -->
<rechnungsempfaenger>
  <person> ... </person>
</rechnungsempfaenger>

<!-- Rechnungsempfänger ist eine Organisation, keine Einzelperson -->
<rechnungsempfaenger>
  <organisation> ... </organisation>
</rechnungsempfaenger>
  
```

8.3.1.1 Rechnungsempfänger.Person



<person>				
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
anrede	1	string	Anredezeichen nach Definition.	9.2
titel	0..1	string(40)	Titel des Rechnungsempfängers	
vorname	1	string(40)	Vorname des Rechnungsempfängers.	
name	1	string(40)	Nachname des Rechnungsempfängers.	
namezusatz	0..1	string(40)	Bei Untermietern z. B. die Angabe des Vermieters.	
gebdatum	0..1	date	Geburtsdatum des Rechnungsempfängers.	
anschrift	1	complex	Gültige Anschriftsdaten für die postalische Zustellung der Rechnung.	8.3.2
kontakt	0..*	complex	Weitere Kontaktinformationen, z. B. Telefonnummer oder email Adresse.	8.3.3

```

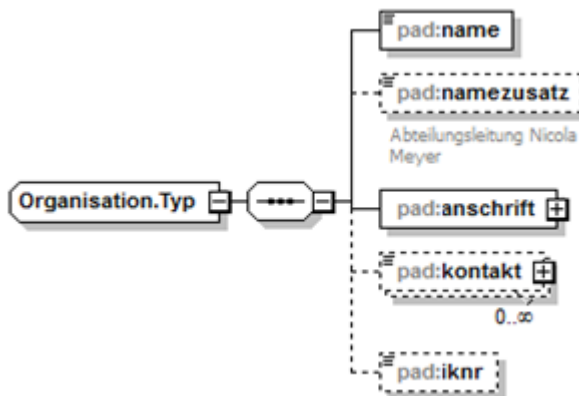
Rechnungsempfänger (Person)

<rechnungsempfaenger>
  <person>
    <anrede>Herr</anrede>
    <titel>Dr.</titel>
  
```

```

<vorname>Dirk</vorname>
<name>Hoffmann</name>
<namezusatz>c/o M. Müller</namezusatz>
<anschrift>
  <hausadresse>
    <land>D</land>
    <plz>21137</plz>
    <ort>Lüneburg</ort>
    <strasse>Stadtkoppel</strasse>
    <hausnr>30-32</hausnr>
  </hausadresse>
</anschrift>
<kontakt art="telefonnr" typ="beruflich">04131-6040950</kontakt>
<kontakt art="email" typ="beruflich">info@padline.de</kontakt>
</person>
</rechnungsempfaenger>
    
```

8.3.1.2 Rechnungsempfänger.Organisation



Handelt es sich bei dem Rechnungsempfänger nicht um eine Einzelperson, sondern um eine Organisation, ist die hier angegebene Struktur in den Rechnungsdaten zu hinterlegen. Ein Beispiel hierfür ist die Rechnungsstellung gegenüber den Unfallversicherungsträgern.

<organisation>				
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
name	1	string(120)	Name der Organisation	
namezusatz	0..1	string(40)	Z. B. Angabe der Abteilung	
anschrift	1	complex	Gültige Anschriftsdaten für die postalische Zustellung der Rechnung.	8.3.2
kontakt	0..*	complex	Weitere Kontaktinformationen, z. B. Telefonnummer oder email Adresse.	8.3.3
iknr	0..1	posInt(9)		

<organisation>

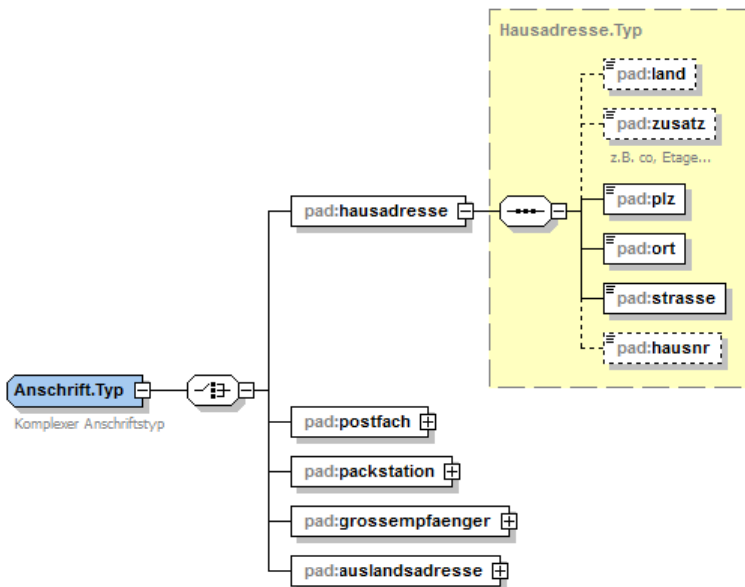
			Institutionskennzeichen (notwendig bei Abrechnung von Arbeitsunfällen).	
--	--	--	---	--

```

<rechnungsempfaenger>
  <organisation>
    <name>KVK Krankenversicherung</name>
    <anschrift>
      <hausadresse>
        <land>D</land>
        <plz>11222</plz>
        <ort>Wümmen</ort>
        <strasse>Auf der Wiese</strasse>
        <hausnr>27</hausnr>
      </hausadresse>
    </anschrift>
  </organisation>
</rechnungsempfaenger>
    
```

8.3.2 Anschrift

In dem Element anschrift werden alle Informationen gespeichert, die für die postalische Zustellung notwendig sind. Die Anschriften sind in mehrere Kategorien eingeteilt, die sich jeweils in der Zusammensetzung der Datenelemente unterscheiden.



<anschrift>					
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung		Kap.
hausadresse					
land	0..1	string(3)	Länderkennzeichen. Wenn keine Angabe erfolgt wird als Land Deutschland angenommen.		9.23
zusatz	0..1	string(40)	Zusatzangabe zur Anschrift (c/o, Etage...).		
plz	1	string(10)	Postleitzahl		
ort	1	string(40)	Ortsname		
strasse	1	string(40)	Straßenname		
hausnr	0..1	string(10)	Hausnummer		
postfach					
postfachnr	1	string(10)	Postfachnummer		

<anschrift>				
plz	1	string(10)	Postleitzahl	
ort	1	string(40)	Ortsname	
packstation				
postnr	1	string(10)	Postnummer	
packstationnr	1	string(10)	Packstationsnummer	
plz	1	string(10)	Postleitzahl	
ort	1	string(40)	Ortsname	
grossempfaenger				
plz	1	string(10)	Postleitzahl	
ort	1	string(40)	Ortsname	
auslandsadresse				
land	1	string(3)	Länderkennzeichen	9.23
plz	0..1	string(10)	Postleitzahl	
ort	1	string(40)	Ortsname	
strasse	1	string(40)	Straßenname	

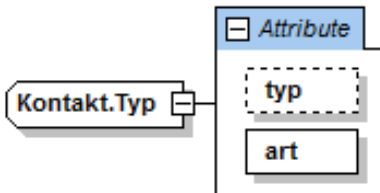
Anschrift

```

<anschrift>
  <hausadresse>
    <plz>21137</plz>
    <ort>Lüneburg</ort>
    <strasse>Stadtkoppel</strasse>
    <hausnr>30-32</hausnr>
  </hausadresse>
</anschrift>
    
```


8.3.3 Kontakt

Optionale Angabe von Kontaktinformationen. Über die Attribute des allgemeingültigen Elementes kontakt wird die Semantik des Inhalts definiert. Pro Element ist nur eine Kontaktinformation möglich. In den Datenstrukturen, die dieses Element benutzen, ist die Verwendung von mehreren Kontakten vorgesehen.



<kontakt>				
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
@typ	0..1	string	Optionale Klassifizierung der Kontaktinformationen (privat oder beruflich).	9.12.1
@art	1	string	Angabe der Art des Kontaktes (Telefonnummer, email, ...).	9.12.2
kontakt		string(40)	Eigentlichen Kontaktinformationen.	

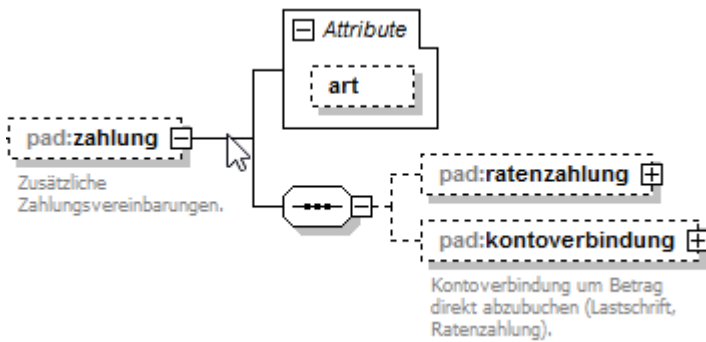
Kontakt Beispiel

```
<kontakt art="telefonnr" typ="beruflich">04131-6040950</kontakt>
<kontakt art="email" typ="beruflich">info@padline.de</kontakt>
```

8.3.4 Zahlung

Der Patient hat die Möglichkeit zusätzliche Zahlungsvereinbarungen wie Lastschrift- oder Ratenzahlung mit dem Arzt oder der Abrechnungsstelle zu vereinbaren. Die notwendigen Parameter sind in dieser Struktur zu hinterlegen und sind vorab mit der Abrechnungsstelle abzustimmen.

Soll der Rechnungsbetrag per Lastschrift durch die Abrechnungsstelle eingezogen werden, so sind das Feld art und die Kontoverbindung entsprechend anzugeben.



<zahlung>				
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
@art	0..1	string(1)	Kennzeichen für zusätzliche Zahlungsvereinbarungen (Lastschrift).	9.22
ratenzahlung	0..1	complex	Angabe der Vereinbarungen bei Ratenzahlung.	8.3.4.1
kontoverbindung	0..1	complex	Angabe der Kontoverbindung zum Abbuchen von Beträgen.	8.3.4.2

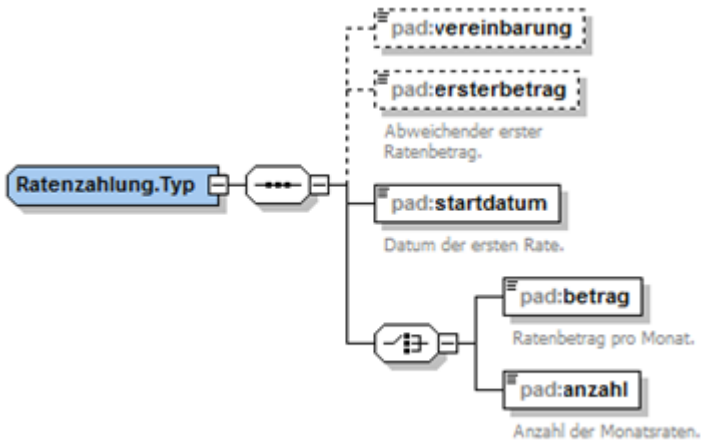
Zahlung

```

<!-- Angabe einer Zahlungsvereinbarung per Lastschrift, mit Angabe d. Kontoverbindung -->
<zahlung art="Lastschrift">
  <kontoverbindung>
    <inhaber>Erika Musterempfänger</inhaber>
    <bank>Deutsche Bank</bank>
    <bic>DEUTDE2H258</bic>
    <iban>DE19123412341234123412</iban>
  </kontoverbindung>
</zahlung>
    
```

8.3.4.1 Zahlung.Ratenzahlung

Wenn der Rechnungsempfänger eine Ratenzahlung mit dem Arzt vereinbart hat, so werden die Informationen in dieser Klasse gespeichert. Neben dem Startdatum der Zahlung, kann entweder der monatliche Ratenbetrag oder die Anzahl der Monatsraten angegeben werden. Falls ein abweichender erster Ratenbetrag vereinbart ist, kann auch dieser innerhalb der Struktur hinterlegt werden und sind vorab mit der Abrechnungsstelle abzustimmen.



<ratenzahlung>			
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung
vereinbarung	0..1	string(1)	Angabe, wer die Ratenzahlung mit dem Rechnungsempfänger vereinbart hat (Abrechnungsdienstleister oder Arzt).
ersterbetrag	0..1	decimal (9,2)	Angabe eines abweichenden ersten Ratenbetrages.
startdatum	1	date	Datum der ersten Rate.
Nur ein Element von den beiden folgenden Feldern darf angegeben werden:			
betrag	0..1	decimal (9,2)	Zu zahlender Ratenbetrag pro Monat.
anzahl	0..1	posInt(3)	Anzahl der Monatsraten.

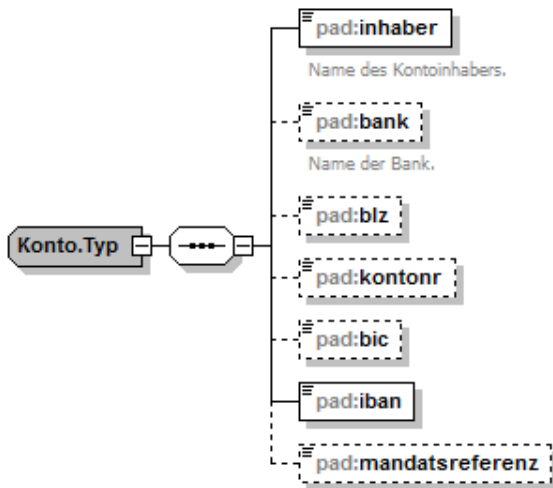
Ratenzahlung

```
<!-- Angabe einer Zahlung per Ratenvertrag, die der Rechnungsempfänger mit dem Arzt vereinbart hat. Start ist der 01.06.2015, der Patient kann einen Betrag von € 55,- pro Monat zahlen. -->
```

```
<zahlung>
  <ratenzahlung>
    <vereinbarung>A</vereinbarung>
    <startdatum>2015-06-01</startdatum>
    <betrag>55.00</betrag>
  </ratenzahlung>
</zahlung>
```

8.3.4.2 Zahlung.Kontoverbindung

Angabe der Kontoverbindung des Rechnungsempfängers, um den Betrag bei Lastschrift- und Ratenzahlung direkt abzubuchen.



<konto>				
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
inhaber	1	string(27)	Vor- und Nachname des Kontoinhabers.	
bank	0..1	string(27)	Name der Bank.	
blz	0..1	posInt(8)	Bankleitzahl.	
kontonr	0..1	posInt(10)	Kontonummer.	
bic	0..1	string(11)	Bank Identifier Code (BIC) nach ISO 9362.	
iban	1	string(22)	International Bank Account Number (IBAN).	
mandatsreferenz	0..1	string(40)	Mandatsreferenznummer. Nur notwendig für das SEPA Lastschriftverfahren.	

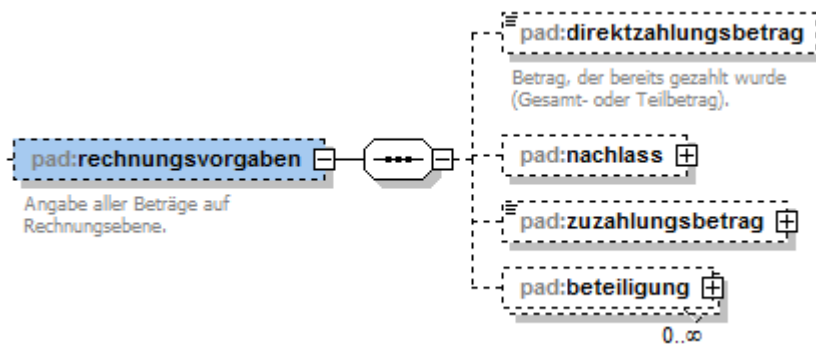
Beispiel Kontoverbindung

```

<kontoverbindung>
  <inhaber>Erika Musterempfänger</inhaber>
  <bic>DAAEDEDXXX</bic>
  <iban> DE38300606010005313910</iban>
  <mandatsreferenz>RE2013-123456-3240920394</mandatsreferenz>
</kontoverbindung>
    
```

8.3.5 Rechnungsvorgaben

Angabe von Betragsinformationen auf Rechnungsebene, z. B. ob bereits ein Betrag direkt vom Behandelten in der Praxis bezahlt wurde.



<rechnungsvorgaben>				
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
direktzahlungsbetrag	0..1	decimal (9,2)	Betragsangabe, der in der Praxis gezahlt wurde (Gesamt- oder Teilbetrag). Dieser Betrag ist von dem zu zahlenden Rechnungsbetrag abzuziehen [1].	
nachlass	0..1	complex	Angabe eines Nachlasses, der auf die Rechnungssumme gewährt wurde. Die Angabe erfolgt entweder als Betragssumme oder als Prozentwert.	8.3.6
zahlungsbetrag	0..1	decimal (9,2)	Zahlungsbetrag, der vom Versicherten an das Krankenhaus gezahlt wurde (nach § 301 SGB V).	
@kennzeichen	1	string(1)	Zahlungskennzeichen nach § 301 SGB V, Schlüssel 15. Über dieses Kennzeichen informiert das Krankenhaus die Krankenkasse, ob der Versicherte seine Zahlung geleistet hat oder nicht.	
beteiligung	0..*	complex	Beteiligungsinformationen auf Rechnungsebene.	8.4.6.3

Beispiel Rechnungsvorgaben

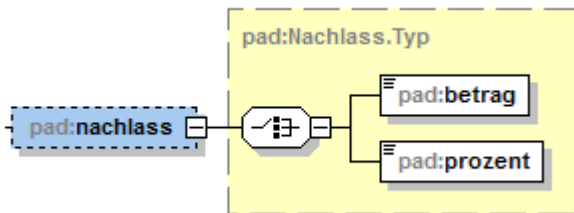
```

<rechnungsvorgaben>
  <direktzahlungsbetrag>100.00</direktzahlungsbetrag>
  <nachlass>
    <betrag>10.00</betrag>
  </nachlass>
  <beteiligung>
    <prozent>12.50</prozent>
    <beteiligter>4712</beteiligter>
  </beteiligung>
</rechnungsvorgaben>
    
```

[1] Wird als Direktzahlung bei der Abrechnungsstelle verbucht.

8.3.5.1 Nachlass

Angabe eines Nachlasses, der auf die Rechnungssumme gewährt wurde. Die Angabe erfolgt entweder als Betragssumme oder als Prozentwert.



<math>\text{<nachlass></math>				
Element / Attribut	Kardi-nalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
Nur ein Element von den beiden folgenden Feldern darf angegeben werden:				
betrag	1	decimal(9,2)	Angabe als Betrag.	
prozent	1	decimal(5,2)	Angabe als Prozentwert.	

Beispiele Nachlass

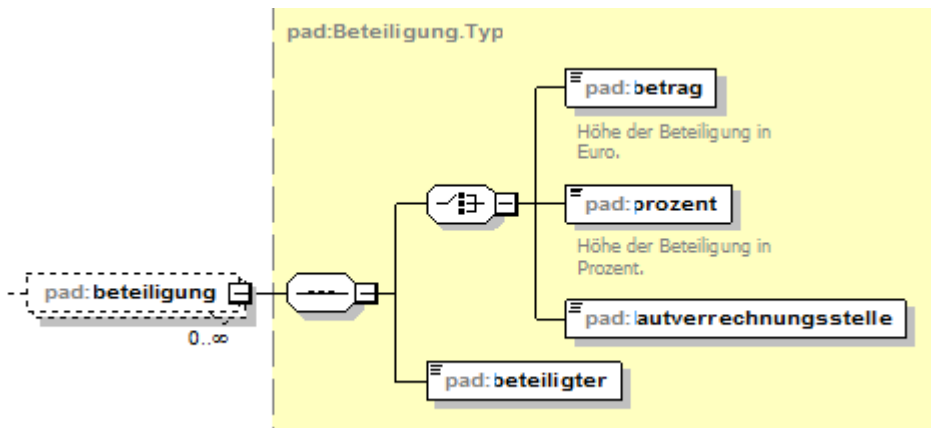
```

<math>\text{<nachlass></math>
  <math>\text{<betrag>10.00</betrag></math>
</math>
</math>

<math>\text{<nachlass></math>
  <math>\text{<prozent>3.00</prozent></math>
</math>
</math>
    
```

8.3.5.2 Beteiligung

Gibt die Beteiligung einer Ressource an einer erbrachten Leistung auf Positions-, Abrechnungsfall- oder Rechnungsebene an.



<beteiligung>				
Element / Attribut	Kardi- nalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
Nur ein Element von den folgenden Feldern darf angegeben werden:				
betrag	1	decimal (9,2)	Höhe der Beteiligung in Euro.	
prozent	1	decimal (5,2)	Höhe der Beteiligung in Prozent.	
lautverrechnungsstelle	1	boolean	1: Kennzeichen dafür, dass eine Beteiligung vorliegt und die Regeln hierfür bei der Abrechnungsstelle hinterlegt sind.	
beteiligter	1	posInt (20)	Bezeichner für den Beteiligten (dabei kann es sich um eine Kundennummer oder ein Unterkonto eines Mitglieds oder eine Kostenstelle handeln). <i>Der Inhalt dieses Feldes ist in Abstimmung mit dem jeweiligen Abrechnungsdienstleister anzugeben.</i>	

Beispiel Beteiligung

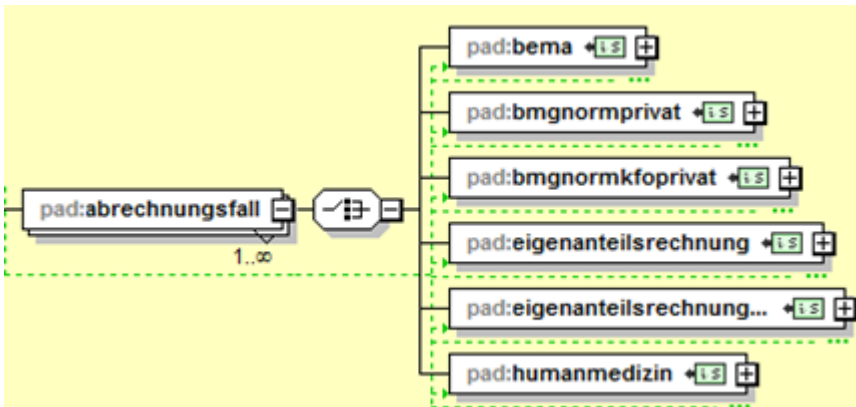
```

<!-- Angabe der Beteiligung als prozentualer Anteil und absoluten Betrag -->
<beteiligung>
  <prozent>12.50</prozent>
  <beteiligter>4712</beteiligter>
</beteiligung>
<beteiligung>
  <betrag>20.00</betrag>
  <beteiligter>4013</beteiligter>
</beteiligung>
    
```

8.4 Abrechnungsfall

Eine Rechnung kann in mehrere Abrechnungsfälle aufgeteilt werden, besitzt allerdings mindestens einen Abrechnungsfall. Pro Abrechnungsfall ist es möglich die kompletten Angaben anzugeben (Leistungserbringer, Patient, Positionen usw.).

Damit können mehrere unterschiedliche Abrechnungsfälle bzw. Behandlungen bei einem Patienten gruppiert werden (**Gruppierung** nach der Behandlungsart oder Leistungserbringer im MVZ) oder mehrere Patienten auf einer Rechnung für einen Rechnungsempfänger (**Sammelrechnung**), eindeutig aufgeführt werden.




8.4.1 Allgemein

Die minimalen Angaben eines Abrechnungsfalles werden durch die Abgabe der folgenden Elemente erfüllt:


- Angaben über den **Behandelten**. Das Element `behandelter` ist auch dann anzugeben, wenn mit dem Rechnungsempfänger identisch. Braucht nur bei dem ersten Abrechnungsfall angegeben zu werden (daher im Schema optional), falls es sich bei mehreren Abrechnungsfällen immer um denselben Behandelten handelt.
- Angaben über den **Versicherten**. Der Versicherte kann vom Rechnungsempfänger bzw. Behandelten abweichen. Diese Information ist aber in jeden Fall anzugeben, auch wenn es sich um dieselbe Person wie bei dem Rechnungsempfänger und Behandelten handelt. Ist der Versicherte für alle angegebenen Abrechnungsfälle der Rechnung identisch, so ist die Angabe nur für den ersten Abrechnungsfall erforderlich (daher im Schema optional).
- **Positionen** mit den eigentlichen Leistungsdaten. Jeder Abrechnungsfall muss mindestens eine Position enthalten und daher auch das Element `positionen`, maximal sind 9.999 Positionen möglich.

pad:leistungserbringerid


Angabe des Leistungserbringers für diese Behandlung. Gültig für alle Positionen innerhalb der Rechnung. Abweichungen sind in den entspr. Positionen anzugeben.

pad:ueberweiser 


Angabe eines Überweisers, der u.U. für die Abrechnung relevant ist.

pad:behandelter 

Falls alle Leistungen in der gesamten Rechnung nur einen Patienten betreffen, so braucht dieser nur bei dem ersten Behandlungsfall angegeben zu werden.

pad:versicherter 

Falls alle Leistungen in der gesamten Rechnung nur einen Versicherten betreffen, so braucht dieser nur bei dem ersten Behandlungsfall angegeben zu werden.

pad:zeitraum 

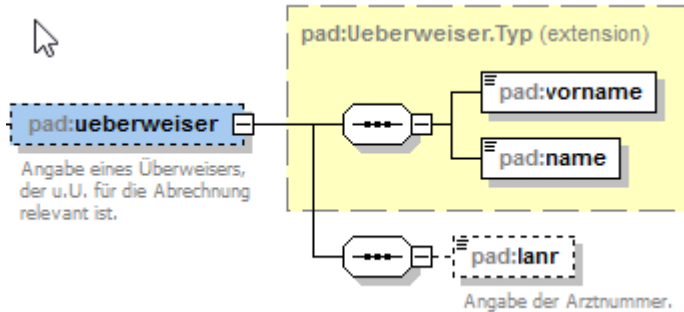
Angabe des Zeitraumes. Bei stationärer Behandlung, Angabe des Aufnahme- und Entlassungsdatums.

<abrechnungsfall>				
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
leistungserbringerid	0..1	string (40)	Angabe des Leistungserbringers für diesen Abrechnungsfall. Gültig für alle Positionen innerhalb des Abrechnungsfalles. Abweichungen sind in den entsprechenden Positionen zu hinterlegen. Die ID referenziert die Angabe unter Abschnitt 8.2.	8.2
ueberweiser	0..1	complex	Angabe eines Überweisers, der u. U. für die Abrechnung relevant ist oder auf dem Rechnungsdruck angegeben werden muss.	8.4.1.1
behandelter	0..1	complex	Falls alle Leistungen in der gesamten Rechnung nur einen Patienten betreffen, so braucht dieser nur bei dem ersten Abrechnungsfall angegeben zu werden.	8.4.1.2
versicherter	0..1	complex		8.4.1.3

<abrechnungsfall>				
			Falls alle Leistungen in der gesamten Rechnung nur einen Versicherten betreffen, so braucht dieser nur bei dem ersten Abrechnungsfall angegeben zu werden.	
zeitraum	0..1	complex	Angabe des Zeitraumes für den Abrechnungsfall. Bei stationärer Behandlung, Angabe des Aufnahme- und Entlassungsdatums.	8.4.1.4
diagnose	0..*	complex	Behandlungs-Diagnosen können sowohl kodiert als auch als Text angegeben werden.	8.4.1.5
positionen	1	complex	Strukturelement für die einzelnen Rechnungspositionen.	8.5
anhangid	0..*	complex	Verweis auf Dateianhang innerhalb der Datenlieferung (Referenz zur Angabe in Auftragsdatei). <i>Die Verwendung von Anhängen ist zwischen dem Arzt und der Abrechnungsstelle abzustimmen.</i>	
@id	1	string (40)	Hiermit wird die Verbindung zwischen dem Dokument und diesem Abrechnungsfall definiert (eindeutiger Bezeichner, kann die ID oder der Dateiname sein).	
@verwendungszweck	0..1	decimal (1)	Optionale Angabe über die Bedeutung des Anhangs für die Rechnungserstellung bei der Abrechnungsstelle.	9.19

8.4.1.1 Überweiser

Mit dem Element ueberweiser existiert die Möglichkeit eine Angabe über den Überweiser oder Einsender durchzuführen, der u. U. für die Abrechnung relevant ist.



<ueberweiser>				
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
vorname	1	string(40)	Vorname des Überweisers.	
name	1	string(40)	Nachname des Überweisers.	
lanr	0..1	posInt(9)	Arztnummer des überweisenden Arztes.	

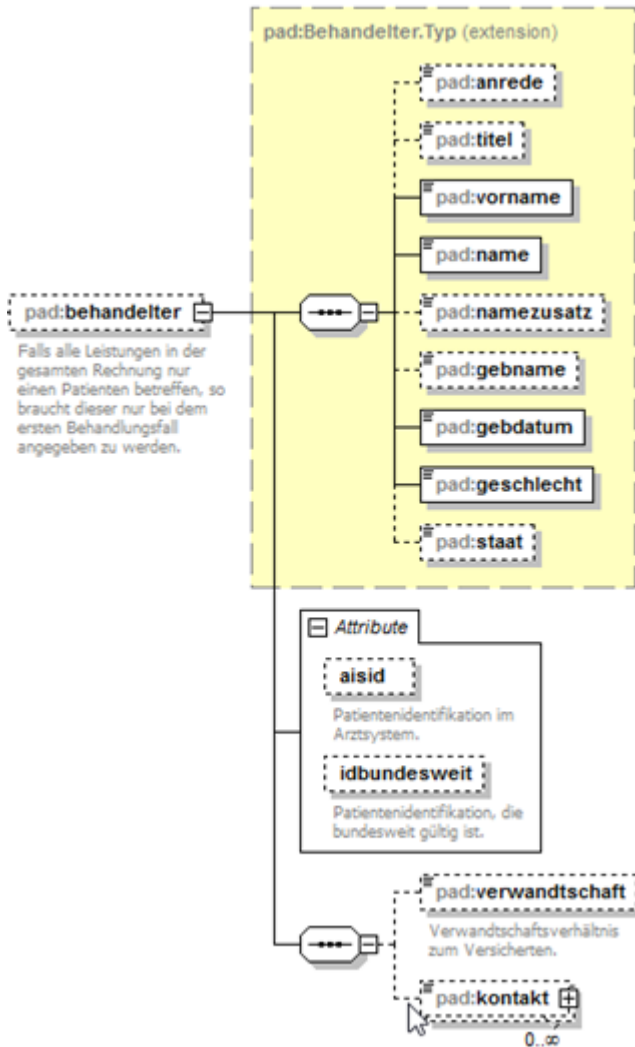
Beispiel Überweiser

```

<ueberweiser>
  <vorname>Klaus</vorname>
  <name>Einweiser-Arzt</name>
  <lanr>123456701</lanr>
</ueberweiser>
    
```

8.4.1.2 Behandler

Falls alle Leistungen in der gesamten Rechnung nur einen Patienten betreffen, so braucht dieser nur bei dem ersten Abrechnungsfall angegeben zu werden.



<behandelter>				
Element / Attribut	Kardi-nalität	Format	Erläuterung	Kap.
@aisid	0..1	string(40)	Patientenidentifikation im Zahnarztsystem.	
@idbundesweit	0..1	string(40)	Patientenidentifikation, die bundesweit gültig ist.	
anrede	0..1	string	Anredekenneichen.	9.2
titel	0..1	string(40)	Titel des Behandelten.	
vorname	1	string(40)	Vorname des Behandelten.	

<behandelter>				
name	1	string(40)	Nachname des Behandelten.	
namezusatz	0..1	string(40)	Namenzusatz des Behandelten.	
gebname	0..1	string(40)	Geburtsname des Behandelten.	
gebdatum	1	date	Geburtsdatum.	
geschlecht	1	string(1)	Geschlechtskennzeichen.	9.11
staat	0..1	string	Staatsangehörigkeit.	9.23
verwandschaft	0..1	decimal (1)	Verwandschaftsverhältnis zum Versicherten.	9.21
kontakt	0..*	complex	Angabe von weiteren Kontaktinformationen.	8.3.3

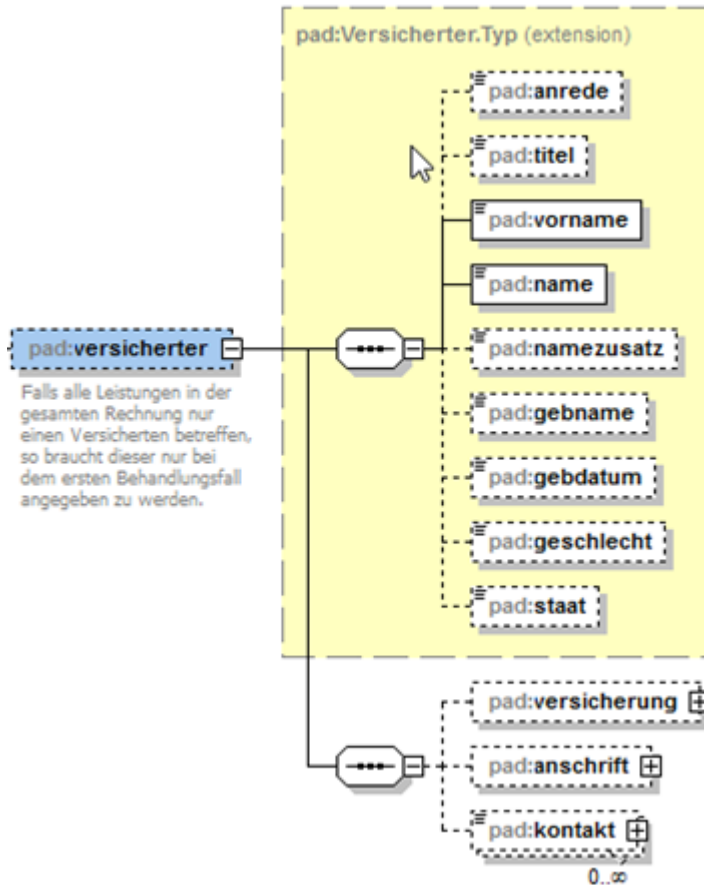
Beispiel Behandler

```

<behandelter idbundesweit="005-1968-10-01-HOF-239094" aisid="2010-100-01">
  <anrede>Herr</anrede>
  <vorname>Klaus</vorname>
  <name>Musterpatient</name>
  <gebdatum>1997-05-01</gebdatum>
  <geschlecht>m</geschlecht>
  <staat>D</staat>
  <verwandschaft>0</verwandschaft>
</behandelter>
  
```

8.4.1.3 Versicherter

Falls alle Leistungen in der gesamten Rechnung nur einen Versicherten betreffen, so braucht dieser nur bei dem ersten Abrechnungsfall angegeben zu werden.



<versicherter>				
Element / Attribut	Kardinalität	Format	Erläuterung	Kap.
anrede	0..1	string	Anredezeichen.	9.2
titel	0..1	string(40)	Titel des Versicherten.	
vorname	1	string(40)	Vorname des Versicherten.	
name	1	string(40)	Nachname des Versicherten.	
namezusatz	0..1	string(40)	Namenzusatz des Versicherten.	
gebname	0..1	string(40)	Geburtsname des Versicherten.	
gebdatum	0..1	date	Geburtsdatum.	

geschlecht	0..1	string(1)	Geschlechtskennzeichen des Versicherten.	9.11
staat	0..1	string(3)	Staatsangehörigkeit des Versicherten.	9.23
versicherung	0..1	complex	Alle Versicherungsdaten der Person.	8.4.1.3.1
anschrift	0..1	complex	Anschriftsdaten des Versicherten. Z. B. sind bei Rechnungen an die Unfallkassen diese Angaben teilweise zwingend erforderlich.	8.3.2
kontakt	0..*	complex	Angabe von weiteren Kontaktinformationen.	8.3.3

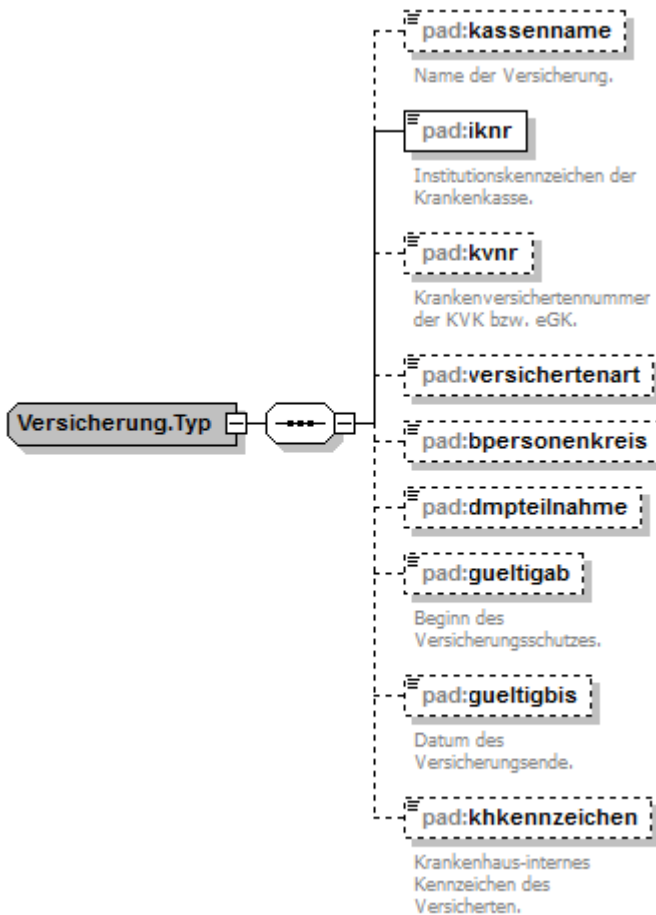
Beispiel Versicherter

```

<versicherter>
  <anrede>Herr</anrede>
  <titel>Dr.</titel>
  <vorname>Egon</vorname>
  <name>Musterversicherter</name>
  <gebdatum>1967-08-13</gebdatum>
  <geschlecht>m</geschlecht>
  <staat>D</staat>
</versicherter>
  
```

Versicherung

Angaben über die Versicherungsdaten des Versicherten sind nur bei speziellen Abrechnungsarten notwendig, so z. B. nach § 301 SGB V (ambulantes Operieren) bzw. bei der Abrechnung von Arbeitsunfällen. Hier handelt es sich jeweils um Angaben der Gesetzlichen Krankenversicherungen.



<versicherung>				
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
kassenname	0..1	string (100)	Name der Versicherung.	
iknr	1	posInt(9)	Institutionskennzeichen der Krankenkasse. Nach § 301 SGB V ist das IK des Kostenträgers anzugeben, wenn die Krankenversichertenkarte nicht vorliegt.	
kvnr	0..1	string (12)	Krankenversichertennummer (auf der Krankenversichertenkarte enthalten). Die KV-Nummer ist in der auf der KV-Karte angegebenen Länge und Ausprägung, einschließlich evtl. vorhandener führender Nullen, zu übermitteln.	
versichertenart	0..1	decimal (1)	1 - Mitglied 3 - Familienversicherter 5 - Rentner und deren Familienangehörige	

<versicherung>				
			9 – Auslandsversicherte	
bpersonenkreis	0..1	decimal (1)	4 - §264 SGB v, Nicht Versicherungspflichtige, Sozialhilfeempfänger 6 - BVG inkl. OEG, BSeuchG, SVG ZHG, PrVG sowie BEG 7 – besonderer Personenkreis (in Deutschland wohnende Berechtigte nach über-/zwischenstaatlichem Recht und niederl. Grenzgänger, die über eine KV-Karte verfügen; nach Aufwand 8 – besonderer Personenkreis (in Deutschland wohnende Berechtigte nach über-/zwischenstaatlichem Recht, die über eine KV-Karte verfügen; pauschal	
dmpeteiligung	0..1	decimal (1)	1 – Diabetes mellitus Typ 2 2 – Brustkrebs 3 – Koronare Herzkrankheit 4 – Diabetes mellitus Typ 1 5 – Asthma bronchiale 6 – COPD 9 – Auslandsversicherte	
gueltigab	0..1	date	Beginn des Versichertenschutzes.	
gueltigbis	0..1	date	Datum des Versicherungsendes.	
khkennzeichen	0..1	string (15)	Krankenhausinternes Kennzeichen des Versicherten. In Kombination mit dem IK des Krankenhauses wird dadurch der Behandlungsfall eindeutig identifiziert.	

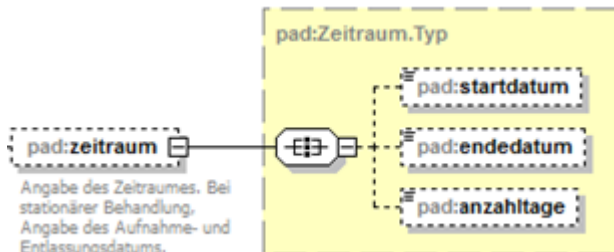
Beispiel Versicherung

```

<versicherung>
  <iknr>123456789</iknr>
  <kvnr>123456789012</kvnr>
  <gueltigab>2010-01-01</gueltigab>
  <khkennzeichen>1234567890abcde</khkennzeichen>
</versicherung>
    
```

8.4.1.4 Zeitraum

Der Zeitraum der Behandlung für den Abrechnungsfall kann durch die Angabe von drei Feldern definiert werden, wobei auch nur ein Startdatum angegeben werden kann. Wenn bei einer stationären Behandlung der Aufnahmetag mit dem Entlassungstag übereinstimmt, ist bei beiden Datumsangaben derselbe Tag anzugeben.



<zeitraum>				
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
startdatum	0..1	date	Beginn der Behandlung.	
endedatum	0..1	date	Ende der Behandlung.	
anzahltage	0..1	posInt(4)	Angabe der Behandlungstage bzw. des stationären Aufenthaltes.	

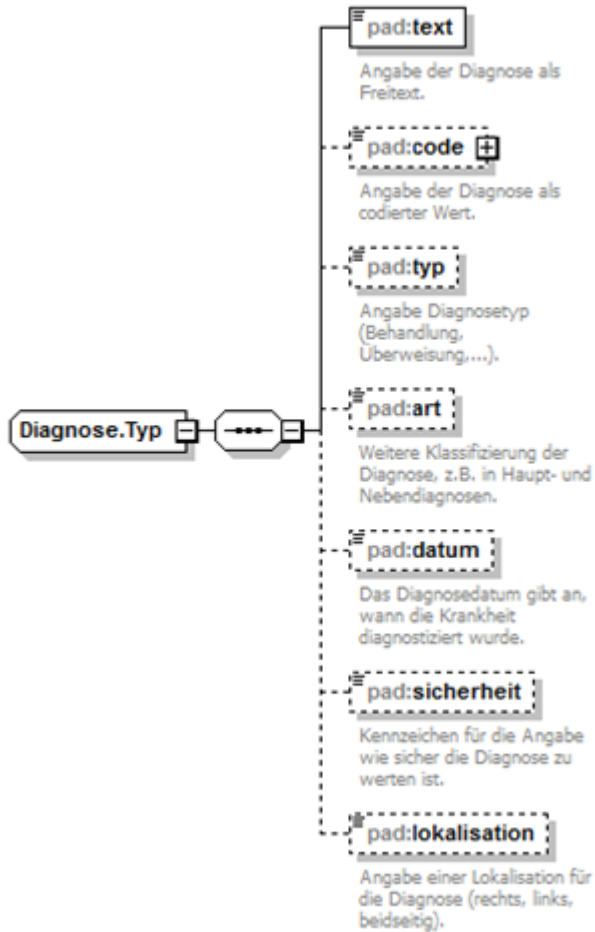
Beispiel Zeitraum

```

<zeitraum>
  <startdatum>2015-02-13</startdatum>
  <endedatum>2015-02-16</endedatum>
  <anzahltage>4</anzahltage>
</zeitraum>
    
```

8.4.1.5 Diagnose

Pro Abrechnungsfall können mehrere oder auch keine Diagnosen angegeben werden. Mehrere Diagnosen sollten als jeweils separate Diagnose dargestellt werden.



<diagnose>				
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
text	1	string (4000)	Angabe der Diagnose als Freitext.	
code	0..1		Angabe der Diagnose als codierter Wert.	
@system	1	string(6)	Bezeichnung des Diagnosesystems in dem die Diagnose kodiert ist (Bsp. ICD-10)	
typ	0..1	string	Angabe Diagnosetyp (Behandlung, Überweisung,...).	9.6.5
art	0..1	string(1)	Weitere Klassifizierung der Diagnose, z. B. in Haupt- und Nebendiagnosen.	9.6.1

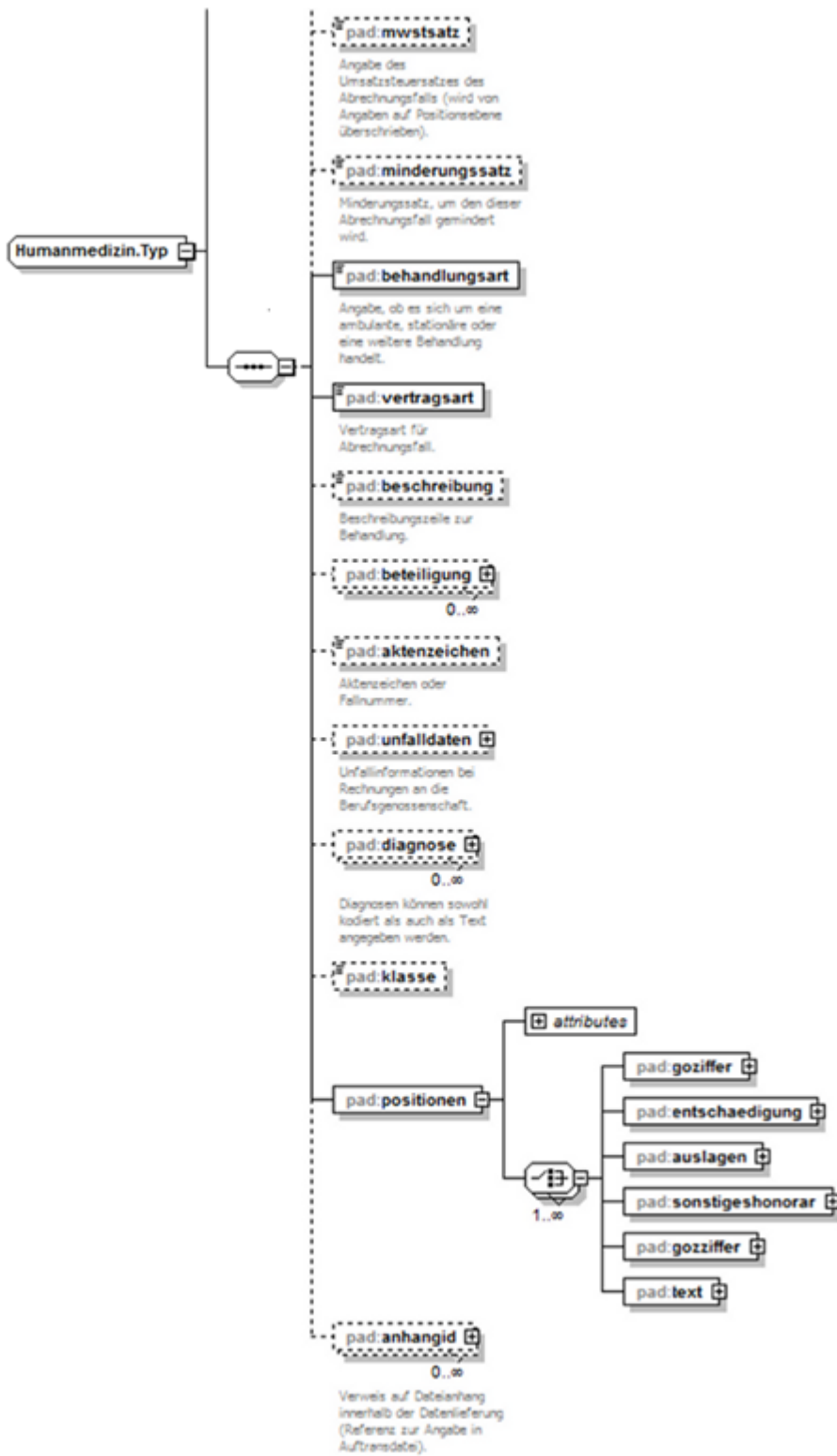
<diagnose>				
datum	0..1	date	Das Diagnosedatum gibt an, wann die Krankheit diagnostiziert wurde.	
sicherheit	0..1	string(1)	Kennzeichen für die Angabe wie sicher die Diagnose zu werten ist.	9.6.3
lokalisierung	0..1	string(1)	Angabe einer Lokalisation für die Diagnose (rechts, links, beidseitig).	9.6.2

Beispiel Diagnose

```

<!-- Abrechnungsfall mit mehreren Diagnosen (mit kodierter Angabe) -->
<diagnose>
  <text>Karies, auf den Zahnschmelz begrenzt</text>
  <code system="ICD-10">K02.0</code>
</diagnose>
  
```

8.4.2 Humanmedizin



Die minimalen Angaben eines Abrechnungsfalles werden durch die Abgabe der folgenden Elemente erfüllt:

- Die Behandlungsart ist eine grundlegende Angabe für die Rechnungserstellung und kann u. U. zu Rechnungsminderungen führen. Sie ist für jeden Abrechnungsfall anzugeben (behandlungsart).
- Der Vertrag ist elementar für die Erstellung einer Rechnung und ist für jeden Abrechnungsfall anzugeben (vertragsart).
- Positionen mit den eigentlichen Leistungsdaten. Jeder Abrechnungsfall muss mindestens eine Position enthalten, maximal 9.999 (positionen).

<humanmedizin>				
Element / Attribut	Kardi- nalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
Alle Attribute und Elemente aus der allgemeinen Definition für Abrechnungsfälle sind in dieser Struktur enthalten. Aus Gründen der Übersicht werden an dieser Stelle nur die zusätzlichen Daten angegeben.				8.4.1
@rechnungssondertyp	0..1	string(1)	Klassifizierung der Rechnung in verschiedenen Sonderfällen.	
mwstsatz	0..1	decimal (5,2)	Kennzeichen für Umsatzsteuer (voller oder reduzierter Satz), gültig für den gesamten Abrechnungsfall.	
minderungssatz	0..1	decimal (5,2)	Minderungssatz, um den das Honorar ggf. zu mindern ist (nach § 6a GOÄ, Gebühren bei stationärer Behandlung), gültig für alle Positionen des Abrechnungsfalls. Abweichungen sind in der jeweiligen Position anzugeben.	9.15
behandlungsart	1	decimal (1)	Angabe, ob es sich um eine ambulante, stationäre oder eine weitere Behandlung handelt.	9.4
vertragsart	1	posInt(3)	Vertragsart für die Behandlung innerhalb des Abrechnungsfalls.	
beschreibung	0..1	string (60)	Beschreibungszeile zum Abrechnungsfall.	
beteiligung	0..*	complex	Angabe der Beteiligung auf Abrechnungsfallebene.	8.4.2.1
aktenzeichen	0..1	string (40)	Aktenzeichen oder Fallnummer.	
unfalldaten	0..1	complex	Unfallinformationen bei Rechnungen an die Berufsgenossenschaft.	8.4.2.2
diagnose	0..*	complex	Behandlungs-Diagnosen können sowohl kodiert als auch als Text angegeben werden.	8.4.1.5
klasse	0..1		Angaben zur Unterbringung.	

		decimal (1)		
positionen	1	complex		
@posanzahl	1	posInt(4)	Gesamtzahl der Einzelpositionen (maximal 9999 möglich), wird für Konsistenzprüfungen genutzt.	
goziffer	0..*	complex	Leistungsbeschreibung aus Gebührenordnung GOÄ.	8.5.2
entschaedigung	0..*	complex	Angabe für Entschädigungen für Aufwände, die durch den Besuch von Patienten entstehen (nach § 8,9 GOÄ/GOZ).	8.5.3
auslagen	0..*	complex	Angabe von Auslagen nach § 10 GOÄ/GOZ.	8.5.6
sonstigeshonorar	0..*	complex	Sonstiges Honorar, die keine Ziffer in der Gebührenordnung haben.	8.5.7
gozziffer	0..*	complex	Leistung aus der Gebührenordnung GOZ.	8.5.8
text	0..*	complex	Freitext.	8.5.9
anhangid	0..*	complex	Verweis auf Dateianhang innerhalb der Datenlieferung (Referenz zur Angabe in Auftragsdatei). <i>Die Verwendung von Anhängen in der PADneXt Schnittstelle ist zwischen dem Arzt und der Abrechnungsstelle abzustimmen.</i>	
@id	1	string (40)	Hiermit wird die Verbindung zwischen dem Dokument und diesem Abrechnungsfall definiert (eindeutiger Bezeichner, kann die ID oder der Dateiname sein).	
@verwendungszweck	0..1	decimal (1)	Optionale Angabe über die Bedeutung des Anhangs für die Rechnungserstellung bei der Abrechnungsstelle.	9.19

Humanmedizin ambulant

```

<!-- Rechnung mit einem Abrechnungsfall, ambulante Behandlung mit Anhang -->
<abrechnungsfall>
  <humanmedizin>
    <behandelter>...</behandelter>
    <versicherter>...</versicherter>
    <behandlungsart>0</behandlungsart>
    <vertragsart>40</vertragsart>
    <beschreibung>Optionaler Text für Abrechnungsfall...</beschreibung>
    <aktenzeichen>Aktenzeichen</aktenzeichen>
  </humanmedizin>
</abrechnungsfall>

```

```

<unfalldaten>...</unfalldaten>
<diagnose>
  <text>Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes: Riss des vorderen Kreuzbandes</text
>
</diagnose>
<positionen posanzahl="3"> ... </positionen>
<anhangid id="07c5bcdc-b3a6-482f-8556-bb04fae06538" verwendungszweck="2"/>
</humanmedizin>
</abrechnungsfall>

```

Humanmedizin stationär

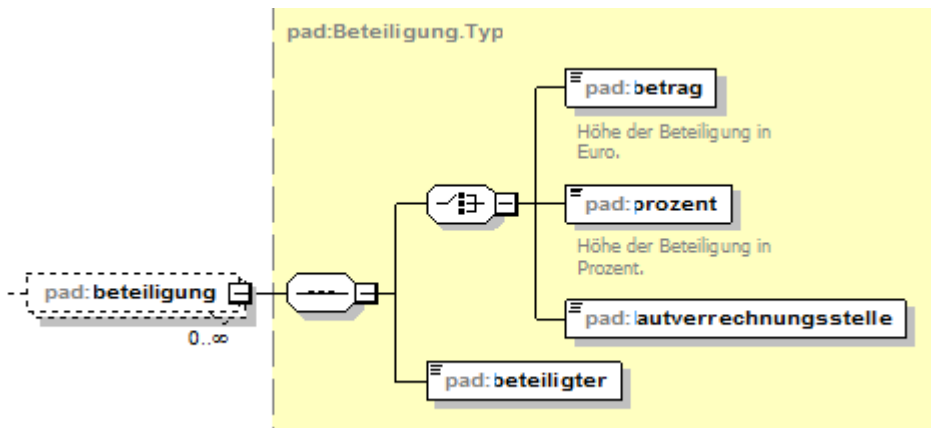
```

<!-- 1. Abrechnungsfall, stationäre Behandlung -->
<abrechnungsfall>
  <humanmedizin>
    <behandelter>...</behandelter>
    <versicherter>...</versicherter>
    <zeitraum>
      <startdatum>2010-02-13</startdatum>
      <endedatum>2010-02-16</endedatum>
      <anzahltag>4</anzahltag>
    </zeitraum>
    <minderungssatz>25</minderungssatz>
    <behandlungsart>1</behandlungsart>
    <vertragsart>1</vertragsart>
    <beschreibung>1. Aufenthalt stationär.</beschreibung>
    <diagnose> ... </diagnose>
    <positionen posanzahl="3"> ... </positionen>
  </humanmedizin>
</abrechnungsfall>
<!-- 2. Abrechnungsfall, Personendaten sind identisch, anderer stat. Aufenthalt -->
<abrechnungsfall>
  <humanmedizin>
    <zeitraum>
      <startdatum>2010-03-01</startdatum>
      <endedatum>2010-03-02</endedatum>
      <anzahltag>2</anzahltag>
    </zeitraum>
    <minderungssatz>25</minderungssatz>
    <behandlungsart>1</behandlungsart>
    <vertragsart>1</vertragsart>
    <beschreibung>Weiterer stationärer Aufenthalt.</beschreibung>
    <diagnose> ... </diagnose>
    <positionen posanzahl="3"> ... </positionen>
  </humanmedizin>
</abrechnungsfall>

```

8.4.2.1 Beteiligung

Gibt die Beteiligung einer Ressource an einer erbrachten Leistung auf Positions-, Abrechnungsfall- oder Rechnungsebene an.



<beteiligung>				
Element / Attribut	Kardi- nalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
Nur ein Element von den folgenden Feldern darf angegeben werden:				
betrag	1	decimal (9,2)	Höhe der Beteiligung in Euro.	
prozent	1	decimal (5,2)	Höhe der Beteiligung in Prozent.	
lautverrechnungsstelle	1	<i>boolean</i>	1: Kennzeichen dafür, dass eine Beteiligung vorliegt und die Regeln hierfür bei der Abrechnungsstelle hinterlegt sind.	
beteiligter	1	posInt (20)	Bezeichner für den Beteiligten (dabei kann es sich um eine Kundennummer oder ein Unterkonto eines Mitglieds oder eine Kostenstelle handeln). <i>Der Inhalt dieses Feldes ist in Abstimmung mit dem jeweiligen Abrechnungsdienstleister anzugeben.</i>	

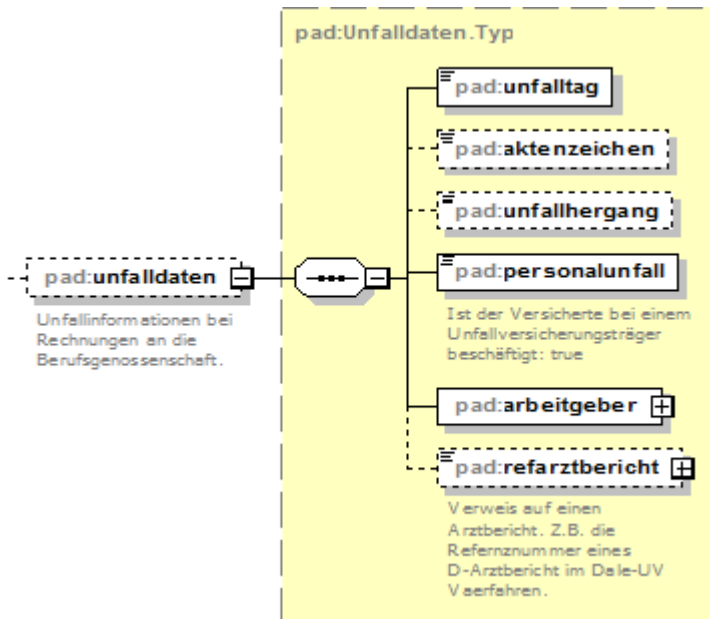
Beispiel Beteiligung

```

<!-- Angabe der Beteiligung als prozentualer Anteil und absoluten Betrag -->
<beteiligung>
  <prozent>12.50</prozent>
  <beteiligter>4712</beteiligter>
</beteiligung>
<beteiligung>
  <betrag>20.00</betrag>
  <beteiligter>4013</beteiligter>
</beteiligung>
    
```

8.4.2.2 Unfalldaten

Datenfelder, die einen Arbeitsunfall näher beschreiben und notwendig sind für die Rechnungsstellung gegenüber der gesetzlichen Unfallversicherung, finden sich in dem Element unfalldaten.



<unfalldaten>				
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
unfalltag	1	date	Der Tag, an dem der Unfall stattgefunden hat.	
aktenzeichen	0..1	string (65)	Aktenzeichen des UV-Trägers.	
unfallhergang	0..1	string (80)	Beschreibung des Unfallherganges.	
personalunfall	1	boolean	Wenn der Versicherte bei einem Unfallversicherungsträger beschäftigt oder der Versicherte ein Angehöriger des Mitarbeiters ist, ist dieses Feld entsprechend mit der Kennung „1“ zu füllen, ansonsten eine „0“. 0: nein 1: ja	
arbeitgeber	1	complex	Arbeitgeber des Versicherten.	8.4.2.2.1
refarztbericht	0..1	string (15)	Verweis auf einen Arztbericht. Z. B. die Referenznummer eines D-Arztbericht im Dale-UV Verfahren.	

@typ	0..1	string(5)	Bezeichner für Arztbericht (Bsp.: DABE, HABE, NASB, ZWIB, HAVB, KOEB, KNEB, STEB, VEEB).	
------	------	-----------	--	--

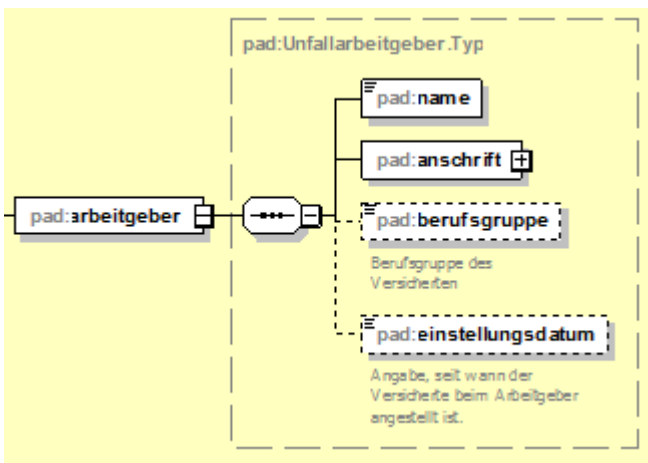
Beispiel Unfalldaten

```

<unfalldaten>
  <unfalltag>2009-12-31</unfalltag>
  <personalunfall>0</personalunfall>
  <arbeitgeber>
    <name>Name des Arbeitgebers</name>
    <anschrift>
      <hausadresse>
        <plz>22333</plz>
        <ort>Arbeitshausen</ort>
        <strasse>Arbeitsgasse</strasse>
        <hausnr>7</hausnr>
      </hausadresse>
    </anschrift>
  </arbeitgeber>
</unfalldaten>
    
```

Unfalldaten.Arbeitgeber

Gruppierung von Datenfeldern, die den Arbeitgeber bzw. das Arbeitsverhältnis bei Rechnungen gegenüber der Unfallversicherung betreffen.



<arbeitgeber>				
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
name	1	string(80)	Name des Arbeitgebers des Versicherten.	
anschrift	1	complex	Anschrift des Arbeitgebers.	8.3.2
berufsgruppe	0..1	string(30)	Berufsgruppe des Versicherten.	

einstellungsdatum	0..1	date	Angabe, seit wann der Versicherte beim Arbeitgeber angestellt ist.	
-------------------	------	------	--	--

Beispiel Arbeitgeber

```

<arbeitgeber>
  <name>Name des Arbeitgebers</name>
  <anschrift>
    <hausadresse>
      <plz>22333</plz>
      <ort>Arbeitshausen</ort>
      <strasse>Arbeitsgasse</strasse>
      <hausnr>7</hausnr>
    </hausadresse>
  </anschrift>
</arbeitgeber>
    
```

8.5 Positionen

Die Leistungspositionen wurden in mehrere Strukturen aufgegliedert. Die fachlichen Informationen sind oftmals deckungsgleich, deshalb besitzen die Strukturen identische Elemente. Aber die Entscheidung, ob ein Feld eine Muss- oder Kanninformation darstellt, ist abhängig vom Verwendungszweck. Diese Einteilung lässt sich über die gewählte Definition mit mehreren unabhängigen Strukturen gut abbilden. Zum Beispiel müssen die Felder Punktwert und Punktzahl bei Angabe von Leistungen aus dem gesetzlichen Bereich (Gebührenordnung Bema) angegeben werden, bei Verwendung der Gebührenordnung GOZ (privater Bereich) existieren diese Informationen ebenso, sind aber optional.

Für die jeweiligen Abrechnungsfälle wurden die erlaubten Positionstypen definiert. Die unterschiedlichen Elemente können dabei beliebig oft angegeben werden. Es muss jedoch mindestens eine Position aus den definierten Typen vorhanden sein, aber nicht jede Art muss in den Rechnungsdaten angegeben werden. Die Reihenfolge der Elemente spielt dabei keine Rolle (eine Auslage kann auch vor einer GO Ziffer stehen).

Das Strukturelement positionen besitzt das Kontroll-Attribut posanzahl. Der dort angegebene Wert muss der Gesamtzahl der einzelnen Positions-Elemente entsprechen. Da die Positionen durchnummeriert werden (Attribut positionsnr) und mit dem Wert „1“ beginnen, ist der Wert unter posanzahl identisch mit dem Wert der positionsnr der zuletzt aufgeführten Position.

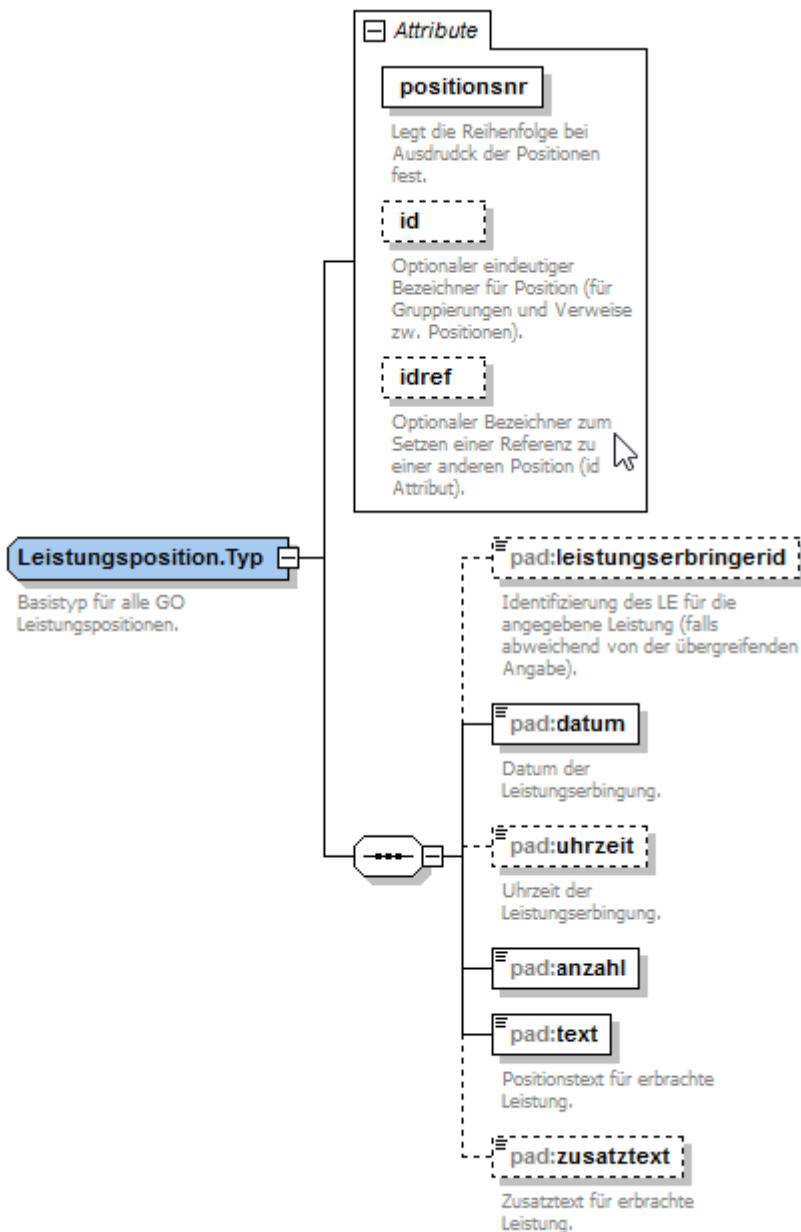
<positionen>				
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
@posanzahl	1	posInt(4)	Gesamtzahl der Einzelpositionen (maximal 9999 möglich), wird für Konsistenzprüfungen genutzt.	

Positionen

```

<positionen posanzahl="5">
  <goziffer positionsnr="1"> ... </goziffer>
  <goziffer positionsnr="2"> ... </goziffer>
  <sonstigeshonorar positionsnr="3"> ... </sonstigeshonorar>
  <goziffer positionsnr="4"> ... </goziffer>
  <auslagen positionsnr="5"> ... </auslagen>
</positionen>
    
```

8.5.1 Allgemein



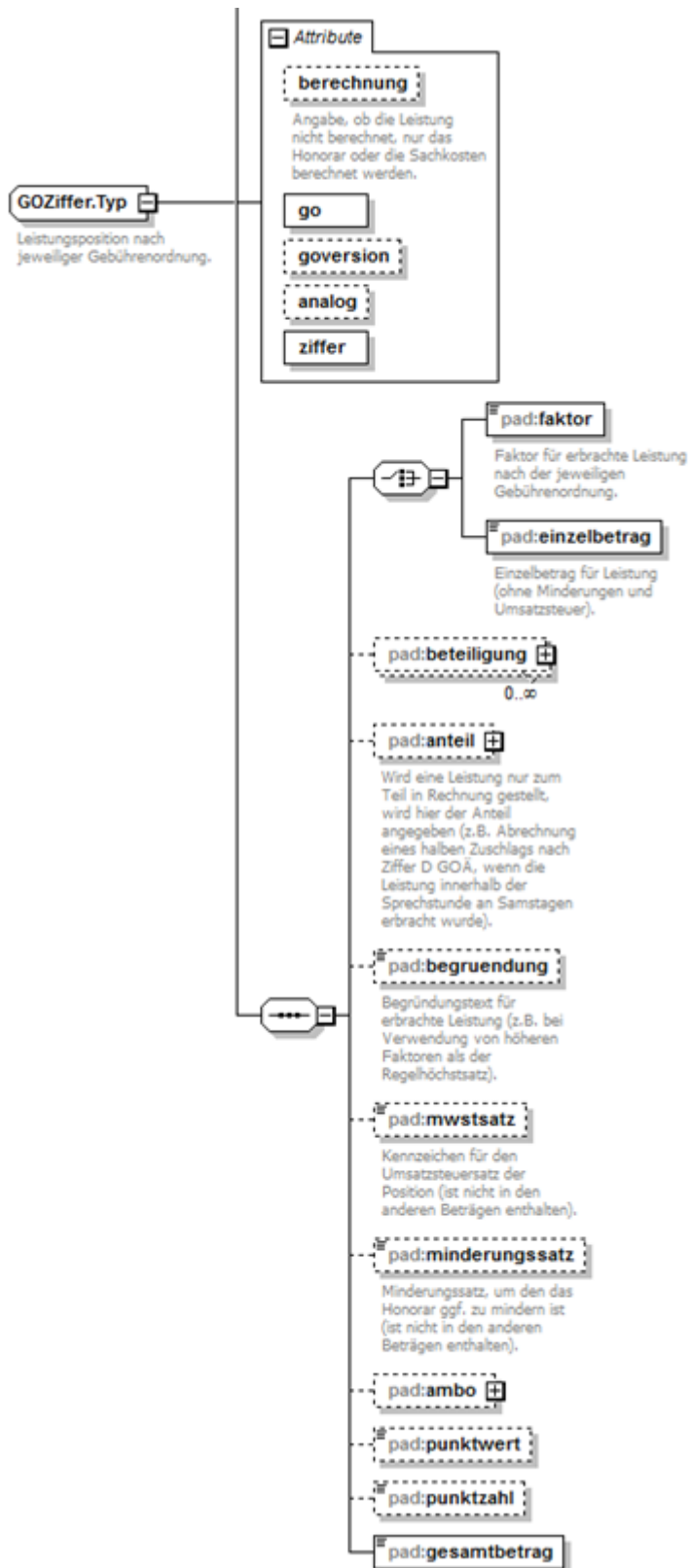
Die verschiedenen Elemente für die Angabe von Leistungspositionen besitzen einige gemeinsame Felder, die in allen Strukturen vorkommen (fachliche und technische Datenfelder). Um Beziehungen zwischen zwei oder mehreren Positionen darzustellen wurden die optionalen Attribute `id` und `idref` definiert. Z. B. lässt sich damit die Zusammengehörigkeit von mehreren Ziffern darstellen (Komplexe bei Laborziffern). Durch die Angabe von Verweisen auf Ziffern werden Konventionen, wie z. B. die Einhaltung einer bestimmten Reihenfolge von Leistungen, überflüssig (z. B. Zuschlag auf eine Ziffer).

<leistungsposition> (allgemeine Felder für alle Positionen)				
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
@id	0..1	string (40)	Optionaler eindeutiger Bezeichner für Position (für Gruppierungen und Verweise zw. Positionen).	
@idref	0..1	string (40)	Optionaler Bezeichner zum Setzen einer Referenz zu einer anderen Position (id Attribut).	
@positionsnr	1	posInt(4)	Die Positionsnummer ist eindeutig und aufsteigend innerhalb des Elementes positionen zu vergeben. Die Reihenfolge der Nummern gibt die Reihenfolge auf dem Ausdruck bzw. der Anzeige der Rechnungsdaten vor.	
leistungserbringerid	0..1	string (40)	Optionale Referenz zum Leistungserbringer dieser Leistung.	
datum	1	date	Datum der Leistungserbringung.	
uhrzeit	0..1	time	Uhrzeit der Leistungserbringung.	
anzahl	1	posInt(4)	Gibt an, wie oft die angegebene Leistung durchgeführt wurde (zw. 1 – 9999).	
text	1	string (4000)	Positionstext für erbrachte Leistung.	
zusatztext	0..1	string (4000)	Zusatztext für erbrachte Leistung, z. B. die Organangabe bei einer Ultraschalluntersuchung nach GOÄ Ziffer 420.	

```

<!-- Beispiel Zuschlag zu einer Ziffer: die 2. Ziffer verweist auf die 1. Ziffer -->
<goziffer positionsnr="1" go="GOAE" ziffer="5010" id="1">
  <datum>2015-02-01</datum>
  <anzahl>1</anzahl>
  <text>Finger/Zehen 2 Ebenen</text>
  <faktor>1.8</faktor>
  <gesambetrag>16.32</gesambetrag>
</goziffer>
<goziffer positionsnr="2" go="GOAE" ziffer="5298" idref="1">
  <datum>2015-02-01</datum>
  <anzahl>1</anzahl>
  <text>Zuschlag bei digitaler Radiographie</text>
  <einzelbetrag>2.62</einzelbetrag>
  <gesambetrag>2.62</gesambetrag>
</goziffer>
  
```

8.5.2 GO Ziffer



Angabe der Leistungsbeschreibung für eine definierte Ziffer aus der angegebenen Gebührenordnung.

Eine Bewertung der Leistung erfolgt nicht, für Kontrollzwecke können die hierfür notwendigen Informationen in den entsprechenden Elementen angegeben werden.

Die überwiegende Zahl der Felder ist optional definiert. Die minimalen Angaben für eine GO Ziffer besteht aus den folgenden Informationen:

- Positionsnummer (@positionsnr)
- Gebührenordnung (@go)
- GO Ziffer (@ziffer)
- Leistungsdatum (datum)
- Anzahl (anzahl)
- Text (text)
- Faktor oder Einzelbetrag (faktor, einzelbetrag)
- Gesamtbetrag

<goziffer>				
Element / Attribut	Kardi- nalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
@id	0..1	string (40)	Optionaler eindeutiger Bezeichner für Position (für Gruppierungen und Verweise zw. Positionen).	
@idref	0..1	string (40)	Optionaler Bezeichner zum Setzen einer Referenz zu einer anderen Position (id Attribut).	
@berechnung	0..1	string(1)	Kennzeichen, ob die angegebene Leistung nicht, nur das Honorar oder die Sachkosten zu berechnen sind.	9.5
@go	1	string	Angabe der Gebührenordnung.	9.10
@goversion	0..1	string (10)	Zusätzliche Versionsnummer für die angegebene Gebührenordnung.	
@analog	0..1	string(8)	Angabe der GO Ziffer, zu der die Leistung analog zu bewerteten ist. In dem Attribut @ziffer wird die sog. Analogziffer hinterlegt. Die Bezeichnung für die tatsächlich erbrachte Leistung wird im Textfeld angegeben.	
@ziffer	1	string(8)	Angabe der Nummer für die ärztliche Leistung, je nach Gebührenordnung.	
leistungserbringerid	0..1	string (40)	Optionale Referenz zum Leistungserbringer dieser Leistung.	
datum	1	date	Datum der Leistungserbringung.	
uhrzeit	0..1	time	Uhrzeit der Leistungserbringung.	

anzahl	1	posInt(4)	Gibt an, wie oft die angegebene Leistung durchgeführt wurde (zw. 1 – 9999).	
text	1	string (4000)	Positionstext für erbrachte Leistung.	
zusatztext	0..1	string (4000)	Zusatztext für erbrachte Leistung, z. B. die Organangabe bei einer Ultraschalluntersuchung nach GOÄ Ziffer 420.	
beteiligung	0..*	complex	Angabe von Arztbeteiligungen auf Positionsebene.	8.4.2.1
Nur ein Element von den beiden folgenden Feldern darf angegeben werden:				
faktor	1	decimal (8,6)	Faktor für erbrachte Leistung nach der jeweiligen Gebührenordnung.	
einzelbetrag	1	decimal (9,2)	Vorgabewert des Einzelbetrages für die Leistung (ungemindert und ohne Umsatzsteuer).	
anteil	0..1	complex	Wird eine Leistung nur zum Teil in Rechnung gestellt, wird hier der Anteil angegeben (z. B. Abrechnung eines halben Zuschlags nach Ziffer D GOÄ, wenn die Leistung innerhalb der Sprechstunde an Samstagen erbracht wurde).	
@zaehler	1	decimal (1)		
@nenner	1	decimal (2)		
begrueundung	0..1	string (4000)	Begründungstext für erbrachte Leistung (z.B. bei Verwendung von höheren Faktoren als der Regelhöchstsatz).	
mwstsatz	0..1	decimal (5,2)	Kennzeichen, dass diese Leistung mehrwertsteuerpflichtig ist (mit Angabe des Prozentsatzes), überschreibt Angabe auf Abrechnungsfallebene.	
minderungssatz	0..1	decimal (5,2)	Minderungssatz, um den das Honorar ggf. zu mindern ist (nach § 6a GOÄ, Gebühren bei stationärer Behandlung), überschreibt Angabe auf Abrechnungsfallebene.	9.15
ambo	0..1	complex	Struktur mit Angaben bei Abrechnung von einer ambulanten Operation nach § 301 Abs. 3 SGB V (nur in diesem Abrechnungsfall notwendig).	
punktwert	0..1			

		decimal (9,7)	Die Multiplikation des einheitlichen Punktwertes mit der Punktzahl bildet die Grundlage für die Berechnung einer Leistung (Einfachwert).	
punktzahl	0..1	posInt(5)	Jeder ärztlichen Leistung ist eine bestimmte Punktzahl zugeteilt.	
gesamtbetrag	1	decimal (9,2)	Gesamtbetrag für Leistung. Der Betrag ist ungemindert und ohne Umsatzsteuer anzugeben.	

Minimale Angaben

```
<goziffer positionsnr="1" go="GOAE" ziffer="1">
  <datum>2015-02-01</datum>
  <anzahl>1</anzahl>
  <text>Beratung - auch mittels Fernsprecher</text>
  <faktor>2.3</faktor>
  <gesamtbetrag>16.32</gesamtbetrag>
</goziffer>
```

Mit Begründung

```
<goziffer positionsnr="1" go="GOAE" ziffer="1">
  <datum>2015-02-01</datum>
  <anzahl>1</anzahl>
  <text>Beratung, eventuell auch nur mittels Fernsprecher</text>
  <faktor>3.5</faktor>
  <begruendung>Zeitaufwand 33 Minuten daher gesteigert auf 3,5</begruendung>
  <gesamtbetrag>16.32</gesamtbetrag>
</goziffer>
```

Analogziffer

```
<!-- Angabe einer Analogziffer -->
<goziffer positionsnr="1" go="GOAE" analog="70" ziffer="A72">
  <datum>2015-02-01</datum>
  <anzahl>1</anzahl>
  <text>Vorläufiger Entlassungsbericht im Krankenhaus.</text>
  <faktor>2.3</faktor>
  <gesamtbetrag>16.32</gesamtbetrag>
</goziffer>
```

Anteilige Berechnung

```
<goziffer positionsnr="2" go="GOAE" ziffer="D" goversion="02.01.2002">
  <datum>2012-01-14</datum>
  <anzahl>1</anzahl>
  <text>Zuschlag für an Samstagen, Sonn- oder Feiertagen erbrachte Leistungen</text>
  <zusatztext>Sprechstunde am Samstag </zusatztext>
  <faktor>1.0</faktor>
  <anteil zaehler="1" nenner="2" />
  <punktwert>0.0582873</punktwert>
```

```

    <punktzahl>220</punktzahl>
    <gesamtbetrag>12.82</gesamtbetrag>
  </goziffer>

```

Höchstwertleistungen

```

<!-- Berechnung von Höchstwertziffern -->
<goziffer positionsnr="1" berechnung="K" go="GOAE" ziffer="3805H2">
  <datum>2015-02-01</datum>
  <anzahl>1</anzahl>
  <text>Basalmembran (GBM)</text>
  <faktor>1.15</faktor>
  <gesamtbetrag>10.00</gesamtbetrag>
</goziffer>

<goziffer positionsnr="2" berechnung="K" go="GOAE" ziffer="3806H2">
  <datum>2015-02-01</datum>
  <anzahl>1</anzahl>
  <text>Centromerregion</text>
  <faktor>1.15</faktor>
  <gesamtbetrag>10.00</gesamtbetrag>
</goziffer>

<goziffer positionsnr="3" berechnung="K" go="GOAE" ziffer="3807H2">
  <datum>2015-02-01</datum>
  <anzahl>1</anzahl>
  <text>Endomysium</text>
  <faktor>1.15</faktor>
  <gesamtbetrag>10.00</gesamtbetrag>
</goziffer>

<goziffer positionsnr="4" berechnung="K" go="GOAE" ziffer="3808H2">
  <datum>2015-02-01</datum>
  <anzahl>1</anzahl>
  <text>Extrahierbare, nukleäre Antigene (ENA)</text>
  <faktor>1.15</faktor>
  <gesamtbetrag>10.00</gesamtbetrag>
</goziffer>

<goziffer positionsnr="5" berechnung="K" go="GOAE" ziffer="3811H2">
  <datum>2015-02-01</datum>
  <anzahl>1</anzahl>
  <text>Haut (AHA, Bma, ICS)</text>
  <faktor>1.15</faktor>
  <gesamtbetrag>10.00</gesamtbetrag>
</goziffer>

<goziffer positionsnr="6" go="GOAE" ziffer="3630H">
  <datum>2015-02-01</datum>
  <anzahl>1</anzahl>
  <text>Höchstwert Leistungen Labor M III 8</text>
  <faktor>1.15</faktor>
  <gesamtbetrag>10.00</gesamtbetrag>
</goziffer>

```

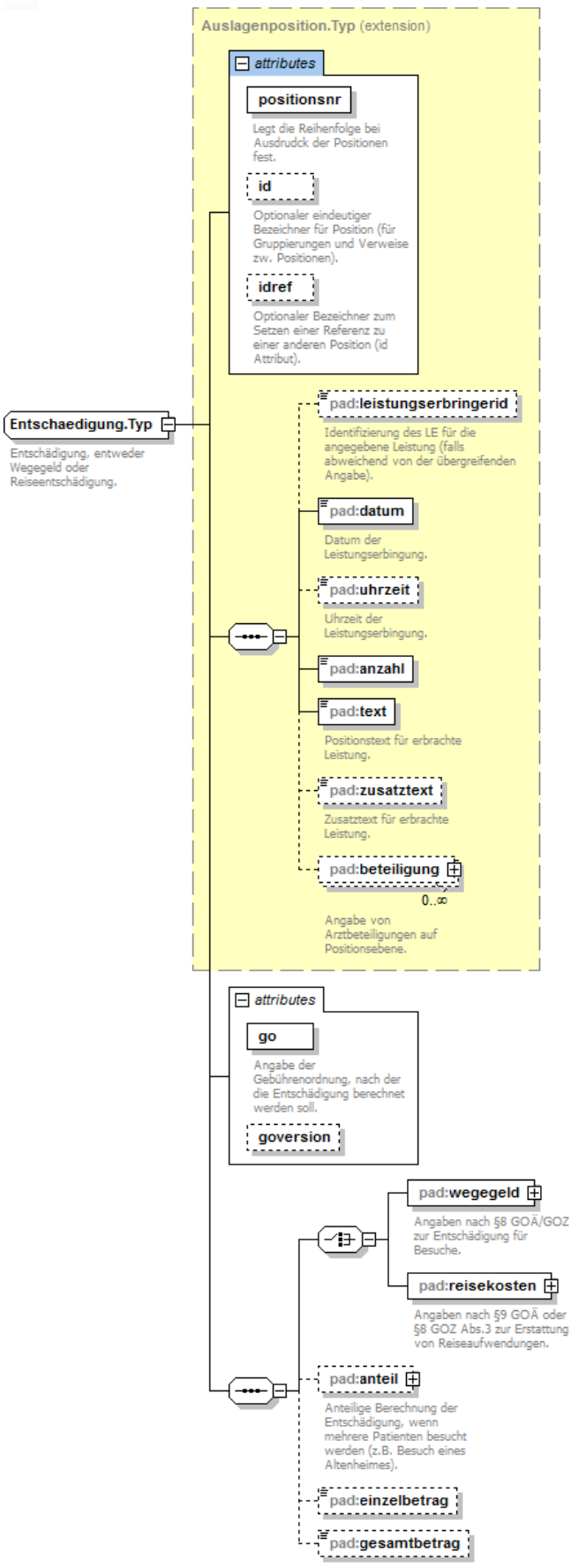
<ambo>				
Element / Attribut	Kardi- nalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
ops	0..1	string (11)	OPS Schlüssel für angegebene Leistung.	
@lokalisierung	0..1	string(1)	L: links, R: rechts, B: beidseitig	9.6.2
doppeluntersuchung	0..1	boolean	Kennzeichen, wenn in medizinisch begründeten Fällen bereits durchgeführte Untersuchungen nochmals veranlasst und in Rechnung gestellt werden.	
einzelverguetung	0..1	decimal (9,2)	Für spezielle Materialien ist zur Rechnungslegung für die angefallenen Sachkosten der um den Selbstbehalt reduzierte Betrag anzugeben.	
@kennzeichen	1	string(2)	Kennzeichen für Einzelvergütungen (nach § 301 SGB V, Schlüssel 3).	9.24.2
zusatzebm	0..1	string(3)	Zusatzkennzeichen EBM (nur bei Ziffern 32000 und 32001 anzugeben; nach § 301 SGB V, Schlüssel 19).	9.24.1

8.5.3 Entschädigung

Je nach Gebührenordnung kann der Arzt für einen Besuch von Patienten Entschädigungen berechnen (§ 7 GOÄ, § 8 GOZ). Hierfür erhält er Wegegeld (§ 8 GOÄ/GOZ) oder Reiseentschädigungen (§ 9 GOÄ). Grundlage für die Berechnung der Entschädigungshöhe ist die Entfernung und die Tageszeit des Besuches. Nach § 8 GOÄ gilt wenn mehrere Patienten in derselben häuslichen Gemeinschaft oder einem Heim besucht werden, darf der Arzt das Wegegeld unabhängig von der Anzahl der besuchten Patienten und des Versicherungsstatus insgesamt nur einmal und nur anteilig berechnen. Dieser Sachverhalt kann mit dem Element `anteil` abgedeckt werden.

Viele Felder sind optional definiert. Die minimalen Angaben, um eine Entschädigung anzugeben setzen sich aus den folgenden fünf Informationen zusammen:

- Positionsnummer (`@positionsnr`)
- Gebührenordnung (`@go`)
- Leistungsdatum (`datum`)
- Anzahl (`anzahl`)
- Beschreibungstext (`text`)
- Wegegeld oder Reisekosten (`wegegeld, reisekosten`)



<entschaedigung>				
Element / Attribut	Kardi- nalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
@id	0..1	string (40)	Optionaler eindeutiger Bezeichner für Position (für Gruppierungen und Verweise zw. Positionen).	
@idref	0..1	string (40)	Optionaler Bezeichner zum Setzen einer Referenz zu einer anderen Position (id Attribut).	
@positionsnr	1	posInt(4)	Die Positionsnummer ist eindeutig und aufsteigend innerhalb des Elementes positionen zu vergeben. Die Reihenfolge der Nummern gibt die Reihenfolge auf dem Ausdruck bzw. der Anzeige der Rechnungsdaten vor.	
@go	1	string	Angabe der Gebührenordnung, nach der das Wegegeld berechnet werden soll.	9.10
@goversion	0..1	string (10)	Zusätzliche Versionsnummer für die angegebene Gebührenordnung.	
leistungserbringerid	0..1	string (40)	Optionale Referenz zum Leistungserbringer dieser Leistung.	
datum	1	date	Datum der Leistungserbringung.	
uhrzeit	0..1	time	Uhrzeit der Leistungserbringung.	
anzahl	1	posInt(4)	Gibt an, wie oft die angegebene Leistung durchgeführt wurde (zw. 1 – 9999).	
text	1	string (4000)	Positionstext für erbrachte Leistung.	
zusatztext	0..1	string (4000)	Zusatztext für erbrachte Leistung.	
beteiligung	0..*	complex	Angabe von Arztbeteiligungen auf Positionsebene.	
Nur ein Element von den beiden folgenden Feldern darf angegeben werden:				
wegegeld	1	complex	Angaben nach § 8 GOÄ/GOZ zur Entschädigung für Besuche.	8.5.4
reisekosten	1	complex	Angaben nach § 9 GOÄ zur Erstattung von Reiseaufwendungen.	8.5.5
anteil	0..1		Anteilige Berechnung der Entschädigung, wenn mehrere Patienten besucht werden.	
@teiler	1	posInt(2)		

<entschaedigung>				
einzelbetrag	0..1	decimal (9,2)	Optionale Angabe des Einzelbetrages, der für die angegebene Wegstrecke anzusetzen ist.	
gesambetrag	0..1	decimal (9,2)	Angabe des Gesamtbetrages, ergibt sich aus Einzelbetrag * Anzahl.	

Beispiel Entschädigung

```

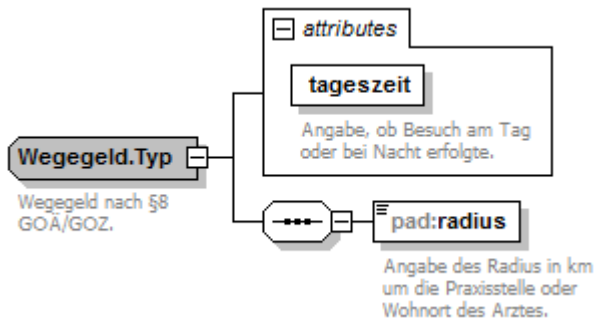
<!-- Wegegeld nach GOÄ: Radius 4km am Tag -->
<entschaedigung positionsnr="1" go="GOAE">
  <datum>2015-02-01</datum>
  <anzahl>1</anzahl>
  <text>Patientenbesuch Herr Meier</text>
  <wegegeld tageszeit="T">
    <radius>5</radius>
  </wegegeld>
  <gesambetrag>6.65</gesambetrag> <!-- Zw. 2 bis 5km werden 6.65 € berechnet -->
</entschaedigung>

<!-- Wegegeld nach GOÄ: Radius 7km bei Nacht, Besuch von 2 Patienten -->
<entschaedigung positionsnr="1" go="GOAE">
  <datum>2015-02-01</datum>
  <anzahl>1</anzahl>
  <text>Patientenbesuch Herr Meier (anteilig)</text>
  <wegegeld tageszeit="N">
    <radius>10</radius>
  </wegegeld>
  <anteil teiler="2"/> <!-- Anteilig (die Hälfte) berechnen -->
  <gesambetrag>7.67</gesambetrag> <!-- Zw.5-10km b. Nacht werden 15.34€/2 berechnet -->
</entschaedigung>

<!-- Wegegeld nach GOZ: Radius 12km bei Tag -->
<entschaedigung positionsnr="1" go="GOZ">
  <datum>2015-02-01</datum>
  <anzahl>1</anzahl>
  <text>Wegegeld bei Tag gemäß §8 GOZ</text>
  <zusatztext>Besuch-Entfernung: 12 km</zusatztext>
  <wegegeld tageszeit="T">
    <radius>25</radius>
  </wegegeld>
  <gesambetrag>18.40</gesambetrag> <!-- Zw.10-25km b. Tag werden 18.40€ berechnet -->
</entschaedigung>
    
```

8.5.4 Wegegeld

Angaben nach § 8 GOÄ/GOZ zur Entschädigung für Besuche. Neben der Angabe der Tageszeit ist entweder der Radius in km oder die zurückgelegte Wegstrecke in km anzugeben.



<wegegeld>				
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
@tageszeit	1	string(1)	Erfolgte der Besuch am Tag oder bei Nacht.	9.21.3
radius	1	posInt(2)	Angabe des Radius in km um die Praxisstelle oder Wohnort des Arztes.	9.21.2

Beispiel Wegegeld

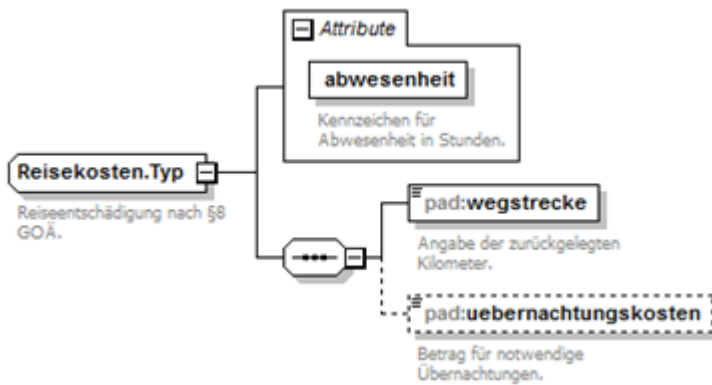
```

<!-- Wegegeld nach GOÄ: Radius 4km am Tag -->
<wegegeld tageszeit="T">
  <radius>5</radius> <!-- 5: Kennzeichen für mehr als 2, bis zu 5 Kilometer -->
</wegegeld>

<!-- Wegegeld nach GOZ: Radius für 12 km bei Nacht -->
<wegegeld tageszeit="N">
  <radius>25</radius> <!-- 25: Kennzeichen für mehr als 10, bis zu 25 Kilometer -->
</wegegeld>
    
```

8.5.5 Reisekosten

Angaben nach § 9 GOÄ zur Erstattung von Reiseaufwendungen. Reiseentschädigungen für Fahrten über 25 km werden durch Angabe der Fahrtstrecke in km, einer Angabe über die Abwesenheit in Stunden und optionalen Übernachtungskosten definiert.



<reisekosten>				
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
@abwesenheit	1	string(1)	Kennzeichen für Abwesenheit in Stunden.	9.21.1
wegstrecke	1	posInt(4)	Angabe der zurückgelegten Kilometer (nach § 9 GOÄ).	
uebernachtungskosten	0..1	decimal(9,2)	Angabe der Kosten für notwendige Übernachtungen.	

Beispiel Reisekosten

```

<!-- Entschädigung für 4-std. Besuch, bei einer Strecke von 30km -->
<reisekosten abwesenheit="0">
  <wegstrecke>30</wegstrecke>
</reisekosten>

<!-- Entschädigung für 16-std. Besuch, 300km Fahrstrecke und Übernachtungskosten -->
<reisekosten abwesenheit="1">
  <wegstrecke>300</wegstrecke>
  <uebernachtungskosten>102.00</uebernachtungskosten>
</reisekosten>
    
```

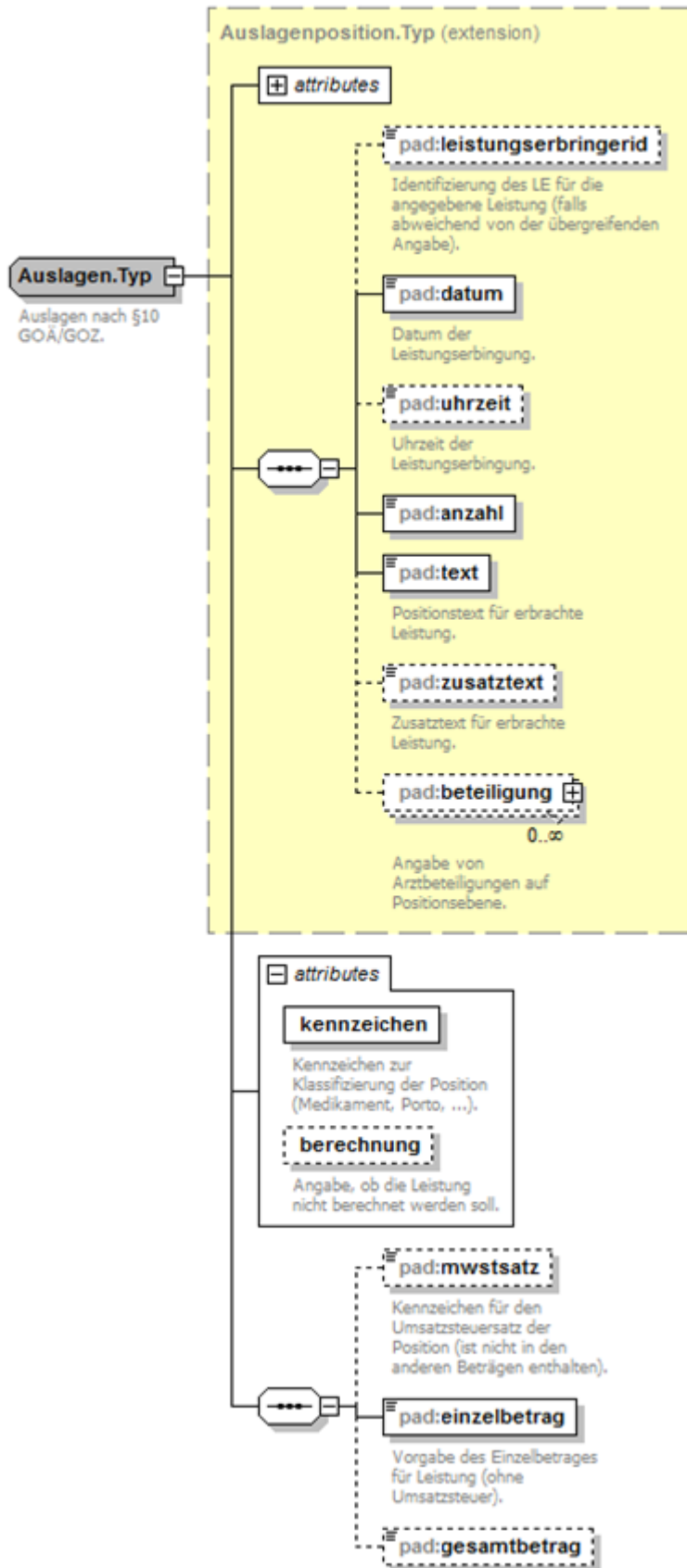
8.5.6 Auslagen

Neben den für die einzelnen ärztlichen Leistungen vorgesehenen Gebühren können Auslagen berechnet werden (nach § 10 GOÄ bzw. § 9 (1) GOZ). Die hierfür notwendigen Angaben werden in der Struktur auslagen definiert. Neben einer Klassifizierung über die Art der Auslage sind nur ein Datum, die Anzahl, Beschreibungstext und der Betrag notwendige Angaben.

Die folgenden Informationen sind als Mussfelder für Auslagen definiert und stellen damit die minimalen Angaben für dieses Element dar:

- Positionsnummer (@positionsnr)
- Kennzeichen über Art der Auslage (@kennzeichen)

- Leistungsdatum (datum)
- Anzahl (anzahl)
- Beschreibungstext (text)
- Vorgabebetrag (einzelbetrag)



<auslagen>			
Element / Attribut	Datentyp	Erläuterung	Kap.

<auslagen>				
	Kardi- nalität			
@id	0..1	string (40)	Optionaler eindeutiger Bezeichner für Position (für Gruppierungen und Verweise zw. Positionen).	
@idref	0..1	string (40)	Optionaler Bezeichner zum Setzen einer Referenz zu einer anderen Position (id Attribut).	
@positionsnr	1	posInt(4)	Die Positionsnummer ist eindeutig und aufsteigend innerhalb des Elementes positionen zu vergeben. Die Reihenfolge der Nummern gibt die Reihenfolge auf dem Ausdruck bzw. der Anzeige der Rechnungsdaten vor.	
@kennzeichen	1	string(1)	Kennzeichen zur Klassifizierung der Position (Medikament, Porto, ...).	9.3
@berechnung	0..1	string(1)	Angabe, ob die Leistung nicht berechnet werden soll.	
leistungserbringerid	0..1	string (40)	Optionale Identifizierung des LE für die angegebene Leistung (falls abweichend von der übergreifenden Angabe).	
datum	1	date	Datum der Leistungserbringung.	
uhrzeit	0..1	time	Uhrzeit der Leistungserbringung.	
anzahl	1	posInt(4)	Gibt an, wie oft die angegebene Leistung durchgeführt wurde (zw. 1 – 9999).	
text	1	string (4000)	Positionstext für erbrachte Leistung.	
zusatztext	0..1	string (4000)	Zusatztext für erbrachte Leistung.	
beteiligung	0..*	complex	Angabe von Arztbeteiligungen auf Positionsebene.	
mwstsatz	0..1	decimal (5,2)	Kennzeichen, dass diese Leistung mehrwertsteuerpflichtig ist (mit Angabe des Prozentsatzes).	
einzelbetrag	1	decimal (9,2)	Angabe des Wertes für die erbrachte Leistung (ohne Umsatzsteuer).	
gesamtbetrag	0..1	decimal (9,2)	Gesamtbetrag, ergibt sich durch Einzelbetrag * Anzahl	

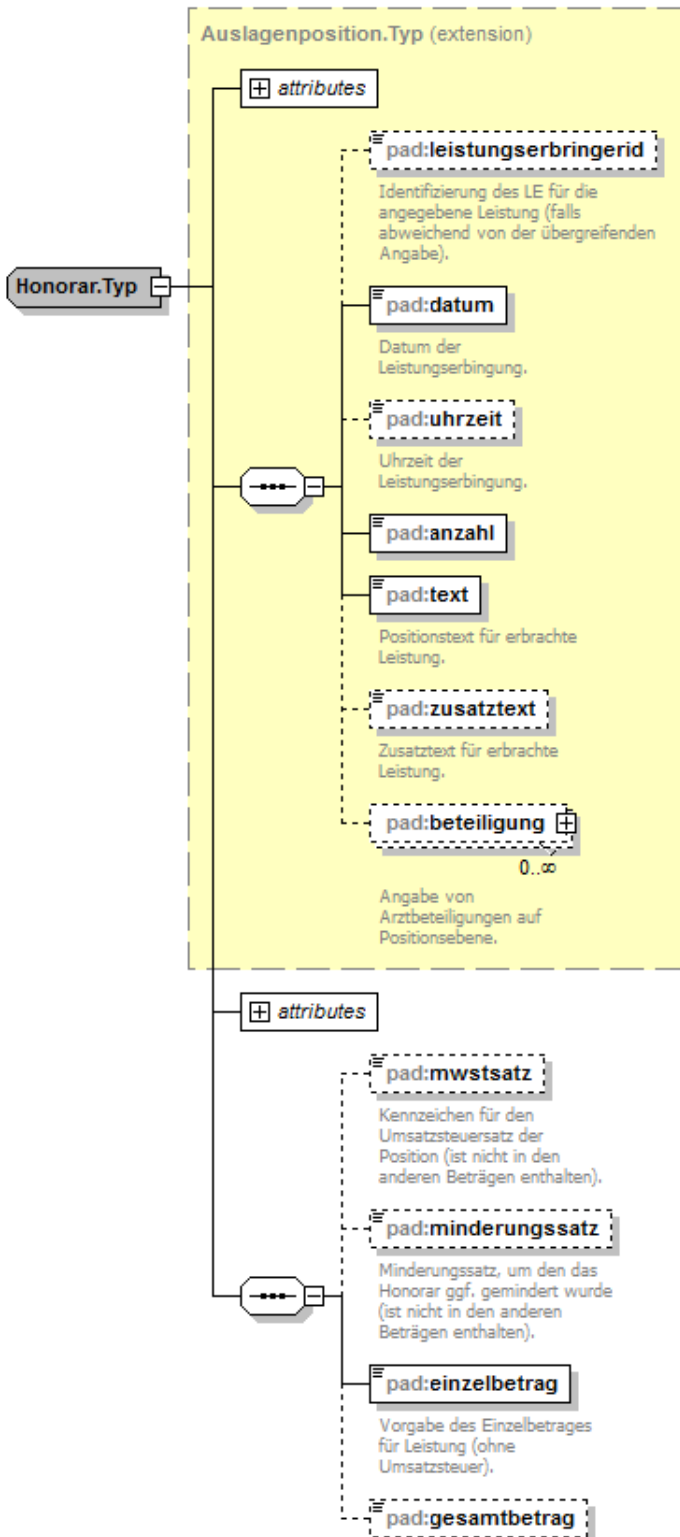
Beispiel Auslagen

```
<auslagen positionsnr="1" kennzeichen="P">
```

```
<datum>2015-02-01</datum>  
<anzahl>4</anzahl>  
<text>Auslage 4x0.55 Porto manuell erfasst</text>  
<einzelbetrag>2.20</einzelbetrag>  
</auslagen>
```

8.5.7 Sonstiges Honorar

In dieser Struktur können weitere Leistungen, wie z. B. Honorare und Gutachten, angegeben werden, die in die bisher vorgestellten Strukturen nicht passen.



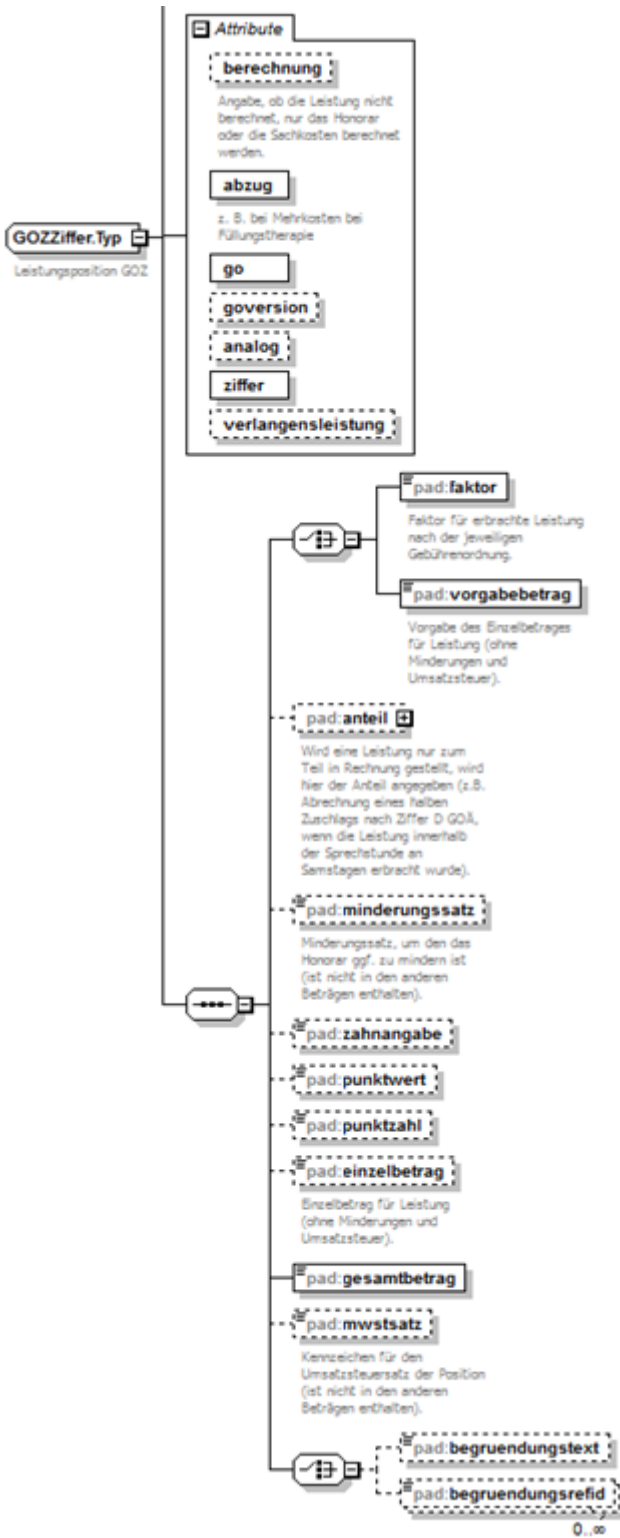
<sonstigeshonorar>				
Element / Attribut	Kardinalität	Datentyp	Erläuterung	Kap.
@id	0..1	string (40)	Optionaler eindeutiger Bezeichner für Position (für Gruppierungen und Verweise zw. Positionen).	
@idref	0..1	string (40)	Optionaler Bezeichner zum Setzen einer Referenz zu einer anderen Position (id Attribut).	
@positionsnr	1	posInt(4)	Die Positionsnummer ist eindeutig und aufsteigend innerhalb des Elementes positionen zu vergeben. Die Reihenfolge der Nummern gibt die Reihenfolge auf dem Ausdruck bzw. der Anzeige der Rechnungsdaten vor.	
@berechnung	0..1	string(1)	Angabe, ob die Leistung nicht berechnet werden soll (bisher nur Kennzeichen K definiert). K : Keine Berechnung der Leistung.	
leistungserbringerid	0..1	string (40)	Optionale Angabe des LE für die Position falls abweichend von der übergreifenden Angabe.	
datum	1	date	Datum der Leistungserbringung.	
uhrzeit	0..1	time	Uhrzeit der Leistungserbringung.	
anzahl	1	posInt(4)	Gibt an, wie oft die angegebene Leistung durchgeführt wurde (zw. 1 – 9999).	
text	1	string (4000)	Positionstext für erbrachte Leistung.	
zusatztext	0..1	string (4000)	Zusatztext für erbrachte Leistung.	
beteiligung	0..*	complex	Angabe von Arztbeteiligungen auf Positionsebene.	
mwstsatz	0..1	decimal (5,2)	Kennzeichen, dass diese Leistung mehrwertsteuerpflichtig ist (mit Angabe des Prozentsatzes).	
minderungssatz	0..1	decimal (5,2)	Minderungssatz, um den das Honorar ggf. zu mindern ist.	9.15
einzelbetrag	1	decimal (9,2)	Angabe des Wertes für die erbrachte Leistung (ungemindert und ohne Umsatzsteuer).	
gesamtbetrag	0..1	decimal (9,2)	Gesamtbetrag, ergibt sich durch Einzelbetrag * Anzahl	

Beispiel Sonstiges Honorar

```
<sonstighonorar positionsnr="1">  
  <datum>2015-02-01</datum>  
  <anzahl>1</anzahl>  
  <text>Erstellung Gutachten</text>  
  <einzelbetrag>100.00</einzelbetrag>  
</sonstighonorar>
```

8.5.8 GOZ Ziffer

Die GOZ Ziffer ist ein spezieller Positionstyp für Leistungen aus der GOZ 2012.



<gozziffer>				
Element / Attribut	Kardi- nalität	Format	Erläuterung	Kap.
Alle Attribute und Elemente aus der allgemeinen Definition für Positionsdaten sind in dieser Struktur enthalten. Aus Gründen der Übersicht werden an dieser Stelle nur die zusätzlichen Daten angegeben.				8.5.1
@analog	0..1	string(8)	Angabe der GO Ziffer, zu der die Leistung analog zu bewerteten ist. In dem Attribut @ziffer wird die sog. Analogziffer hinterlegt. Die Bezeichnung für die tatsächlich erbrachte Leistung wird im Textfeld angegeben.	
@verlangensleistung	0..1	boolean	Leistungen, die über das Maß der zahnärztlich notwendigen Versorgung hinausgehen, müssen entsprechend gekennzeichnet werden, wenn der Zahlungspflichtige diese Leistungen verlangt.	
Nur ein Element von den beiden folgenden Feldern darf angegeben werden:				
faktor	1	decimal (8,6)	Faktor für erbrachte Leistung nach der jeweiligen Gebührenordnung.	
vorgabebetrag	1	decimal (9,2)	Vorgabewert des Einzelbetrages für die Leistung (ungemindert und ohne Umsatzsteuer).	
anteil	0..1	complex	Wird eine Leistung nur zum Teil in Rechnung gestellt, wird hier der Anteil angegeben (z. B. Abrechnung eines halben Zuschlags nach Ziffer D GOÄ, wenn die Leistung innerhalb der Sprechstunde an Samstagen erbracht wurde).	
@zaehler	1	decimal (1)		
@nenner	1	decimal (2)		
minderungssatz	0..1	decimal (5,2)	Minderungssatz, um den das Honorar ggf. zu mindern ist, überschreibt Angabe auf Abrechnungsebene.	9.15
zahnangabe	0..1	string (100)	Angabe der Kiefer- bzw. Zahnregion.	
punktwert	0..1	decimal (9,7)	Die Multiplikation des einheitlichen Punktwertes mit der Punktzahl bildet die Grundlage für die Berechnung einer Leistung (Einfachwert).	
punktzahl	0..1			

<gozziffer>				
		posInt (5)	Jeder ärztlichen Leistung ist eine bestimmte Punktzahl zugeteilt.	
einzelbetrag	0..1	decimal (9,2)	Gesamtbetrag für Einzelleistung (Anzahl=1). Der Betrag ist ungemindert und ohne Umsatzsteuer anzugeben.	
gesamtbetrag	1	decimal (9,2)	Gesamtbetrag für Leistung. Der Betrag ist ungemindert und ohne Umsatzsteuer anzugeben.	
mwstsatz	0..1	decimal (5,2)	Kennzeichen, dass diese Leistung mehrwertsteuerpflichtig ist (mit Angabe des Prozentsatzes).	
Nur ein Element von den beiden folgenden Feldern darf angegeben werden:				
begrueundungstext	1	string (4000)	Begründungstext für erbrachte Leistung.	
begrueundungsrefid	0..*	string (40)	Verweis auf Begründungstext, der als Legende auf der Rechnung angegeben ist.	

Beispiel GOZ Ziffer

```

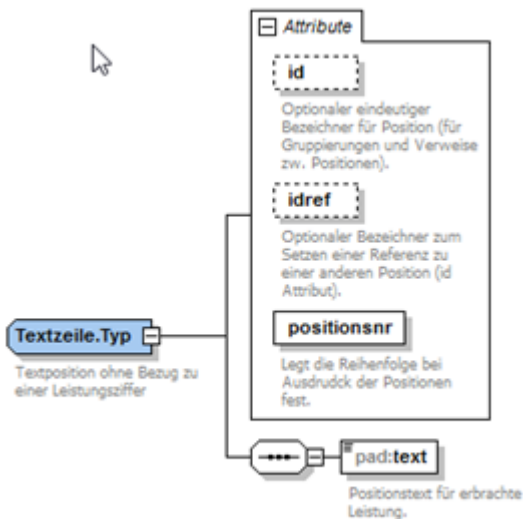
<gozziffer go="GOZ" abzug="false" ziffer="0010" positionsnr="1" verlangensleistung="false">
  <datum>2013-07-03</datum>
  <anzahl>1</anzahl>
  <text>Eingehende Untersuchung zur Feststellung von Zahn-, Mund- und Kiefererkrankungen
  einschließlich Erhebung des Parodontalbefundes sowie Aufzeichnung des Befundes</text>
  <faktor>2.3</faktor>
  <zahnangabe>22</zahnangabe>
  <gesamtbetrag>12.94</gesamtbetrag>
</gozziffer>

<!-- Eine GOÄ Leistung, die nicht als solche angegeben werden kann, wird als GOZ Ziffer mit
Präfix Ä angegeben. -->
<gozziffer go="GOZ" abzug="false" ziffer="Ä5" positionsnr="2">
  <datum>2013-07-03</datum>
  <anzahl>1</anzahl>
  <text>Symptombezogene Untersuchung</text>
  <faktor>2.3</faktor>
  <zahnangabe>22</zahnangabe>
  <gesamtbetrag>10.72</gesamtbetrag>
</gozziffer>
  
```

8.5.9 Freitext Ziffer

Mit diesem Element wird die Angabe von Freitext zwischen Leistungspositionen ermöglicht. Diese Position enthält keine weiteren Abrechnungsangaben, über die allgemeinen Attribute lassen sich Beziehungen zu anderen Leistungspositionen herstellen.

Dieses Element steht allen definierten Abrechnungsfällen und Belegarten zur Verfügung.



<code><text></code>				
Element / Attribut	Kardinalität	Format	Erläuterung	Kap.
@id	0..1	string (40)	Optionaler eindeutiger Bezeichner für Position (für Gruppierungen und Verweise zw. Positionen).	
@idref	0..1	string (40)	Optionaler Bezeichner zum Setzen einer Referenz zu einer anderen Position (id Attribut).	
@positionsnr	1	posInt (4)	Die Positionsnummer ist eindeutig und aufsteigend innerhalb des Elementes positionen zu vergeben. Die Reihenfolge der Nummern gibt die Reihenfolge auf dem Ausdruck bzw. der Anzeige der Rechnungsdaten vor.	
text	1	string (4000)	Freitext	

Beispiel Text Position

```
<text positionsnr="4">
  <text>Die prof. Zahnreinigung wurde durchgeführt von Fr. Erika Mustermann.</text>
</text>
```

9 Schlüsseltabellen

9.1 Anhangsformate

Wert	Erläuterung
pdf	Portable Document Format (Dokumentenformat von Adobe).
jpeg	Joint Photographic Experts Group (verlustbehaftete komprimierte Bilddateien).
tiff	Tagged Image File Format (universelles Pixelbild-Format).

9.2 Anredekennezeichen

Wert	Erläuterung
Ohne Anrede	
Frau	
Herr	
Herr / Frau	
Familie	Nur gültig für Rechnungsempfänger.
An die Angehörigen von	Nur gültig für Rechnungsempfänger.
Institution	Nur gültig für Rechnungsempfänger.

9.3 Kennzeichen für Auslagen nach § 10 GOÄ

Wert	Erläuterung
M	Auslagen für Medikamente, Arzneimittel
L	Auslagen für Material, Verbandsmittel, Radiopharmaka etc.
P	Auslagen für Porto, Versandkosten

9.4 Behandlungsart

Wert	Erläuterung
0	Ambulant Behandlung
1	Stationäre Behandlung
2	Stationäre Mitbehandlung
3	Vorstationäre Behandlung
4	Nachstationäre Behandlung
5	Konsiliarbehandlung

9.5 Berechnungskennzeichen

Wert	Erläuterung
K	Keine Berechnung der Leistung.
H	Nur das angegebene Honorar der Leistung wird berechnet.
B	Nur die angegebenen Besonderen Kosten werden berechnet.

9.6 Diagnosen

9.6.1 Diagnoseart

Wert	Erläuterung
H	Hauptdiagnose.
N	Nebendiagnose.
P	Primärdiagnose.
S	Sekundärdiagnose.

9.6.2 Diagnoselokalisation

Wert	Erläuterung
R	rechts
L	links
B	beidseitig

9.6.3 Diagnosesicherheit

Kennzeichen für die Angabe wie sicher die Diagnose zu werten ist.

Wert	Erläuterung
G	Gesicherte Diagnose.
V	Verdachtsdiagnose.
Z	Zustand nach.
A	Ausgeschlossene Erkrankung.

9.6.4 Diagnosesystem

Angabe des Systems in dem die Diagnose kodiert ist

Wert	Erläuterung
ICD-10	Diagnose ist angegeben im Format ICD-10 (International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems).
ICPC-2	Diagnose ist angegeben im Format ICPC-2 (International Classification in Primary Care v2).

9.6.5 Diagnosetyp

Definition der versch. Diagnosetypen im ambulanten und stationären Bereich.

Wert	Erläuterung
1	Abrechnungsdiagnose: aktuelle Diagnose, aufgrund derer eine Abrechnung erfolgt (ambulant).
2	Dauerdiagnose: Diagnosen, die schon mehr als drei Quartale gültig sind (ambulant).
3	Aufnahmediagnose (stationär).
4	Einweisungsdiagnose (stationär).
5	Fachabteilungsdiagnose (stationär).
6	Nachfolgediagnose (stationär).
7	Entlassungsdiagnose (stationär).
8	Fachabteilungszusatzdiagnose (stationär).
9	Überweisungsdiagnose (stationär).
10	Behandlungsdiagnose (stationär).

9.7 Dokumententyp

Wert	Erläuterung
PADneXt	Kennzeichnet die Datei als PADneXt Datei (XML-basierend).
PAD	Kennzeichnet die Datei als PAD Datei (ursprüngliche Schnittstellenformat, nicht XML-basierend).
PADdent	Kennzeichnet die Datei als PADdent Datei für den zahnärztlichen Bereich.
Anhang	Beliebiger Dateninhalt mit Zusatzinformationen zu einer Rechnung.

9.8 Druckkennzeichen

Wert	Erläuterung
0	Rechnung wird nicht im Abrechnungszentrum gedruckt und versendet.
1	Rechnungsdruck und Versand durch das Abrechnungszentrum (Standardfall).

9.9 Fachbereiche

Wert	Fachgebiet	Wert	Facharzt (FA)- und Schwerpunktkompetenzen (SP)
1	Anästhesiologie		
2	Anatomie		
3	Arbeitsmedizin		
4	Augenheilkunde		
5	Biochemie		
6	Chirurgie		
		1	FA Allgemeine Chirurgie
		2	FA Gefäßchirurgie
		3	FA Herzchirurgie
		4	FA Kinderchirurgie
		5	FA Orthopädie und Unfallchirurgie
		6	FA Plastische und Ästhetische Chirurgie
		7	FA Thoraxchirurgie
		8	FA Viszeralchirurgie
7	Frauenheilkunde und Geburtshilfe		
		1	SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
		2	SP Gynäkologische Onkologie
		3	SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin
8	Hals- Nasen- Ohrenheilkunde		
		1	FA Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
		2	FA Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen
9	Haut- und Geschlechtskrankheiten		
10	Humangenetik		
11	Hygiene und Umweltmedizin		
12	Innere Medizin und Allgemeinmedizin		
		1	FA Innere und Allgemeinmedizin (Hausarzt)

		2	FA Innere Medizin und SP Angiologie
		3	FA Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie
		4	FA Innere Medizin und SP Gastroenterologie
		5	FA Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie
		6	FA Innere Medizin und SP Kardiologie
		7	FA Innere Medizin und SP Nephrologie
		8	FA Innere Medizin und SP Pneumologie
		9	FA Innere Medizin und SP Rheumatologie
13	Kinder- und Jugendmedizin		
		1	SP Kinder-Hämatologie und -Onkologie
		2	SP Kinder-Kardiologie
		3	SP Neonatologie
		4	SP Neuropädiatrie
14	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie		
15	Laboratoriumsmedizin		
16	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie		
17	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie		
18	Neurochirurgie		
19	Neurologie		
20	Nuklearmedizin		
21	Öffentliches Gesundheitswesen		
22	Pathologie		
		1	FA Neuropathologie
		2	FA Pathologie
23	Pharmakologie		
		1	FA Klinische Pharmakologie

		2	FA Pharmakologie und Toxikologie
24	Physikalische und Rehabilitative Medizin		
25	Physiologie		
26	Psychiatrie und Psychotherapie		
		1	Forensische Psychiatrie
27	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie		
28	Radiologie		
		1	SP Kinderradiologie
		2	SP Neuroradiologie
29	Rechtsmedizin		
30	Strahlentherapie		
31	Transfusionsmedizin		
32	Urologie		
33	Zahnärzte		
		1	SP Kieferorthopädie
		2	SP Oralchirurgie
		3	SP Parodontologie

9.10 Gebührenordnung

Wert	Erläuterung
GOAE	Gebührenordnung für Ärzte.
GOZ	Gebührenordnung für Zahnärzte.
UVGOAE	Gebührenordnung für Ärzte für die Leistungs- und Kostenabrechnung mit den gesetzlichen Unfallversicherungsträgern.
EBM	Einheitlicher Bewertungsmaßstab.
BEMA	Bewertungsmaßstab zahnärztlicher Leistungen.
GEBUEH	Gebührenordnung für Heilpraktiker.

Wert	Erläuterung
BEL	Bundeseinheitliches Leistungsverzeichnis für gesetzliche zahntechnische Leistungen.
BEB	Bundeseinheitliche Benennungsliste für private zahntechnische Leistungen.

9.11 Geschlechtskennzeichen

Wert	Erläuterung
m	männlich
w	weiblich
u	unbestimmt

9.12 Kontaktinformationen

9.12.1 Kontakttyp

Wert	Erläuterung
privat	
beruflich	

9.12.2 Kontaktart

Wert	Erläuterung
telefonnr	
mobilnr	
faxnr	
email	

9.13 Leistungsart Kfo

Wert	Erläuterung
Sachleistung Kons/Chir	Gebührenberechnung Sachleistungen.
Sachleistung IP	Gebührenberechnung Sachleistungen.
Kostenerstattungsleistung	Gebührenberechnung Kostenerstattungsleistungen.

9.14 Mahnkennzeichen

Wert	Erläuterung
nicht mahnen	
mahnen	
kein gmv	Gerichtliches Mahnverfahren (gmv).

9.15 Minderungssatz

Wert	Erläuterung
0	Keine Minderung.
15	Leistungen sind um 15 % zu mindern.
25	Leistungen sind um 25 % zu mindern.

9.16 RZ ID

Die RZ ID ist bei der jeweiligen Abrechnungsstelle zu erfragen oder zentral bei PADline, wo die ID's verwaltet werden unter: <http://padinfo.de/rzid.html>

Die RZ-ID der PADline (wichtig für Testdaten) lautet 300.

9.17 Ratenvereinbarung

Wert	Erläuterung
P	Vereinbarung durch Abrechnungsdienstleister.
A	Vereinbarung durch Arzt.

9.18 Unterkunft stationär

Wert	Erläuterung
1	Einbett Zimmer
2	Zweibett Zimmer
3	Mehrbett Zimmer

9.19 Vertragsart

Wert	Erläuterung
1	Privat
2-19	Frei verfügbar, ist mit der Abrechnungsstelle abzusitmmen.
20 - 29	<i>Bahn</i>
20	KVB
21	Bahn-Unfall
22	KVB-Chefarzt
30 - 39	<i>Post</i>
30	Post-B
31	Post-Unfall
40 - 49	<i>Berufsgenossenschaft</i>
40	Allgemeines Heilverfahren
41	Berufsgenossenschaftliches Heilverfahren
50 - 59	<i>Bund</i>

Wert	Erläuterung
50	Bundesknappschaft
52	Bundespolizei / Bundesgrenzschutz
56	Bundeswehr Chefarzt
57	Bundeswehr Ambulant u. Belegarzt
60 – 69	<i>Gesetzlich Versicherte</i>
65	Kostenerstattung GOÄ
66	Kostenerstattung EBM
70 – 79	<i>Sozialversicherungsträger</i>
70	Justizvollzugsanstalt
71	Jugendarbeitsschutz
72	Landesversicherungsanstalt
73	Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
74	Sozialamt
75	Sozialgericht
80 – 89	<i>Sonstige</i>
80	Studenten – Deutsche
81	Studenten – Ausländer
82	Faktoren übernehmen
84	GOÄ 1,0-facher Satz
85	Basistarif
86	Standardtarif nach §5b GOÄ
89	Gutachten, ust-pflichtig
90 - 99	<i>Sachkostentarife für reine Sachkostenrechnungen</i>
90	DKG-NT
91	WEST-NT

9.20 Verwendungszweck

Die folgenden Werte geben Auskunft darüber, wie die Bedeutung des Anhangs für die Rechnungserstellung bei der Abrechnungsstelle ist.

Wert	Erläuterung
1	Rechnungsanlage
2	Dokument nur für die Rechnungserstellung bei der Abrechnungsstelle erforderlich.

9.21 Verwandtschaftskennung

Wert	Erläuterung
0	Keine Angabe.
1	Behandelter ist identisch mit Versicherten.
2	Ehepartner
3	Tochter
4	Sohn
5	Nicht selbst versichert.

9.22 Wegegeld

9.22.1 Abwesenheit

Wert	Erläuterung
0	Abwesenheit bis zu 8 Stunden.
1	Abwesenheit von mehr als 8 Stunden.

9.22.2 Radius

Wert	Erläuterung
2	Bis zu zwei Kilometer.

Wert	Erläuterung
5	Mehr als zwei Kilometer, bis zu fünf Kilometer.
10	Mehr als fünf Kilometer, bis zu zehn Kilometer.
25	Mehr als zehn Kilometer, bis zu 25 Kilometer.

9.22.3 Tageszeit

Wert	Erläuterung
T	Besuch erfolgte am Tag.
N	Besuch erfolgte bei Nacht (laut GOÄ und GOZ zwischen 20 und 8 Uhr).

9.23 Zahlungsart

Wert	Erläuterung
Lastschrift	Lastschrift

9.24 Länderkennzeichen

Land	Kennzeichen
Afghanistan	AFG
Ägypten	ET
Albanien	AL
Alderney	GBA
Algerien	DZ
Andorra	AND
Angola	ANG
Argentinien	RA
Armenien	AM
Aserbaidshjan	AZ
Äthiopien	ETH

Land	Kennzeichen
Australien	AUS
Bahamas	BS
Bahrain	BRN
Bangladesch	BD
Barbados	BDS
Belarus (Weißrussland)	BY
Belgien	B
Belize	BH
Benin	BJ
Bolivien	BOL
Bosnien und Herzegowina	BIH
Botsuana	RB
Brasilien	BR
Brunei Darussalam	BRU
Bulgarien	BG
Burkina Faso	BF
Burundi	RU
Chile	RCH
China (Taiwan)	RC
Costa Rica	CR
Côte d'Ivoire	CI
Dänemark	DK
Demokratische Republik Kongo	CD
Demokratische Volksrepublik Laos	LAO
Deutschland	D
Dominica	WD
Dominikanische Republik	DOM
Dschibuti	DJI

Land	Kennzeichen
Ecuador	EC
El Salvador	ES
Eritrea	ER
Estland	EST
Färöer	FO
Fidschi	FJI
Finnland	FIN
Frankreich	F
Gabun	G
Gambia	WAG
Georgien	GE
Ghana	GH
Gibraltar	GBZ
Grenada	WG
Griechenland	GR
Guatemala	GCA
Guernsey	GBG
Guinea	RG
Guyana	GUY
Haiti	RH
Honduras	HN
Indien	IND
Indonesien	RI
Insel Man	GBM
Irak	IRQ
Iran	IR
Irland	IRL
Island	IS

Land	Kennzeichen
Israel	IL
Italien	I
Jamaika	JA
Japan	J
Jemen	YAR
Jersey	GBJ
Jordanien	JOR
Kambodscha	K
Kamerun	CAM
Kanada	CDN
Kasachstan	KZ
Katar	Q
Kenia	EAK
Kirgisistan	KS
Kolumbien	CO
Kongo	RCB
Königreich Saudi-Arabien	KSA
Korea (Republik)	ROK
Kosovo	KOS
Kroatien	HR
Kuba	C
Kuwait	KWT
Lesotho	LS
Lettland	LV
Libanon	RL
Liberia	LB
Liechtenstein	FL
Litauen	LT

Land	Kennzeichen
Luxemburg	L
Lybien	LAR
Madagaskar	RM
Malawi	MW
Malaysia	MAL
Mali	RMM
Malta	M
Marokko	MA
Mauretanien	RIM
Mauritius	MS
Mazedonien (ehem. jugosl. Rep.)	MK
Mexiko	MEX
Moldau	MD
Monaco	MC
Mongolei	MGL
Montenegro	MNE
Mosambik	MOC
Myanmar	MYA
Namibia	NAM
Nauru	NAU
Nepal	NEP
Neuseeland	NZ
Nicaragua	NIC
Niederländ. Antillen	NA
Niederlande	NL
Niger	RN
Nigeria	WAN
Norwegen	N

Land	Kennzeichen
Oman	OM
Österreich	A
Pakistan	PK
Panama	PA
Papua-Neuguinea	PNG
Paraguay	PY
Peru	PE
Philippinen	RP
Polen	PL
Portugal	P
Ruanda	RWA
Rumänien	RO
Russische Föderation	RUS
Sambia	Z
Samoa	WS
San Marino	RSM
Sansibar	EAZ
Santa Lucia	WL
Schweden	S
Schweiz	CH
Senegal	SN
Serbien	SRB
Seyschellen	SY
Sierra Leone	WAL
Simbabwe	ZW
Singapur	SGP
Slowakische Republik	SK
Slowenien	SLO

Land	Kennzeichen
Somalia	SO
Spanien	E
Sri-Lanka	CL
St. Vincent und die Grenadinen	WV
Südafrika	ZA
Sudan	SUD
Surinam	SME
Swasiland	SD
Syrien	SYR
Tadschikistan	TJ
Tansania	EAT
Thailand	THA
Togo	RT
Trinidad und Tobago	TT
Tschad	TD
Tschechische Republik	CZ
Tunesien	TN
Türkei	TR
Turkmenistan	TM
Uganda	EAU
Ukraine	UA
Ungarn	H
Uruguay	ROU
Usbekistan	UZ
Vatikanstadt	V
Venezuela	YV
Vereinigte Arabische Emirate	UAE
Vereinigte Staaten	USA

Land	Kennzeichen
Vereinigtes Königreich	GB
Vietnam	VN
Zentralafrikanische Republik	RCA
Zypern	CY
Unbekannt	unb

9.25 Ambulantes Operieren

9.25.1 Zusatzkennzeichen EBM

EBM-Ziffern, die mehrere Leistungen mit unterschiedlichen Punktzahlen oder Entgeltbeträgen bezeichnen, werden durch das Zusatzkennzeichen EBM in die einzelnen Leistungsbereiche untergliedert. Dies betrifft im EBM2000plus die Ziffern 32000 und 32001.

Eine aktuelle Übersicht der definierten Schlüsselwerte ist der Dokumentation für die Datenübermittlung nach § 301 Abs. 3 SGB V, Schlüssel 19 zu entnehmen. Im Schema wird nicht auf die hier aufgeführten Werte geprüft.

In dem 3-stelligen Schlüssel werden Werte wie z. B. 002 für *Anästhesisten* oder 006 für HNO-Ärzte definiert.

9.25.2 Einzelvergütung

Die im Datenelement Einzelvergütung abgerechneten Materialien, Arzneimittel oder Pauschalen werden mit diesem Kennzeichen angegeben.

Eine aktuelle Übersicht der definierten Schlüsselwerte ist der Dokumentation für die Datenübermittlung nach § 301 Abs. 3 SGB V, Schlüssel 3 zu entnehmen. Im Schema wird nicht auf die hier aufgeführten Werte geprüft.

In dem 2-stelligen Schlüssel werden Werte wie z. B. 02 für *Röntgenkontrastmittel* oder 04 für *Pauschalvergütung Sachmittel* definiert.

9.25.3 Zuzahlungskennzeichen

Eine aktuelle Übersicht der definierten Schlüsselwerte ist der Dokumentation für die Datenübermittlung nach § 301 Abs. 3 SGB V, Schlüssel 15 zu entnehmen. Im Schema wird nicht auf die hier aufgeführten Werte geprüft.

Wert	Erläuterung
1	keine Zuzahlungspflicht.
2	Zuzahlung verrechnet und vom Versicherten vollständig geleistet.
4	keine Zuzahlungspflicht auf Grund gültiger Bescheinigung nach § 62 SGB V.
5	keine Zuzahlungspflicht auf Grund gültiger Quittung nach § 61 SGB V
6	geringere Zuzahlung auf Grund gültiger Quittung nach § 61 SGB V verrechnet und vom Versicherten vollständig geleistet.
7	geringere Zuzahlung auf Grund gültiger Quittung nach § 61 SGB V verrechnet und vom Versicherten nicht oder nur teilweise geleistet.
8	Zuzahlung verrechnet und vom Versicherten nicht oder nur teilweise geleistet.

10 Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erklärung
ADL	Arzt - Datenlieferung
AIS	Arztinformationssystem
BIC	Business identifier code
GOÄ	Gebührenordnung für Ärzte
GOZ	Gebührenordnung für Zahnärzte
HBA	Heilberufsausweisnummer
IBAN	International Bank Account Number
IKNR	Institutionskennzeichennummer
KVNR	Krankenversichertennummer
KZV	Kassenzahnärztliche Vereinigung
LANR	lebenslange Arztnummer
LE	Leistungserbringer
PVS	Privatärztliche VerrechnungsStelle
QADL	Quittung Arzt - Datenlieferung